

RIEHENER ZEITUNG

DIE WOCHENZEITUNG FÜR RIEHEN UND BETTINGEN

FREITAG, 20. MÄRZ 2009

88. Jahrgang | Nr. 12

Redaktion und Inserate:
Riehener Zeitung AG
Schofpiggässchen 8, Postfach 198, 4125 Riehen 1
Telefon 061 645 10 00, Fax 061 645 10 10
www.riehener-zeitung.ch
Erscheint jeden Freitag
Preis: Fr. 2.–, Abo Fr. 78.– jährlich

Politik: Parlament behandelt Planungsfragen in einer Doppelsitzung

SEITE 2

Arena: Eveline Hasler stellt ihr Buch über Regina Ullmann vor

SEITE 7

Vogelwelt: Über Nisthilfen, Vogelarten in Riehen und ein Vereinsjubiläum

SEITE 9

Sport: Die KTV-Volleyballerinnen sind in den Playoffs ausgeschieden

SEITE 13

**Nächste Ausgabe
Grossauflage**

Die RZ Nr. 13/2009 erscheint in 12'000 Exemplaren. Sie wird in alle Haushalte von Riehen und Bettingen verteilt.

KINO Marie Leuenberger spielt Rahel Hubli in «Die Standesbeamtin»

Von Riehen in die Welt des Films

Sie ist 29. Bereits als Kind wusste sie, was sie will. Von Riehen aus ging sie zum Theater. Jetzt sieht die Schweiz Marie Leuenberger im Film.

SANDRA ZIEGLER

Statt im Schweizer Fernsehen läuft «Die Standesbeamtin» seit gestern im Kino: Im Basler «Rex» ist der Film täglich um 14 Uhr zu sehen. «Die Standesbeamtin» ist das neueste Werk des Regisseurs und Drehbuchautors Micha Lewinsky, der sich bereits mit «Sternenberg» (2004), «Herr Goldstein» (2005) und «Der Freund» (2008) einen Namen gemacht hat.

In der Hauptrolle als Darstellerin der Rahel Hubli ist Marie Leuenberger zu sehen. Die 1980 in Berlin geborene Schauspielerin lebte mit ihren Eltern und ihren beiden Schwestern von 1985 bis 1999 in Riehen. Ihr Vater Ulli ist hier geboren und aufgewachsen. Ihr Grossvater Max starb vor zwei Monaten in Riehen. Marie wurde im Vierjuchartenweg gemeinsam mit vielen anderen auf der Strasse spielenden Kindern gross. «Für mich war das das Paradies», sagt sie heute über diese Zeit, inzwischen seit 2005 am Deutschen Schauspielhaus in Hamburg als Minna in «Minna von Barnhelm», als Kreusa in «Medea» und als «Kleine Meerjungfrau» engagiert.

Ein Theaterkurs in Basel

Mit 16 Jahren besuchte Marie Leuenberger in Basel bei Heidi Fischer einen Theaterkurs. «Ich war sofort Feuer und Flamme für das Theater», erzählt die couragierte junge Frau im Gespräch. «Mir war sofort klar, dass ich damit mein Leben verbringen wollte.» Talent und die Begeisterung für die Kunst und das Leben liegen in Marias Familie: Marias Vater arbeitet als Architekt in Basel, ihre Mutter Petra ist Lehrerin, ihre Schwester Julia Krankenschwester, ihre Schwester Leonie Modedesignerin. «Die künstlerische Ader wurde vererbt.» So kam es, dass Marie ihren Weg ging. Ihre Leidenschaft für die Bühne, den «Brettern, die die Welt bedeuten» wuchs. Peter Lüscher, der ehemalige Direktor des Bäumlhofgymnasiums unterstützte ihre Entwicklung. «Er und meine Familie haben mich machen lassen. Ich konnte neben der Schule Theater spielen.» Vor zwei Jahren nahm Ma-

Fahren zusammen ins Leben – Rahel Hubli (Marie Leuenberger) und ihre Jugendliebe Ben (Dominique Jann).

Foto: Walt Disney Studios Motion Picture (Schweiz)



rie Leuenberger in Zürich teil am Förderprojekt «Junge Talente». Micha Lewinsky sah ihr Band und teilte ihr mit, dass er sich so seine Protagonistin Rahel Hubli vorstelle. Marie stellte sich persönlich bei ihm vor und bekam die Rolle. Das Drehbuch und die Besetzung faszinierten sie.

Jugendliebe wiederentdeckt

«Die Standesbeamtin» erzählt die Geschichte der Gemeindemitarbeiterin und Standesbeamtin Rahel Hubli, die in einem romantischen Schweizer Städtchen Bünde fürs Leben schliesst. Selbst verheiratet und Mutter, hat sie den Glauben an die Liebe verloren. Gemeinsame Interessen prägen den Alltag mit ihrem Ehemann Thomas (Beat Marti). Als Rahel ihre Jugendliebe Ben (Dominique Jann), mittlerweile ein erfolgreicher Musiker, wieder trifft, entflammt aufs Neue Leidenschaft. Die

beiden fühlen sich sofort miteinander verbunden. Gemeinsam lassen sie vergangene Zeit als Musiker in der Band «Die Raben» wieder aufleben. Alte Freunde, Rahels Arbeitskollegin (Jennifer Mulinde-Schmid) und der Dorfpfarrer (Jörg Schneider) erkennen in den Blicken, die sich die beiden zuwerfen, wahre Liebe. Doch Ben ist mit der Schauspielerin Tinka Panzer (Oriana Schrage) verlobt. Im Rausch der Gedanken und Gefühle kehrt Lebensenergie zurück. Rahel überrascht ihren Mann mit einer anderen. Mit Ben singt sie gemeinsam «I love you».

«Privat ist mir das zum Glück noch nie passiert», sagt Marie Leuenberger. «Es muss furchtbar sein, wenn man sich in jemanden verliebt, der schon in festen Händen ist.» Der Film «Die Standesbeamtin», der überwiegend in Bremgarten im Aargau gedreht wurde und die malerische Kulisse der Altstadt

zeigt – zu sehen sind unter anderem die Reussfront der Häuser, der Löwe des Stadtwappens und das frühere Zeughaus und heutige Rathaus –, widmet sich Sehnsüchten und wirft Fragen zu den Themen Glück und Verantwortung auf. «Ich glaube, das ist ein Film, der wirklich jeden anspricht. Er ist eine Gratwanderung, eine Mischung aus Heiterkeit und emotionaler Berührung. Ich möchte ihn wärmstens empfehlen.»

Weihnachten und andere Festtage verbringt Marie Leuenberger mit ihrer Familie in Basel. Dann besucht sie auch die Fondation Beyeler. Auf Stippvisite in Riehen denkt sie gerne daran zurück, wie sie in der Nähe von St. Chrischona und im Wenkenpark spazieren ging und über das Leben philosophierte. Im Jahr 2000 erhielt Marie Leuenberger das Migros-Stipendium. 2003 gastierte sie als Peter Pan am Theater Basel (Regie: Rafael Sanchez). Die begabte Frau hat sich

ihren Lebenstraum erfüllt: Sie ist in der Welt zu Hause – auf der Bühne.

Vom Fernsehen ins Kino

Der fürs Fernsehen konzipierte 90-minütige Film «Die Standesbeamtin», dessen Produktionskosten sich auf 1,8 Millionen Franken belaufen, wird nicht zuletzt wegen der Faszination seiner Bilder im Kino ausgestrahlt. Die Kamera in dem von Langfilm und dem Schweizer Fernsehen produzierten Film führte Pierre Mennel. Micha Lewinsky, Sohn des durch sein Buch «Hitler auf dem Rütli» (1984, mit Doris Morf), als Redakteur und Ressortleiter der «Wort-Unterhaltung» im Schweizer Fernsehen und als Autor der Sitcom «Fascht e Familie» bekannten Dramaturgs, und Jann Preuss schrieben das zugrunde liegende Drehbuch.

Weitere Informationen im Internet (www.die-standesbeamtin.ch).

POLITIK Die DSP Basel-Stadt hat ihre Auflösung beschlossen – damit verschwindet auch eine Einwohnerratspartei

Demokratisch-Soziale Partei ist Geschichte

rs. Am vergangenen Montag beschloss die Demokratisch Soziale Partei Basel-Stadt an ihrer Generalversammlung mit 28:10 Stimmen bei 5 Enthaltungen die Parteiauflösung. Begründet wird der Schritt damit, dass es in den letzten Jahren immer schwieriger geworden sei, jüngere Mitglieder zu finden, die sich für die Partei engagieren wollten.

Hans-Rudolf Lüthi, zuletzt einziger DSP-Vertreter im Einwohnerrat, hat die Auflösung kommen sehen, bedauert das Ende der Partei aber sehr. Er habe sich in dieser Partei, die ihm vom Kollegenkreis und von seiner beruflichen Tätigkeit als Grenzwächter sehr vertraut

gewesen sei, ausserordentlich wohl gefühlt. Vorläufig bleibe er nun wohl parteilos, auch wenn er seit einiger Zeit bei den Liberalen Gastrecht geniesse.

Christian Heim, zuletzt Präsident der DSP Riehen und 2006 als Gemeinderatskandidat im ersten Wahlgang nur knapp nicht gewählt, spricht von zu wenig Einheit. Die Mandatsträger der DSP hätten sich in ihren Positionen zum Teil derart stark unterschieden, dass die Partei von aussen kaum mehr als Einheit habe wahrgenommen werden können. Seine persönliche politische Zukunft möchte Heim noch offen lassen. Beim Aufbau einer eventuellen

Nachfolgepartei wäre er ganz sicher nicht dabei. Er könne sich aber vorstellen, sich in einer der etablierten Parteien weiter politisch zu betätigen.

Die DSP entstand 1982 als Abspaltung der SP, als sich Exponenten der SP und ihr Regierungsrat Karl Schnyder zerstritten hatten. Der 1976 ins Amt gewählte Schnyder vertrat die DSP von 1982 bis 1994 im Regierungsrat, auf ihn folgte sein Parteikollege Hans Martin Tschudi (1994–2005).

In Riehen war Walter Fiechter, der 1978 als SP-Mann gewählt wurde und bis 1998 amtierte, erster Einwohnerrat der DSP. In den Wahlen 1986 kam die

Partei auf drei Sitze. Im Jahr 1994 erlebte sie mit vier Sitzen ihren Höhepunkt. Seit der Wahl 2006 war die Partei nur noch mit einem Mitglied im Riehener Parlament vertreten – nämlich mit dem 1989 in den Rat gewählten Hans-Rudolf Lüthi, der den Rat 1998–2000 sogar präsidierte und somit «höchster Riehener» war. Weitere Einwohnerratsmitglieder der DSP waren Hanspeter Bertschmann (1986–1992), Lucien Marti (1986–1989), Walter Ribi (1992–1994), Esther Bertschmann-Waibel (1994–1998), Nicole Emmenegger (1995–2001), Markus Bittel (1998–2006) und Max Schär (2001–2002).

Reklameteil

Henz
DELIKATESSEN
100% Natura-Qualität

**Juhui es isch
Frühlig!**

Endlich gibt es wieder die
frischen Bärlauch-Bratwürste

Telefon 061 643 07 77



Gemeinde Riehen

Sitzung des Einwohnerrats

Mittwoch, 25. März 2009, 19.30 Uhr, im Gemeindehaus mit Fortsetzung am

Donnerstag, 26. März 2009, 19.30 Uhr, im Gemeindehaus

Traktanden

1. Parlamentarische Vorstösse
2. Nachwahlen in Kommissionen:
 - a) Nachwahl eines Mitglieds (Rücktritt Guido Vogel) in die Sachkommission für Gesundheit und Finanzfragen (GEF)
 - b) Nachwahl eines Mitglieds (Kommissionsrücktritt Roland Lötscher) in die Sachkommission für Bildung, Soziales und Sport (BSS)
 - c) Nachwahl eines Mitglieds (Kommissionsrücktritt Franziska Roth) in die Sachkommission für Siedlungsentwicklung, Verkehr, Versorgung und Umwelt (SVU)
 - d) Nachwahl eines Mitglieds (Kommissionsrücktritt Hans-Ruedi Hettesheimer) in die Sachkommission für Kultur, Aussenbeziehungen und Dienste (KAD)
3. Änderung des Produktrahmens ab 2010 (Nr. 06-10.137)
4. Landgasthof, Sanierung, Projektierungskredit
 - a) Vorlage Nr. 06-10.092 des Gemeinderats
 - b) Bericht der Spezialkommission Landgasthof (Nr. 06-10.092.1)
5. Kommunalisierung der Primarschule; Erlass einer Schulordnung, 2. Lesung Vorlage Nr. 06-10.133 des Gemeinderats

Bericht der Sachkommission für Bildung, Soziales und Sport (BSS) (Nr. 06-10.133.1)
6. 1. Bahnhofstrasse 34, Abgabe der Liegenschaft im Baurecht zwecks Erstellung eines Neubaus
 2. Wettsteinanlage, Abgabe des Areals im Baurecht zwecks Erstellung einer öffentlichen unterirdischen Autoeinstellhalle
 - a) Vorlage Nr. 06-10.109 des Gemeinderats
 - b) Bericht der Sachkommission für Gesundheit und Finanzfragen (GEF)
 - c) Bericht der Sachkommission für Siedlungsentwicklung, Verkehr, Versorgung und Umwelt (SVU)
7. Planungswettbewerb: Stettenfeld – die Zukunft
 - a) Vorlage Nr. 06-10.083 des Gemeinderats
 - b) Bericht der Sachkommission für Siedlungsentwicklung, Verkehr, Versorgung und Umwelt (SVU) (Nr. 06-10.083.1)
8. Entschädigung der Mitglieder des Gemeinderats, Erlass einer Ordnung; Vorlage der Spezialkommission für die Themen Personalvorsorge und Entschädigung des Gemeinderats sowie neue Lohnordnung für die Gemeindeangestellten (Spezialkommission Lohnfragen) betreffend Erlass einer

Ordnung über die Entschädigung der Mitglieder des Gemeinderats der Einwohnergemeinde Riehen

Bericht zum Anzug der GPK betr. berufliche Vorsorge für die Mitglieder des Gemeinderats (Nr. 06-10.545.1/ 06-10.141)

9. Bericht des Gemeinderats zum Anzug Michael Martig und Kons. betreffend «Velofreundliches Riehen» (vor 06-10)

10. Bericht des Gemeinderats zum Anzug Martin Abel und Kons. betreffend «Weiterführung Veloweg ab Meierweg bis Spittlerwegli» (Nr. 06-10.580.1)

11. Bericht des Gemeinderats zum Anzug David Atwood und Kons. betreffend Energiegewinnung durch Schmutzwasser (Nr. 06-10.566.1)

12. Bericht des Gemeinderats zum Anzug Christine Locher-Hoch und Kons. betreffend Aktionsplan Biomasse (Nr. 06-10.568.1)

13. Bericht des Gemeinderats zum Anzug Salome Hofer und Kons. betreffend Stimmrechtsalter 16 in der Gemeinde Riehen (Nr. 06-10.561.1)

14. Bericht des Gemeinderats zu den Anzügen:

1. Rolf Meyer und Kons. betreffend Anpassung der PRIMA-Instrumente und
2. Niggi Benkler und Kons. betreffend Optimierung PRIMA

15. Bericht des Gemeinderats zum Anzug Felix Werner betreffend «Nachtspitex» in Riehen (Nr. 06-10.598.1)

16. Bericht des Gemeinderats zum Anzug Karin Sutter-Somm und Kons. betreffend ein Alterskompetenzzentrum Oberdorfstrasse (Nr. 06-10.517.2)

17. Bericht des Gemeinderats zur Motion Michael Martig und Kons. betreffend Anpassung der «Ordnung für das Gemeindespital Riehen»

18. Bericht des Gemeinderats zu den Anzügen:

1. Roland Engeler-Ohnemus und Kons. betreffend Bebauungsplan Rühlweg
2. Peter A. Vogt und Kons. betreffend Bebauungsplan Geviert Kohlistieg-Rauracherstrasse-Rühlweg (Nr. 06-10.583.2/Nr. 06-10.582.1)

19. Bericht des Gemeinderats zum Anzug Maja Kopp und Kons. betreffend Entwässerung im Moostal (Nr. 06-10.568.1)

20. Mitteilungen

Der Präsident: *Thomas Meyer*

REGIO Offizieller Riehener Tag an der Regiomesse

Hallo Nachbar

ph. Sie kamen in Scharen. Zelte und Hallen gut besucht – da geht was. So zumindest der optische Eindruck nach den ersten paar Tagen der Regiomesse. Ein guter Start auch für Riehen, das mit einem grossen Stand und einer Racletteria in der Halle 10 vertreten ist.

Riehen hat an der Regiomesse einen offiziellen Tag. In diesem Jahr zum ersten Mal und wie man zwischen den Zeilen interpretieren konnte, möglicherweise nicht zum letzten Mal. Die Gemeinde hat eingeladen, die Gäste kamen, darunter Walter Holderried, erster Landesbeamter Landkreis Lörrach, und Marion Dammann, erste Bürgermeisterin von Lörrach.

Franz C. Widmer, Präsident von Pro Riehen, eröffnete und moderierte den offiziellen Teil mit teils ironischen und andererseits auch deutlichen Worten. «Wir sind Anfänger», sagte er und meinte damit das Thema Standortmarketing, das in der Tat noch wenig ausgegoren ist. «Zu anständig» und «zu zurückhaltend» waren die Worte, die Widmer seiner kurzen, aber prägnanten Rede diesem Stichwort noch anfügte.

Dass Guy Morin als Stapi (Stadtpräsident) oder vielmehr als Kapi (Kantonpräsident) den Riehener Tag begleitete, war nicht nur sympathisch, sondern auch wichtig. Er listete die nicht wenigen Vorzüge Riehens auf, die er seit seiner Kindheit gut kenne, wie Morin betonte. «Riehen steht in einem Wohnwettbewerb», war eine der markanten Aussagen, denn auch Lörrach und andere Gemeinden der Region wie Arlesheim oder Allschwil seien attraktiv. «Man darf sich nicht auf den Lorbeeren ausruhen», war die Botschaft, die folgte, wobei man konkurrieren und kooperieren sollte.

Gemeindepräsident Willi Fischer nahm sich in seiner Rede dem Thema «Wohnen und arbeiten in Riehen» an,



Riehen präsentierte sich in Lörrach zum ersten Mal mit einem offiziellen Riehener Tag.

machte eine Schlenker zur wirtschaftlichen Situation («Aufschwung beginnt im Kopf – aber Taten müssen folgen») und strich die hohe Wohnqualität sowie die 4000 Arbeitsplätze heraus, die Riehen zu bieten hat.

Rosmarie Mayer vertrat das Gewerbe und wiederholte ihre Worte, die sie bereits vor einigen Wochen an Mann und Frau brachte: Das Riehener Gewerbe habe etwas zu bieten und die derzeit schwierige Situation sei für kleine und mittlere Unternehmen auch eine Chance. Kompetenz, Service, Freundlichkeit und Kundennähe waren die Stichworte.

Uwe Claassen von der Regiomesse war sichtlich happy. Dass er den Gemeindepräsidenten Fischer mit «lieber

Willi» und Pro-Riehen-Präsident Widmer mit «lieber Franz» anspreche, zeige, dass das Verhältnis ein ganz anderes als früher sei und dass man sich näher gekommen ist. Ein klein wenig wird er sich aber auch über die Verdoppelung der Riehener Standfläche gefreut haben. Claassen hofft, dass man am Riehener Tag festhalten könne und sich dieser entwickle und grösser werde.

Hoffen wir doch alle, denn wenn das Geschäft brummt, geht es uns allen gut. Und Messen wie die Regiomesse sind für lokales Gewerbe ein idealer Ort, um Kundenkontakte zu knüpfen.

So wie ein Apéro. Den gab es nach dem offiziellen Teil am Riehener Stand. Nach all den Reden will man ja auch noch etwas schwatzen.



«Kapi» Guy Morin, Pro-Riehen-Präsident Franz C. Widmer und Messeleiter Uwe Claassen.



Matthias Schmutz (Gemeinderat), Rosmarie Mayer (VRD).

Fotos: Patrick Herr

EINWOHNERRAT März Sitzung des Parlaments auf zwei Tage angesetzt

Weichenstellungen in der Planung

In einer Doppelsitzung beschäftigt sich der Einwohnerrat in der kommenden Woche unter anderem mit der Planung im Stettenfeld, mit einer möglichen Sanierung des Landgasthofes und mit einer Überbauung samt Tiefgarage an der Bahnhofstrasse/Wettsteinanlage.

rs. Wesentliche Planungsfragen stehen im Zentrum der Einwohnerrats-Doppelsitzung vom kommenden Mittwoch und Donnerstag. Einerseits geht es um die Zukunft des Stettenfelds und andererseits um wichtige Grundlagen der Dorfkerplanung.

Baurechtsvertrag Bahnhofstrasse

Zur Sprache kommt zum Beispiel der Baurechtsvertrag, den der Gemeinderat mit dem Wohnbau-Genossen-

schaftsverband Nordwest (wgn) abschliessen will. Demnach soll das Weissenbergerhaus an der Bahnhofstrasse 34 abgerissen und durch ein Wohn- und Geschäftshaus ersetzt werden. Gleichzeitig würde unter der Wettsteinanlage, mit Zufahrt von der Bahnhofstrasse her, eine Tiefgarage mit öffentlichen und privaten Autoabstellplätzen realisiert. Von der Realisierung dieser Tiefgarage hängt ein grosser Teil der Dorfkerplanung des Gemeinderates und der Gemeindebehörden ab, wollen diese doch die heutigen Parkplätze in der Wettsteinstrasse und am Frühmesswegli aufheben und das Gelände zu einem öffentlichen Platz umfunktionieren. Die Schmiedgasse soll weitestgehend vom Privatverkehr befreit und zur Fussgängerzone erklärt werden. Mit 6:2 Stimmen bei 2 Enthaltungen stellt sich die Sachkommission für Siedlungsentwicklung, Verkehr, Versorgung und Umwelt (SVU) in ihrem Bericht hinter die gemeinderätliche Vorlage. Die Kommission fordert in ihren Anträgen, der vorgesehene Neubau sei mindestens in einem der Minerie entsprechenden Standard zu erstellen und

auf den Termin der Eröffnung des unterirdischen Parkings seien 85 oberirdische Parkplätze im Gebiet Wettsteinstrasse – Bahnhofstrasse aufzuheben. Ein Fussgängereingang zur Tiefgarage solle zwischen Neubau und Restaurant Schlipf eingeplant werden. Die Genehmigung des Baurechtsvertrages durch den Einwohnerrat ist Grundlage für die Realisierung des Projektes. Als Ergebnis eines Studienauftragsverfahrens aus dem Jahr 2006 liegt ein Projekt des Basler Architekten Urs Gramelsbacher vor.

Eng mit der Dorfkerplanung verbunden ist auch die Zukunft des Landgasthofes. Gemeinderat und Ortsplanung favorisieren derzeit offenbar den Ersatz des heutigen Landgasthof-Saals durch ein multifunktionales Gebäude mit Veranstaltungssälen, Konferenzzimmern, Ausstellungsflächen, Restauration und Laden- oder Geschäftsflächen. Darum geht es aber in der Landgasthof-Vorlage, über die der Einwohnerrat nun zu entscheiden hat, nicht. Die Vorlage verlangt einen Projektierungskredit von 260'000 Franken zur Sanierung des Restaurant-

teils des Landgasthofes. In monatlichen Beratungen ist eine eigens für dieses Geschäft geschaffene Spezialkommission des Einwohnerrates zum Schluss gekommen, dass der Restaurantteil in seiner heutigen Gestalt zu erhalten sei, und befürwortet den Kredit.

Uneinigkeit über Stettenfeld-Wettbewerb

Umstritten war in der vorbereitenden Parlamentskommission das Thema Stettenfeld. Im entsprechenden Bericht der SVU sind denn auch die Meinung der Kommissionsmehrheit und der Standpunkt einer Kommissionsminderheit wiedergegeben. Die gemeinderätliche Vorlage vom März 2008 schlägt einen Projektierungskredit in der Höhe von 380'000 Franken vor. Damit soll ein Planungswettbewerb «für ein zukunftsweisendes Quartier im Stettenfeld» durchgeführt werden.

Während eine Kommissionsminderheit einen möglichst offenen Planungswettbewerb wünscht, will eine Kommissionsmehrheit die Kreditgenehmigung mit Auflagen verbinden.

Umstritten war in der Kommission, ob nur ein Viertel oder mindestens ein Drittel des Areals von einer Überbauung freigehalten werden soll – im Sinne von Grün- und Freizeittflächen zum Beispiel. In Frage gestellt wurde auch die Absicht des Gemeinderates, die Grün- und Freizeittflächen zwingend an der Landesgrenze zu Lörrach zu platzieren. Umstritten ist zudem, ob der Projektierungskreditbeschluss des Parlaments dem obligatorischen Referendum unterstellt werden soll, womit es automatisch zu einer Volksabstimmung käme, oder ob für ein allfälliges Referendum Unterschriften gesammelt werden müssten.

Primarschule und Produktrahmen

Nochmals zur Sprache kommt in einer zweiten Lesung der Erlass einer neuen Schulordnung im Zusammenhang mit der Kommunalisierung der Primarschule. Im Februar waren verschiedene Anträge betreffend Zusammensetzung und Wahl der künftigen Schulräte nur knapp abgelehnt worden.

Reise nach Csíkszereda / Miercurea-Ciuc

pd. Der Verein Riehen hilft Rumänien organisiert in diesem Herbst eine einwöchige Reise in die Region unserer Partnerstadt in Rumänien. Geplant ist die Woche vom 26. September bis 3. Oktober 2009. Die Kosten belaufen sich auf rund 1900 Franken, alles inbegriffen. Interessierte können sich an der 16. Jahresversammlung des Vereins «Riehen hilft Rumänien» am Montag, 23. März 2009, um 19 Uhr im Haus zum Wendelin weiter informieren. Oder man kann ein Anmeldeformular mit Beschreibung bestellen bei: Manfred Baumgartner, Burgstrasse 73, Riehen, Telefon 061 631 43 86 (kathman@bluewin.ch).

Wir werden hauptsächlich in Csíkszereda/Miercurea-Ciuc wohnen und von dort aus Ausflüge in die nähere und weitere Umgebung unternehmen. Natürlich werden auch die Projekte besucht, die der Verein und die Gemeinde Riehen in ihrer Partnerstadt unterhalten.

KULTUR

Fondation bleibt Spitzenreiter

rz. 2008 besuchten insgesamt 12'910'553 Personen die dreissig öffentlichen und privaten Museen des Kantons Basel-Stadt. Das sind 8,4 Prozent weniger als im Vorjahr. Als möglichen Grund geben die Museumsdienste Basel ein «Aufmerksamkeitsdefizit» während der Euro 08 an. Das erfolgreichste Museum ist die Fondation Beyeler, die nach einem reich befrachteten Jubiläumsjahr zwar weniger, aber mit 816 Besuchen pro Öffnungstag immer noch mit Abstand am meisten Leute im Kanton angezogen hat. Der Kunst Raum Riehen hat bei den absoluten Besucherzahlen um 10,7 Prozent zugelegt, die Sammlung Friedhof Hörnli um 8,3 Prozent. Das Spielzeug-, Dorf- und Rebbaumuseum hat hingegen 13,1 Prozent verloren. Abgeschlagen auf dem letzten Platz liegt das Kupferstichkabinett des Kunstmuseums Basel, das im Schnitt nur zwei Besucher pro Öffnungstag begrüssen durfte.

Die Riehener Zahlen im Einzelnen:

Fondation Beyeler

Total 298'725 Besuche
(2007: 389'385, -23,3%),
pro Öffnungstag 816 Besuche

Kunst Raum Riehen

Total 10'818 Besuche
(2007: 9772, +10,7%),
pro Öffnungstag 78 Besuche

Sammlung Friedhof Hörnli

Total 3178 Besuche
(2007: 2935, +8,3%),
pro Öffnungstag 132 Besuche

Spielzeug-, Dorf- und Rebbaumuseum Riehen

Total 18'020 Besuche
(2007: 20'743, -13,1%),
pro Öffnungstag 59 Besuche

Mitten im Dorf – Ihre ...

RIEHENER ZEITUNG

IMPRESSUM

Verlag:
Riehener Zeitung AG
Schopfgrässchen 8, 4125 Riehen
Telefon 061 645 10 00
Fax 061 645 10 10
Internet www.riehener-zeitung.ch
E-Mail redaktion@riehener-zeitung.ch
inserate@riehener-zeitung.ch
Leitung Patrick Herr

Redaktion:
Patrick Herr (ph), Leitung
Rolf Spriessler-Brandner (rs)
Sandra Ziegler (sz)

Freie Mitarbeiter:
Nikolaus Cybinski, Judith Fischer, Urs Grether (ug),
Philippe Jaquet (Fotos), Lukas Müller (lm), Franz
Osswald (of), Sabine Waelti (sw), Daisy Reck

Inserate:
Martina Eckenstein, Sabine Fehn, Noemi Diezig
Telefon 061 645 10 00, Fax 061 645 10 10

Verkauf ausserhalb Verbreitungsgebiet:
Publicitas, 4010 Basel
Telefon 061 275 41 41, Fax 061 275 42 42

Abonnementspreise:
Fr. 78.- jährlich (Einzelverkaufspreis Fr. 2.-)
Abo-Bestellung über Telefon 061 645 10 00

Er erscheint wöchentlich im Abonnement.
Redaktions- und Anzeigenschluss: Dienstag, 17 Uhr.
Wiedergabe von Artikeln und Bildern, auch aus-
zugsweise oder in Ausschnitten, nur mit ausdrück-
licher Genehmigung der Redaktion.

GESELLSCHAFT 32. Generalversammlung der Bürgerinnenkorporation Riehen

Damenabend mit Herrenbesuch

Die 32. GV der Bürgerinnenkorporation: Am Nachmittag der Schritt in das digitale Zeitalter, am Abend eine gepflegte Damenrunde mit der Putzfrau Roggenmoser und Herrenbesuch.

PATRICK HERR

Da betritt Mann das Foyer zum Dorfsaal und fühlt sich ... ein wenig seltsam. Exotisch. Und auch ein wenig unsicher. Kunststück, als einziger Krawattenträger zu Besuch an einem Damenabend. Der Empfang ist herzlich, die Aufnahme in den Kreis der Ladies sympathisch und die Bemerkungen launig. Und als der «Hahn im Korb» einen Blick in den Saal wirft, wird einmal mehr klar, was Frauen besser können, als Männer: Atmosphäre schaffen, Wohlfühlambiente kreieren. Hübsch gedeckte Tische sind hübsch. Mit gefalteten Servietten und einem Richterich-Mohrenkopf wird ein Tisch einladend schön. Tischdekoration heisst das, meine Herren. Und damit ist nicht der Wein gemeint. Respekt, die Damen.

Präsidentin Elisabeth Näf und ihre Vorstandskolleginnen gingen – nach einem Applaus für die Serviettenkünstlerin Dorli Weissen – rassistig und unkompliziert durch die Traktandenliste. Und liessen sich auch durch die mangelhafte Infrastruktur nicht aus der Ruhe bringen. Vielleicht kommt ja der Tag, wo die Lautsprecheranlage im Dorfsaal den Geist wirklich aufgibt und dahin schwindet. Am vergangenen Samstag hat sie gekrächtelt und sich da und dort mit seltsamen Tönen selbstständig gemacht. Aber man kann auch ohne Mikro zu den Leuten sprechen, wie am Samstag bewiesen wurde. Und es waren nicht wenige.

105 Bürgerinnen erschienen zur GV. Das Protokoll und der Jahresbericht waren genehmigt, bevor das Mineral im Glas war, und kaum war das erste Brötchen gestrichen, standen schon die Gewinnerinnen des Wettbewerbes



Die Vorstandsrunde (von links): Rosmarie Mayer (Ehrenpräsidentin), Silvia Brändli, Dorli Weissen, Madeleine Schmid, Käthi Schürch, Silvia Schweizer, Elisabeth Näf (Präsidentin).

Foto: Patrick Herr

im Bürgerinnenblatt fest (Heidi Dietrich, Antje Hafner, Margrit Geissler). Die Jahresrechnung ging schlank durch (Vermögen per 31.12.2008: Fr. 44'290, Reingewinn 2008: Fr. 980.40), der Jahresbeitrag bleibt bei 25 Franken und wenig Pipapo auch bei den Wahlen: Alles bleibt so, wie es sich bewährt hat, Präsidentin und Vorstand wurden bestätigt.

Die Mutationen des Vereins sorgen, wie bei anderen Vereinen auch, für Gesprächsstoff. Es gibt Nachwuchsprobleme, denen man begegnen muss und will. 328 Mitglieder zählte die Bürgerinnenkorporation per 31.12.2008. Drei Neue durfte man aufnehmen, demgegenüber stehen jedoch neun Austritte und verstorben sind drei Mitglieder. Es werden immer weniger und auch am Vorstandstisch war dies ein

Gesprächsthema. Wie gewinnt man neue und junge Mitglieder? Und auch die (provokante) Frage, ob manche Vereine nicht ein Auslaufmodell sind, durfte diskutiert werden. Dass es den Bürgerinnen an Ideen und Willen nicht fehlt, sei jedoch explizit erwähnt und eine Verjüngung würde zweifellos begrüsst. Und offen für Neues sei man auch.

Sechs Anlässe stehen in diesem Jahr auf dem Programm. Vom Ausflug ins Emmental (Lüderenalp – zauberhaft! Anm.d.Red.) über einen Zmorge im Schlipf bis zur Teilnahme am Weihnachtsmarkt.

Die Korporation hat neuerdings auch den Schritt in das digitale Zeitalter gemacht. Seit Samstagmittag, 14.45 Uhr, ist die Homepage www.buergerinnenkorporation.ch on-

line. «Nach dem Riehener Memory» wollte man wiederum mit etwas Speziellem aufwarten, wie Präsidentin Näf ausführt, und das ist ganz gut gelungen.

GV gut, alles gut – nach einer lockeren Stunde war man mit dem Programm durch. Und es war ein sehr gepflegter und humoriger Damenabend. Aufgelockert durch einen kabarettistischen Besuch von Frau Roggenmoser, ihres Zeichens schnauztragende Putzfrau («Ich gang scho sitt zäh Joor ins Schwangerschaftsturne und es isch no nüd passiert»), die auch den einen oder anderen Gag etwas vertikaler platzierte.

Eine sympathische Sache, so ein Abend unter Frauen. Man(n) hat sich wohl gefühlt und prächtig unterhalten. Und das hat nicht nur an der Tischdekoration gelegen.

RENDEZ-VOUS MIT...

... Markus Raub

Im Vor rund zwanzig Jahren hoben einige junge Riehener den Videofilmclub Riehen aus der Taufe. In der Zwischenzeit hat der Club zahlreiche spannende Projekte realisiert. Jetzt denkt man an die Zukunft und versucht neue filmbegeisterte Leute als Aktivmitglieder zu gewinnen.

Markus Raub firmiert seit zwei Jahren als Präsident des Video-Filmclubs Riehen. Der Verein besteht heute aus 35 Aktivmitgliedern im Alter zwischen 30 und 75 Jahren. Im Haus der Vereine (Alte Kanzlei) im Dorfsaal von Riehen verfügt der Club über gute Räumlichkeiten. Den Mitgliedern stehen neben einem HD-Beamer und einer Leinwand auch Kameras, Funkmikrophone und zahlreiche weitere Mikrophone sowie kleine Monitore und anderes Filmmaterial zur Verfügung. Diese Dinge können von den Clubmitgliedern von Fall zu Fall auch privat gemietet und genutzt werden.

Den Beteiligten geht es primär ums gekonnte Filmen in der Freizeit. Markus Raub: «Vom ambitionierten Profi bis zum blütenweissen Amateur ist bei uns im Verein alles vertreten.» Gemeinsam realisieren die Vereinsmitglieder in grösseren oder kleineren Gruppen Filmprojekte, zum Beispiel für den Turnverein Riehen. Laufend werden Kontakte gesucht zu Vereinen und Privatleuten, welche sich mit dem Thema Film befassen. Kommuniziert wird im Internet, mögliche Projekte und Anlässe werden im zwei- bis dreimal jährlich erscheinenden Vereinsblatt ausgeschrieben. In den vergangenen Jahren durfte der Verein einige schöne Erfolge feiern. Felix Heibers Filme über Australien wurden mehrfach europäisch ausgezeichnet und öffentlich vorgeführt – auch in Riehen. Dazu haben Markus Raub und Franz Käslin beim Baselbieter Kinofilm «Welthund» mitgewirkt. Dieser Streifen wurde in den Kinos von



Markus Raub, Präsident des Videofilmclubs Riehen.

Foto: zVg

Basel-Stadt und Baselland gezeigt und verbuchte erfreuliche 5000 Eintritte sowie gute Zeitungskritiken.

Durchs Jahr hindurch organisiert der Video-Filmclub Riehen immer wie-

der gesellige Veranstaltungen für Filminteressierte. Regelmässig stehen Filmabende, die Generalversammlung und verschiedene Kurse auf dem Programm, beliebt sind auch die Vorträge

von namhaften Gastreferenten vom Schweizer Fernsehen. Immer wieder werden clubintern auch technische Probleme rund um die Filmerei angesprochen. «Die moderne Technik ist schwierig geworden, gerade auch für ältere Semester. Hier wollen wir ansetzen und den Leuten mit Tipps helfen», erklärt Markus Raub.

In den Kursen vermitteln der Klubpräsident und weitere Clubmitglieder ihren Kolleginnen und Kollegen in erster Linie den korrekten Umgang mit der Grundausstattung. Das ruhige Kamera-Handling gehört hier ebenso dazu wie der richtige Einsatz des Stativs und die Vermeidung von Kapitalfehlern. Denn es ist allgemein bekannt, dass verwackelte Aufnahmen, unnötige Zooms und fehlerhafte Einstellungen den Genuss beim Betrachten eines Ferienfilms beeinträchtigen können. «Schon kleine Verbesserungen beim Filmen können Wunder bewirken und sowohl die Freunde als auch die Verwandtschaft an schönen Fest- oder Ferienereignissen teilhaben lassen», sagt Markus Raub.

Jetzt hofft der initiative Präsident, dass sich junge, filminteressierte Leute aus Riehen, Bettingen und Basel melden und dem Verein beitreten wollen. Interessierte sind an den Club-Veranstaltungen herzlich willkommen. Der Mitgliederbeitrag beträgt 100 Franken. Darin eingeschlossen sind die Anmeldung im europäischen Verband Eurofilmer und in der Schweizerischen Interessengemeinschaft für Filmamateure SIFA sowie die Suisa-Gebühren für den Eigengebrauch.

Die nächsten Veranstaltungen des Video-Filmclubs Riehen im «Haus der Vereine» sind ein Funkmikrophonkurs im April und ein Filmabend am 13. Mai.

Auf der Internet-Seite mit der Adresse www.video-filmclub-riehen.ch sind alle wesentlichen Angaben über diesen Verein zu finden.

Von guten Mächten wunderbar geborgen, erwarten wir getrost, was kommen mag. Gott ist mit uns am Abend und am Morgen und ganz gewiss an jedem neuen Tag.
D. Bonhoeffer

Wir sind traurig, denn wir müssen von
Fritz Bachmann
2. März 1924 – 17. März 2009
Abschied nehmen.

Die Trauerfeier findet am 24. März um 15.00 Uhr in der Dorfkirche Riehen statt.
Traueradresse:
Verena Bachmann, Inzlingerstrasse 250, 4125 Riehen

RZ018624

Patrizia's
Schoggiparadies
Riehen

Oster-Vernissage

Montag, 23. März
von 18.00 Uhr bis 21.00 Uhr

Witzige Osterhasen im Kontrast mit alter Ostertradition erwarten Sie in diesem Jahr im Schoggiparadies. Nebenbei die alljährlich grosse Auswahl verschiedenster Osterhasenfiguren und gefüllter Eier.
Gerne erwarten wir Sie zu unserem ersten Oster-Event und offerieren zu diesem Anlass einen kleinen Apéro.

Baselstrasse 23, 4125 Riehen

Sonderausstellung
bis 13. April



täglich ausser Dienstag
11–17 Uhr

Oh, du schöne Schweiz!
Spielzeug aus dem Lande Tells

Karfreitag (10. April) geschlossen

GEMEINDEVERWALTUNG RIEHEN

Riehen... erleben Riehen... à point

Thematische Gästeführungen 2009



Riehen... couragiert

Samstag, 21. März 2009, 14 Uhr
Mutige Frauen
Gästeführung mit Lukrezia Seiler

Ein Dorfrundgang auf den Spuren von Riehener Frauen, die den Mut hatten, neue Wege einzuschlagen. Wir begegnen Trudy Späth-Schweizer (1908–1990), der ersten in eine politische Behörde gewählten Frau der Schweiz, Adele Thommen-Weissenberger (1872–1965), der ersten Riehener Ärztin, Trinette Bindschedler (1825–1879), der autonomen Leiterin des Diakonissenhauses während eines Vierteljahrhunderts, und Anna Hauswirth (1724–1759), die ihren Mut in einer Zeit, die dafür noch nicht reif war, teuer bezahlen musste.

Treffpunkt: Gemeindehaus (Parkplatz),
Wettsteinstrasse 1, Riehen
Kosten: Erwachsene CHF 10.–
Kinder und Jugendliche bis 16 Jahre CHF 5.–
Anmeldung nicht erforderlich

Weitere Informationen und persönliche Beratung
Verkehrsverein Riehen, Nicole Strahm-Lavanchy
Tel 061 603 80 60, Mail: fuehrungen@verkehrsvereinriehen.ch
www.verkehrsvereinriehen.ch

VVR Verkehrsverein Riehen

Gemeinde Riehen

RZ018639

Bildwelten Afrika, Ozeanien und die Moderne 25.1.–24.5.2009

FONDATION BEYELER



Zuverlässiger
Kundengärtner (CH)
empfiehlt sich für

Gartenunterhalt,
Baumpflege und
Fällungen.

Montag bis Freitag
Telefon 076 589 08 31
RZ018651

Inserieren
auch Sie –
in der...

RIEHENER ZEITUNG

Coop und telebasel
10 Jahre
**Blues Festival
Basel**
bluesbase.ch
30. März–5. April
2009
Coop helvetia Baumann & Cie

Lisa Doby – Ian Parker
– John Hammond – Philipp Fankhauser – Watermelon Slim – Big Daddy Wilson – Hubert Sumlin – Sam Burckhardt – Bob Margolin – Bob Stroger – Willie «Big Eyes» Smith – Barrelhouse Chuck – Kenny Smith – Rudy Rotto – Cla Nett – Barbara Dennerlein – Ignaz Netzer – Thomas Scheytt – Liela Avila – Doc Fozz – Jan Fischer

ARENA LITERATUR-INITIATIVE RIEHEN LITERATURHAUS BASEL

Zwei Veranstaltungen zu Regina Ullmann,
einer bedeutenden Schweizer Schriftstellerin.

Eveline Hasler
liest aus ihrem Roman
«Stein bedeutet Liebe».

Regina Ullmann und der Freud-Schüler Otto Gross
Donnerstag, 26. März 2009, 20.00 Uhr
im Gartensaal der Alten Kanzlei Riehen (Eingang Erlensträsschen)
Eintritt Fr. 15.– (ARENA-Mitglieder frei, Trägerverein Literaturhaus Fr. 10.–)

«Ich bin von anderm Hölz,
weiss Gott warum».

Szenische Lesung mit Texten von Regina Ullmann,
Eveline Hasler und Charles Linsmayer,
mit Pia Waibel, Graziella Rossi und Helmut Vogel.

Dienstag, 31. März 2009, 19.00 Uhr
im Literaturhaus Basel (Barfüssergasse 3)
Eintritt Fr. 15.– (ARENA-Mitglieder Fr. 5.–)

Gemeinde Riehen
www.arena-riehen.ch
RZ018659

www.riehener-zeitung.ch

MUSIK-AKADEMIE DER STADT BASEL MUSIKSCHULE RIEHEN

Freitag, 20. März 2009, 19.30 Uhr, Musiksaal

MUSIKSCHULKONZERT

«Von Dampfnudeln und anderen
musikalischen Köstlichkeiten» ...

Wenzel Grund – Klarinette und Bassethorn
Martin Weber – Klarinette
Reto Reichenbach – Klavier

Werke von:
F. Mendelssohn Bartholdy und Carl Baermann

Eintritt frei/Kollekte

Räumungsverkauf
Samstag, 21. März 2009, 9–16 Uhr
Möbel, Bilder, Kleinantiquitäten usw.
Fam. Schwer, Gänshaldenweg 10, Riehen

20 Jahre A.+P. GROGG GARTENBAU

Gartenpflege Aenderungen
Lörracherstrasse 50 4125 Riehen 061 641 66 44
10% Rabatt
auf alle Schnitтарbeiten

Zither-Konzert
auf der Konzertzither
Zitherorchester Riehen-Basel
&
Solist: Tomy Temerson
Sonntag, 29. März 2009, 14:30 Uhr
"Alte Kanzlei"
Lüschersaal
Riehen bei Basel
Tram - Haltestelle Riehen Dorf /
Eingang neben der Kirche / Baselstr. 43

PHILIPPE GASSER ANTIQUITÄTEN

Zahle bar für

Silberobjekte, Silberbestecke, Goldschmuck, Brillanten, Uhren,
Ölgemälde, Bronzen, Porzellanfiguren, Spiegel, Möbel, Spielzeuge,
Miniaturen, Münzen, Medaillen, Asiatika, alte Orientteppiche.

Telefon 061 272 24 24

Fachgerechte Haushaltsauflösungen und Liquidationen mit kompletter Entsorgung.

Gemeindeverwaltung
Gemeinde Riehen

INFOTHEK RIEHEN Neu gestaltet!

Für die Kunden bedeutet es mehr Platz
und übersichtliche Informationsauslagen.

Nach wie vor gibt es den **Ticketverkauf** für
Veranstaltungen vom **Theater Basel**, für das
Musical Theater, Basel, Stadtcasino, Kunst
in Riehen und viele andere mehr, sowie

SBB GA-Tageskarten für die ganze Schweiz
und **Informationen** über Riehen, Basel und
die Regio mit umfangreichem Informations-
material.

Öffentlicher Internetzugang mit Drucker

Fotokopien in schwarz-weiss oder farbig

Adresse:
INFOTHEK RIEHEN, Baselstrasse 43
Haus der Vereine, 4125 Riehen 1
Tel: 061 641 40 70

Öffnungszeiten:
Di – Sa 9–12 Uhr, Di – Do 14–17 Uhr

Kunst Raum Riehen

modellhaft

28. März bis 3. Mai 2009

Sonja Feldmeier, Christoph Fischer, Martin Heldstab,
Georg Keller, Patrick Klötzli, Jörg Lenzlinger,
Yves Mettler, Markus Müller, Senam Okudzeto,
Marie-Luce Ruffieux, Markus Schwander,
Ante Timmermans, Eglè Vido.
Gastkurator: Pierre-André Lienhard

Vernissage: Freitag, 27. März, 19 Uhr
Begrüssung: Maria Iselin-Löffler, Gemeinderätin
Einführung: Pierre-André Lienhard, Kurator der
Ausstellung

Öffnungszeiten:
Mi–Fr 13–18 Uhr, Sa+So 11–18 Uhr
Karfreitag und 1. Mai geschlossen
Ostersonntag/Ostermontag 11–18 Uhr

Kunst Raum Riehen, Baselstrasse 71
Telefon (während Öffnungszeiten): 061 641 20 29
kunstraum@riehen.ch, www.kunstraumriehen.ch

Gemeindeverwaltung Riehen

RZ018618

RZ018686

RZ018658

RZ017720



Restaurant **WALDRAIN**
Bettingen **St. Chrischona**
November bis & mit März
von **9 bis 18 Uhr**
Sonntags stets 9 bis 18 Uhr
Montag/Dienstag Ruhetag
www.waldrain.ch ... natürlich hausgemacht

Kirchzettel

vom 22. 3. bis 28. 3. 2009

Evang.-ref. Kirchgemeinde Riehen-Bettingen
Kollekte zu Gunsten: Ferienbeihilfe KSD

Dorfkirche

- | | | |
|----|-------|--|
| Sa | 20.00 | Jahreskonzert des Posaunenchores CVJM Riehen |
| So | 10.00 | Gottesdienst für die ganze Gemeinde mit dem Pfarrteam
Text: Philipper 4, 4–7
Nur ein Gottesdienst für die ganze Gemeinde, Kinderprogramm und Kinderhüte, Mitwirkung:
Posaunenchor CVJM Riehen
ordentliche Kirchgemeinde-Versammlung, Traktanden:
1. Pfarrwahl, Bericht der Pfarrwahlkommission, Abstimmung zur Annahme des Berichtes der Pfarrwahlkommission, Pfarrwahl
2. Jahresbericht 2008
3. Jahresrechnung 2008
4. Revisionsbericht
5. Planung 2011–2014
6. Jahresbericht der Kirchgemeinde-Stiftung
7. Jahresbericht der Andreas-Stiftung
8. Diverses
Anschließend einfaches Mittagessen zu Gunsten «Brot für alle» |
| Do | 12.00 | Mittagsclub für Senioren im Meierhofsaal |
| Fr | 17.30 | roundabout in der Eulerstube |
| Sa | 14.00 | Jungschlar Dorf, Meierhof surrounded spezial, Jugendgottesdienst, Meierhof |

Kirchli Bettingen

- | | | |
|----|-------|--|
| So | | Kirchgemeinde-Versammlung (siehe Dorfkirche) |
| | 10.00 | Sonntagschule |
| Di | 12.00 | Mittagstisch im Café Wendelin |
| | 14.30 | Seniorengesprächskreis
500. Geburtstag von Johannes Calvin mit Pfr. E. Abel |
| | 20.00 | Basics des Glaubens «Werkstatt des Glaubens: Hilfsmittel, um Christ zu sein» mit Pfr. S. Fischer |
| Mi | 9.00 | Frauenbibelgruppe mit Kinderhüte |
| Sa | 14.00 | Jungschlar Bettingen/St. Chrischona |

Kornfeldkirche

- | | | |
|----|-------|--|
| So | | Kirchgemeinde-Versammlung (siehe Dorfkirche) |
| Mo | 16.00 | Sakraler Tanz mit Hani Rytz |
| | 17.30 | Singfrauen singen mit Beatrice Fretz |
| Di | 19.00 | Jugendgruppe |
| Do | 12.00 | Mittagsclub für Senioren im Saal |
| | 20.15 | Kirchenchor im Unterrichtszimmer |

Andreashaus

- | | | |
|----|-------|---|
| Fr | 20.00 | Neues aus Pokara in Nepal, Vortrag mit Barbara Rentsch |
| So | | Kirchgemeinde-Versammlung (siehe Dorfkirche) |
| Do | 8.45 | Andreaschor |
| | 10.00 | Bio-Stand |
| | 13.00 | Kleiderbörse |
| | 14.00 | Frauenverein Albert Schweitzer |
| | 14.30 | Kaffeli im Foyer |
| | 15.00 | Singen mit Lisbeth Reinhard |
| | 18.00 | Nachtessen |
| | 19.15 | Abendlob |
| | 20.00 | Jugendtreff
Jugendchor AlliCante |
| Fr | 20.00 | Wort und Musik, mit Florian Mall, Cello-Suiten von J.S. Bach und Pfr. A. Kläiber: Texte zum Jahrgang 1929 |

Diakonissenhaus

- | | | |
|---|-------|--------------------------------|
| So | 20.00 | Abendmahlsgottesdienst |
| Freie Evangelische Gemeinde
Aula Wasserstelzen-Schulhaus
www.feg-riehen.ch | | |
| So | 10.00 | Gottesdienst, E. Kipfer |
| | 10.00 | Kids-Treff |
| | 19.00 | Lobpreisgottesdienst |
| Do | 15.00 | Bibelstunde, Schlossgasse 27 |
| | 20.00 | Gemeindegebet, Schlossgasse 27 |

St. Chrischona

- | | | |
|----|-------|--|
| So | 10.00 | Gottesdienst im Chrischona-Zentrum,
Predigt: Dr. Werner Neuer, Dozent |
|----|-------|--|

Regio-Gemeinde, Riehen

- | | | |
|----|-------|--|
| Fr | 9.30 | Bellaroma, von Frau zu Frau mit Kinderhüte |
| So | 10.00 | Gottesdienst |
| Di | 18.00 | HOT-SPOT – Teenieunterricht ab 13 Jahren |
| | 20.00 | REALize, Jugendgruppe ab 16 Jahren
Predigt: Wolfram Nilles,
Kinderprogramm |

KALENDARIUM RIEHEN/BETTINGEN

FREITAG, 20.3.
VORTRAG

Neues vom Kinderheim in Nepal
Barbara Rentsch berichtet um 20 Uhr im Andreashaus (Keltenweg 41) über «Neues aus Pokara in Nepal». Sie erzählt vom Leben in dem dort errichteten Kinderheim, beschreibt die Kultur des Landes und erzählt von den politischen Veränderungen der letzten Zeit.

FREITAG, 20.3.
KONZERT

Musikschulkonzert
«Von Dampfudeln und anderen Köstlichkeiten» lautet der Titel des Musikschulkonzertes, das um 19.30 Uhr im Musiksaal der Musikschule (Rössligasse 51) beginnt. Wenzel Grund (Klarinette, Bassethorn), Martin Weber (Klarinette) und Reto Reichenbach (Klavier) führen Werke von Felix Mendelssohn Bartholdy und Carl Baermann auf. *Eintritt frei/Kollekte.*

SAMSTAG, 21.3.
TREFF

Führung «Riehen ... couragiert»
Lukrezia Seiler begibt sich ab 14 Uhr mit Interessierten auf die Spuren von Rieher Frauen, die den Mut hatten, im Leben neue Wege zu gehen. Treffpunkt ist am Gemeindehaus (Parkplatz), Wettsteinstrasse 1. *Erwachsene bezahlen für den geführten Dorfzugang Fr. 10.–, Kinder und Jugendliche bis 16 Jahre Fr. 5.–.*

SAMSTAG, 21.3.
KONZERT

Posaunenchor CVJM Riehen
Konzert des Posaunenchores des CVJM Riehen unter dem Motto «Städte». Für das Konzert wurden Jim Parkers «A Londoner in New York» und Modest Mussorgskys «Das grosse Tor von Kiew» vom Dirigenten Michael Büttler neu für Brass Band arrangiert. Höhepunkte sind auch das Posaunen duo «Londonderry Air» und das Duett für Kornett und Horn «Brindisi» aus «La traviata» von Verdi. Pfarrer Stefan Fischer hält eine Kurzandacht. Dorfkirche Riehen. 20 Uhr.

SONNTAG, 22.3.
TREFF

Kirchengemeinde-Versammlung
Die Reformierte Kirchengemeinde Riehen-Bettingen lädt im Anschluss an den Gottesdienst von 10 Uhr um 11.15 Uhr zu ihrer ordentlichen Kirchengemeinde-Versammlung in der Dorfkirche Riehen ein.

AUSSTELLUNGEN

**SPIELZEUGMUSEUM
DORF- UND REBBAMUSEUM
BASELSTRASSE 34**

Dorfgeschichte, Wein- und Rebbau, historisches Spielzeug.

Sonderausstellung «Oh du schöne Schweiz!»
Spielzeug aus dem Lande Tells. Der Baukasten von Zweifel, der Teddybär «Mutzli», das Spielgeld von Sigg und vieles mehr. Bis 13. April.

Öffnungszeiten: Montag, Mittwoch–Sonntag 11–17 Uhr.

**FONDATION BEYELER
BASELSTRASSE 101**

Dauerausstellung: Sammlung Beyeler mit Werken der klassischen Moderne.

Sonderausstellung: «Bildwelten – Afrika, Ozeanien und die Moderne», Bis 24. Mai. Führungen gibt es im Rahmen der Tour Fixe am Di, Do, Fr von 15–16 Uhr, Mi 17.30–18.30 Uhr und Sa, So 12–13 Uhr. Siehe www.beyeler.com.

Für Sonderveranstaltungen und weitere Führungen Anmeldung erforderlich: Telefon 061 645 97 20 oder E-Mail: fuehrungen@beyeler.com.

Geöffnet: Täglich 10–18 Uhr, mittwochs bis 20 Uhr. Eintritt: Erwachsene Fr. 23.–, Jugendliche von 11–19 Jahren Fr. 6.–, Studierende bis 30 Jahre Fr. 12.–, Kinder bis 10 Jahre und Art-Club-Mitglieder frei. Familienpass: Fr. 42.–. Inhaber des Oberrheinischen Museumspasses Fr. 5.–. Mo 10–18 Uhr und Mi 17–20 Uhr vergünstigter Eintritt (Fr. 12.–).

**GALERIE LILIAN ANDRÉE
GARTENGASSE 12**

Agnés Dällenbach – Reliefs und Wandobjekte. Apéro: Sonntag, 29. März, 13–17 Uhr (in Anwesenheit der Künstlerin). *Öffnungszeiten: Di–Fr 13–18 Uhr, Sa 11–17 Uhr, So 13–16 Uhr.*

MONTAG, 23.3.
TREFF

Oster-Vernissage
Patrizia's Schoggiparadies (Baselstrasse 23) veranstaltet von 18 bis 21 Uhr eine Oster-Vernissage. Witzige Osterhasen, die im Kontrast zur österlichen Tradition stehen, verschiedenste Osterhasenfiguren, gefüllte Eier. Besucher werden bei einem Apéro begrüsst.

MONTAG, 23.3.
TREFF

GV «Riehen hilft Rumänien»
GV des Vereins «Riehen hilft Rumänien». Alters- und Pflegeheim «Haus zum Wendelin» (Inzlingerstrasse 50) 19 Uhr.

MITTWOCH, 25.3.
KONZERT

«Kunst in Riehen»: Beethoven und Debussy
«Kunst in Riehen» beendet mit dem Gastspiel des Mandelring-Quartetts um 20.15 Uhr im Landgasthof die laufende Konzertsaison. Das Quartett führt die beiden Streichquartette von Ludwig van Beethoven in B-Dur op 18/6 und op. 130 sowie Claude Debussys Streichquartett g-Moll op. 10 auf. *Eintritt. Fr. 50.–/40.–/25.– (Ermässigung für Personen bis 27 in Ausbildung). Karten sind erhältlich bei der Infothek Riehen, Musik Wyhler Basel, per Ticket Hotline 0900 55 22 55, an allen Eventim-Vorverkaufsstellen sowie an der Abendkasse.*

DONNERSTAG, 26.3.
TREFF

Verein JAHE
Der neu gegründete Verein JAHE «Jung und alt hülfe enand» informiert während einer Informationsveranstaltung um 19.30 Uhr im «Haus zum Wendelin» über seine Ziele und Angebote. Einwohnerinnen und Einwohner von Riehen und Bettingen sind herzlich eingeladen. Info: 061 641 29 27.

DONNERSTAG, 26.3.
LESUNG

Eveline Hasler liest im Kellertheater
Eveline Hasler liest um 20 Uhr im Kellertheater der Alten Kanzlei («Haus der Vereine», Eingang Erlensträsschen) aus ihrem Roman «Stein bedeutet Liebe – Regina Ullmann und Otto Gross». Die Veranstaltung ist ein Gemeinschaftsprojekt der Literaturinitiative Arena Riehen und des Literaturhauses Basel (siehe Artikel und Interview auf Seite 7). *Eintritt Fr. 15.–/10.– (Mitglieder der Arena frei).*

KONZERT Das Philharmonische Orchester Riehen in der Dorfkirche

Konzert am Spätnachmittag

pd. Schon oft wurden die Mitwirkenden des Philharmonischen Orchesters Riehen darauf angesprochen, dass der Konzertbesuch am Abend für manche Interessierte kein günstiger Zeitpunkt sei. Diesmal nun findet das Konzert des Orchesters am Sonntag, 29. März, um 17 Uhr in der Dorfkirche statt. Somit haben alle Generationen Gelegenheit, das abwechslungsreiche Programm zu hören.

Als erstes erklingt Beethovens selten gehörte Ouvertüre «König Stefan». Danach präsentieren sich die Streicher mit der Streichersuite von Edward Elgar, einer hoch romantischen, ausdrucksvollen Musik. Die Konzertbesucher dürfen sich aber vor allem auf die Solistin des Konzertes freuen: Isabel Gehweiler. Sie ist im benachbarten Weil am Rhein aufgewachsen und steht am Beginn einer vielversprechenden Karriere. Als Hochbegabte hat sie mit ihrem Cellospiel denn auch schon eine Anzahl Preise gewonnen und konzertiert inzwischen bereits mit namhaften Orchestern. Sie tritt mit dem ersten Cellokonzert von Saint-Saëns auf und wird durch ihre lebendige Interpretation begeistern. In einem weiteren Stück wird das Orchester sie begleiten: «Waldesruhe» von Dvorak, ein kurzes, ruhig-entspanntes Gemälde in warmen Tonfarben.

Die «Valse triste» von Sibelius beschreibt eine Melancholie, ohne kitschig zu wirken. Mit vollem Orchester treten die Rieherer dann in der «Finlandia-Suite» von Sibelius auf: Trompe-


Isabel Gehweiler

Foto: zVg

ten, Posaunen und Tuba bestimmen die Klangfarbe.

Seit der Gründung des Orchesters vor erst fünf Jahren haben die Amateurmusiker unter der Leitung von Jan Sosinski ein beachtliches Niveau erreicht. Der Dirigent, selber ein Berufsgeiger – weiss denn auch, wie die Musiker aus

ihrer Reserve zu locken sind. Das jetzt aufgeführte Programm verspricht eine Vielzahl von Stilen und Werkformen, ohne jedoch ein Sammelsurium zu sein. *Eintritt Fr. 25.– / Jugendliche Fr. 10.–. Alle Plätze unnummeriert. Türöffnung / Abendkasse um 16.30 Uhr. Vorverkauf bei der Infothek Riehen.*

KONZERT Der Verkehrsverein und die Pilgermission laden ein

Panflöte und Cembalo in St. Chrischona

pd. Der Verkehrsverein Bettingen und die Pilgermission St. Chrischona laden am Sonntag, 29. März, zu einem Konzert mit Panflöte und Cembalo in der Kirche St. Chrischona ein. Es spielen der Rieherer Panflötist Philippe Emmanuel Haas und der Organist Markus Kühnis-Rivera aus Emmenbrücke. Der in Basel gebürtige Philippe Emmanuel Haas schloss sein Studium in Hilversum in den Niederlanden ab. Neben seiner solistischen und kammermusikalischen Konzerttätigkeit als Interpret der Musik aus Renaissance und Barock ist er Lehrer für Panflöte an Musikschulen in der Schweiz und regelmässig Gast an internationalen Musikfestivals in Europa. Der aus Rheineck (SG) stammende Markus Kühnis-Rivera absolvierte neben seinem Musikstudium,

das er mit dem Konzertdiplom für Orgel abschloss, auch eine kaufmännische Ausbildung. Er ist Organist an der Pfarrkirche Emmen und Leiter der Musikschule Emmen. Er tritt im In- und Ausland als Solist und Begleiter von Chören, Gesangssolisten und Instrumentalisten auf. An diesem Abend werden Werke des 16., 17. und 18. Jahrhunderts, unter anderem von O. Vecchi, J. d'Estree, B. Marcello, J.S. Bach, M. Praetorius, M.R. de La Lande, E. Ph. Chédeville und H. Purcell erklingen. Philippe Emmanuel Haas spielt auf Panflöten, die nach historischem Vorbild gebaut sind, Markus Kühnis-Rivera auf dem Spinett, einem Instrument, welches dem Cembalo sehr nahe steht. Konzertbeginn ist um 17 Uhr. *Eintritt frei, Kollekte.*


Der Panflötist Philippe Emmanuel Haas und der Organist Markus Kühnis-Rivera.

Foto: zVg

GEDANKENSPIELE


Daisy Reck

Newroz

Vor vielen tausend Jahren herrschte in den Tälern zwischen Euphrat und Tigris ein Despot. Er hiess Dehak. Er hatte sich durch den Mord an seinem Vater an die Macht gebracht.

Und auf seinen Schultern sasssen als Zeichen seiner Schreckensherrschaft zwei Schlangen. Diese mussten täglich mit dem Blut von zwei frisch getöteten Knaben gefüttert werden. Was sein Volk zuerst mit Angst und Verzweiflung lähmte, dann aber seine Untertanen immer mehr zu Wut und Hass aufstachelte. Einer, der diesen Widerstandswillen schürte, war Kawa, der Schmid. Er arbeitete auf einen Aufstand hin, musste indessen feststellen, dass nicht alle so viel Mut wie er besaßen. Als er erfuhr, dass nun die Stunde bevorstand, da seine eigenen beiden Söhne geopfert werden sollten, beschloss er, allein zu handeln, nahm seinen Hammer vom Ambos, umarmte seine Frau und sagte seinen Gesellen, er werde sich ins Schloss schleichen. Dort wolle er den Despoten erschlagen. Wenn ihm das gelänge, werde er ein Flammenzeichen geben. Dann sei die dunkle Zeit vorbei. Angstvoll durchwachten die Menschen die Nacht. Als aber die Mor-

gendämmerung anbrach, sahen sie auf dem Burgturm die Fackel. Da wussten sie, dass die Willkür ein Ende hatte. Sie stiegen auf die nahen Berge, entzündeten Freudenfeuer und jubelten die Freiheit. Das aber war an einem 21. März. Und dem Volk, dem solches geschah, war das Volk der Kurden. Von nun an hiess dieser Tag «Neuer Tag – Newroz» und wurde zum Nationalfeiertag.

So will es die Legende. Eine Legende, die bis in die Gegenwart hineinwirkt. Noch heute begehen auf der ganzen Welt, wo immer sie leben, die Kurden Newroz. Im Mittelpunkt steht dabei nach wie vor das Feuer. Es wird zu Hause als Kerze entzündet und in der Öffentlichkeit als Holzstoss. Auch in unserer Stadt werfen an diesem Wochenende auf dem Marktplatz viele der in Basel lebenden Kurden am Ende eines Fackelzuges die mitgetragenen brennenden Reiser zu einem lohenden Haufen zusammen und umtanzen ihn singend. Nur wenige von ihnen wissen, wie ihre eigene Volkssage der Volkssage ihres Gastlandes gleicht und wie nah verwandt ihr Befreier Kawa dem Befreier Tell ist. Mythologien gleichen sich. Sie verbinden über alle Grenzen hinweg.

So kommt es denn auch nicht von ungefähr, dass es just der 21. März ist, auf den das kurdische Befreiungsfest fällt. Dieses Datum hat vielmehr auch einen Bezug zu anderen Kulturkreisen. In der germanischen Welt ge-

dachte man an diesem Tag der Göttin des Aufblühens, Ostara. Und bei den Kelten war es der Zeitpunkt, da man sich bei Dolmen, Menhiren und Findlingen versammelte und den Zwergen, den Feen und den Elfen Geschenke hinlegte. Man erbat von ihnen, dass sich die Erde erneuere und dass die Sonne an Kraft gewinne. Damit man aussähen könne und die Keime zu wachsen begännen. In Schottland – man hat es mir erzählt und mir auch die Orte gezeigt – schmückt man noch heute an diesem Termin festlich die Quellen und, falls keine in der Nähe sind, die Dorfbrunnen. Das Wasser soll sprudeln und das Land fruchtbar machen.

Selbst wir, die wir ein wenig nüchterner als die geistergläubigen Schotten sind, verspüren an diesem 21. März, den unsere Astronomie als den Frühlingsanfang festgesetzt hat, ein Prickeln und Drängen. Unsere Lebenslust nimmt zu. Wenn wir kurdische Freunde haben wie ich, dann geniessen wir mit ihnen zusammen das übersüssige, haselnussklebrige Festgebäck Back-laua, versuchen Tanzschritte zum Klang der Tambura und feiern Newroz, den neuen Tag.

Daisy Reck

FONDATION BEYELER

und

RIEHENER ZEITUNG
DIE WOCHENZEITUNG FÜR RIEHEN UND BETTINGEN

machen den Lesern der Rieherer Zeitung ein

Samstagsgeschenk

Am **Samstag**, 21. März 2009, haben Sie von 10 bis 18 Uhr gegen Abgabe dieses Inserates freien Zutritt in die Fondation Beyeler. Gültig für zwei Personen

Die Sonntagsgutscheine können ab sofort nicht mehr eingelöst werden.

RZ018127



Die Pilgermission St. Chrischona, www.chrischona.org ist ein internationaler christlicher Verband, der 1840 gegründet worden ist.

Für unser Team suchen wir:

Mitarbeiterin
Hauswirtschaft/Speisesaal **60–80%**

MitarbeiterIn Küche **60–80%**

Arbeiten Sie gerne in einem Grossbetrieb?
Macht es Ihnen Freude Gäste zu verwöhnen?
Dann sind Sie bei uns richtig!

Wir freuen uns auf Ihre schriftliche Bewerbung,
Pilgermission St. Chrischona, Peter Nussbaumer,
Chrischonarain 200, 4126 Bettingen

RZ018575

Dipl.
Krankenpflegerin,
54 J., Deutsche, sucht
Stelle
1–2x pro Woche
Haushaltführung,
kochen, Pflege.
Tel. 0049
7627 92 45 70
RZ018614

Ihre
bevorzugte
Freitags-
lektüre –
die...

RIEHENER ZEITUNG

BOSCH

Sensationell günstige Preise auf

Waschautomaten
Wäschetrockner
Backöfen
Kühl-, Gefrierschränke
Grosse Küchen- und
Apparate-Ausstellung

Weitere Marken:
V-Zug, Miele, Electrolux, FORS-
Liebherr, Bauknecht, AEG usw.

Mo–Fr 9–12 / 14–18.15 Uhr
Sa 9–12 Uhr

U. Baumann AG
4104 Oberwil
Mühlemattstrasse 25
Telefon 061 401 28 80
Info@baumannoerwil.ch
www.baumannoerwil.ch

RZ018124

pro ressource GmbH
Treuhandgesellschaft

Baselstrasse 44 · CH-4125 Riehen
Telefon 061 643 95 92 · Fax 061 641 45 91
info@proressource.com
www.proressource.com

Seit 1979 das erfahrene Team im Zentrum von Riehen

RZ018183

BUCHHALTUNGEN ABSCHLÜSSE STEUERN PERSONALWESEN



Finanzdepartement des Kantons Basel-Stadt

Steuerverwaltung

RZ003_72241

Abgabe der Steuererklärung 2008

Abgabe und Fristerstreckung

Die Steuererklärung 2008 für natürliche Personen ist bis zum 31. März 2009 abzugeben. Die Frist für die Abgabe der Steuererklärung kann mit der Fristenkarte erstreckt werden. Die Fristenkarte liegt der Steuererklärung bei. Die Erstreckung der Frist für die Abgabe der Steuererklärung bis 30. September 2009 ist gebührenfrei. Für eine weitergehende Fristerstreckung oder für ein zweites Fristerstreckungsgesuch wird eine Gebühr von CHF 40.– erhoben. Eine Fristverlängerung über den 31. Dezember 2009 hinaus wird nur bei Vorliegen triftiger Gründe und bei Leistung einer angemessenen Akontozahlung bewilligt.

Fälligkeit der Steuern und Zinsausgleich

Die kantonalen Einkommens- und Vermögenssteuern sowie die Feuerwehersatzabgabe der Steuerperiode 2008 werden am 31. Mai 2009 zur Zahlung fällig. Dieser Fälligkeitstermin gilt unabhängig vom Zeitpunkt der Abgabe der Steuererklärung oder der Zustellung der Veranlagungsverfügung. Die direkte Bundessteuer der Steuerperiode 2008 wird am 1. März 2009 zur Zahlung fällig.

Bei Beendigung der Steuerpflicht infolge Wegzug ins Ausland oder Tod der steuerpflichtigen Person gilt ein besonderer Fälligkeitstermin. Bei einem Wegzug ins Ausland werden die kantonalen Steuern und die direkte Bundessteuer sofort fällig. Beim Tod der steuerpflichtigen Person werden die kantonalen Steuern 30 Tage nach Zustellung der Veranlagungsverfügung, spätestens aber 12 Monate nach dem Ableben fällig. Die direkte Bundessteuer wird sofort fällig.

Ein Zinsausgleich zu Gunsten der steuerpflichtigen Person erfolgt für alle vor Fälligkeit geleisteten Zahlungen. Verzinst werden Vorauszahlungen frühestens ab Beginn der Steuerperiode. Die Verzinsung ist nicht auf einen bestimmten Betrag beschränkt. Ein Zinsausgleich zu Lasten der steuerpflichtigen Person erfolgt für alle nach Fälligkeit geleisteten Zahlungen. Die aktuellen Zinssätze zu den kantonalen Steuern und zur direkten Bundessteuer sind im Internet unter www.steuerverwaltung.bs.ch veröffentlicht.

Die Verrechnungssteuer und der zusätzliche Steuerrückbehalt USA werden als Vorauszahlungen auf den Beginn des Kalenderjahres, in welchem die kantonalen Einkommens- und Vermögenssteuern fällig werden, angerechnet, vorausgesetzt die steuerpflichtige Person hat im Verlaufe dieses Jahres mittels einer vollständig ausgefüllten Steuererklärung Antrag auf Rückerstattung gestellt. Ansonsten erfolgt die Anrechnung auf den Zeitpunkt der Abgabe der Steuererklärung. Die Verzinsung der Anrechnung der Verrechnungssteuer und des zusätzlichen Steuerrückbehaltes USA richtet sich nach den Regeln über den Zinsausgleich.

Vorauszahlungen

Die Steuern sind samt allfällig erhobenen Belastungszinsen und Gebühren spätestens innerhalb von 30 Tagen nach Zustellung der Veranlagungsverfügung zu bezahlen. Vorauszahlungen erleichtern die Zahlung der Steuerforderungen und vermeiden die Anrechnung eines Belastungszinses. Der Vergütungszins auf Vorauszahlungen ist zudem steuerfrei. Vordruckte Einzahlungsscheine für Vorauszahlungen können im Internet unter www.steuerverwaltung.bs.ch oder bei der Steuerverwaltung unter Telefonnummer 061 267 98 05 bestellt werden.

Steuerverwaltung Basel-Stadt, März 2009

Steuerverwaltung des Kantons Basel-Stadt
Fischmarkt 10, CH-4001 Basel
Telefon 061 267 46 46, Telefax 061 267 42 82
E-Mail steuerverwaltung@bs.ch, Internet www.steuerverwaltung.bs.ch

5001_401_09

ORIGINAL-LITHOGRAPHIE
Von MIRER RUDOLF
Gerahmt Fr. 950.–
Info: Telefon 076 392 00 98

RZ018584

Selbstständiger gelernter
Landschaftsgärtner
übernimmt zuverlässig und preisgünstig
die Gartengestaltung und Pflege sowie
Obstbäume- und Sträucherschnitt.
Telefon 079 665 39 51

RZ018577

WOHNUNGSMARKT

Moderne 4-Zimmer-Maisonette-Dachwohnung mit Hauswirtsamt

Im Herzen von Bettingen, an der Oberen Dorfstrasse 29, vermieten wir nach Vereinbarung eine 4-Zimmer-Maisonette-Dachwohnung mit Lift im 2./3. OG, ca. 115 m². Gedeckter Balkon ca. 7,4 m², moderne Einbauküche mit GWM, Glaskeramikherd, Bad/WC mit Doppellavabo, sep. Dusche/WC. Einbaugarderobe, Parkettbodenbeläge, Kellerabteil. Hauswartung im Nebenamt kann übernommen werden.

Miete Fr. 2'144.– + Fr. 286.– NK

Auto-Einstellplätze können dazu gemietet werden. Fr. 135.– p. Mt.

Für weitere Auskünfte oder einen Besichtigungstermin stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.
Stefan Klarer, Tel. 061 338 35 54 stefan.klarer@b-immo.ch

burckhardtimmobilien

RZ018585

Nachmieter gesucht per 31. März 2009
an der Baselstrasse 56 in Riehen

helle 2-Zimmer-Wohnung

60 m², Bodenheizung, Einbauküche, Waschmaschine/Tumbler.

Miete Fr. 1150.– inkl. NK

B. Barbati, Telefon 076 539 40 09

RZ018589

Wir suchen für unsere Kunden

Einfamilienhäuser/Villen Eigentumswohnungen, Mehrfamilienhäuser und Bauland

in Basel und nähere Umgebung.
100% Diskretion zugesichert.

Trisnova AG, Tel. 061 - 313 61 16
info@trisnova.ch, www.trisnova.ch

RZ018606

In RIEHEN ab sofort zu vermieten
an ruhiger Lage mit Gartensitzplatz,
2-Zimmer-Wohnung, ca. 55 m²
CHF 1450.–, ANK CHF 150.–
sowie
3 Einstellhallen-Plätze zu CHF 155.–

Theo Seckinger Liegenschaften

Baselstrasse 19 4125 RIEHEN
Tel. 061 641 26 12 | 076 383 32 33

RZ018606

Riehen, Zentrum

In gepflegtem MFH sonnige

2-Zimmer-Wohnung (48 m²)

Sep. Küche, Bad, Parkett, Lift, nach Vereinbarung zu vermieten.

Miete Fr. 850.–/NK Fr. 127.–

Auskunft und Besichtigung

Telefon 079 284 95 84

RZ018615

Zu vermieten per Juli 2009

an der Käppelgasse 34 in Riehen

3-Zimmer-Wohnung

im 1. Stock, Lift, Wfl. 68 m².

WZ Parkett, Balkon, keine Haustiere

Miete inkl. NK. Fr. 1180.–

Telefon 061 641 03 30

während Bürozeit

RZ018631

berger liegenschaften

Riehen / Rudolf Wackernagel-Str. 35

4-Zimmer-Wohnung 96m²

- an ruhiger Lage
- 1. Obergeschoss, kein Lift
- grosses Entrée, sep. WC
- Küche mit GWM, Bad/WC
- Wohnzimmer mit Balkon, Esszimmer
- zwei Schlafzimmer
- Parkettböden
- Mansarde im 2. OG, Kellerabteil
- Nettomiete Fr. 1'905.– + NK 200.–
- Bezugstermin ab 16.05.2009

Berger Liegenschaften KG
Telefon +41 61 690 97 10
d.lisibach@bergerliegenschaften.ch
www.bergerliegenschaften.ch

RZ018616

Wir, Familie mit Kind, wünschen uns

ein/e Haus/Wohnung mit Garten/Terrasse

ab 4 Zimmern an ruhiger, heller Lage.

andré.t@bluewin.ch

RZ018603

Per sofort zu vermieten in Riehen

komplett renovierte, helle, sonnige

3 1/2-Zimmer-Wohnung

an bevorzugter, ruhiger Lage, nahe Dorfzentrum, 80 m², 1. Stock, Balkon, Autoeinstellplatz. Fr. 1600.– exkl. Nebenkosten

Fr. 150.– Autoeinstellplatz

Anfragen bitte ab Montag, 23. März, unter

Telefon 079 684 63 11

RZ018598

berger liegenschaften

Riehen / Tiefweg 52

6 1/2-Zimmer-Reihen-Eckfamilienhaus
138m²

- an ruhiger schöner Lage
- Baujahr 1995
- Entrée mit Einbauschränk
- grosse Küche mit GWM
- Wohnzimmer zum Gartensitzplatz
- Esszimmer, Arbeitszimmer, sep. WC
- interne Treppe, Bad/WC
- drei Schlafzimmer, Balkon
- Parkettböden
- zwei grosse Hobbyräume, Dusche/WC
- Waschküche, Keller
- Nettomiete Fr. 2'950.– + NK 350.–
- Bezugstermin ab 01.06.2009
- Auto-Einstellplatz Fr. 140.–

Berger Liegenschaften KG
Telefon +41 61 690 97 10
d.lisibach@bergerliegenschaften.ch
www.bergerliegenschaften.ch

RZ018617

WOHNUNG MIT CHARME!

Riehen, zu vermieten in 2-Familien-Haus an ruhige, ältere Einzelperson (NR, k.HT)

3-Zimmer-Wohnung grosse, schöne Terrasse

Ruhige Lage,

mit Blick in parkähnliche Anlage.

Mietzins Fr. 1490.– + Fr. 295.– NK

Anfragen unter Chiffre 3021 an die RZ.

RZ018578



Moderne Wohnung in Riehen

Im Haselrain 77 in Riehen vermieten wir nach Vereinbarung eine

4.5-Zimmerwohnung (ca. 98m²) im 1. OG

- Küche & Sanitäranlagen: moderner Ausbaustandard
- Bodenbeläge: neue Parkettböden & keramische Bodenplatten
- Besonderes: Bad/WC & Dusche/WC, Balkon

Mietzins: CHF 2'148.00 inkl. NK

Tel. 061 690 91 40
natascha.wagner@baloise.ch
www.baloise.ch/mieten

An erhöhter Lage in Riehen

geräumiges 5 1/2-Zimmer-Einfamilienhaus

(auf Wunsch teilmöbliert) mit schönem Garten zu vermieten.
Miete Fr. 4000.– exkl.

Telefon 061 641 27 17

RZ018609

Zu vermieten in neuerem modernem, kleinem Mehrfamilienhaus im Niederholz-boden in Riehen eine

5-Zimmer-Wohnung im 1. OG

mit 129 m² Wohnfläche, 12 m² Balkon, sep. Hauswirtschaftsraum im UG, grosszügiger gut durchdachter Grundriss.

Mietzins: Fr. 2906.– inkl. NK

DECK AG, Aeschenvorstadt 25, 4010 Basel
Telefon 061 278 91 48

RZ003_722866

Familie sucht im Wettsteinquartier in Basel

grosse 4–5-Zimmer-Wohnung oder Haus (ab 110 m²)

Miete oder Kauf.

Telefon 079 679 37 41

02

Zu vermieten in Riehen ab sofort 2-Zimmer-Wohnung

49 m², Balkon, Keller
CHF 825.– inkl. NK

Telefon 079 320 33 22

RZ018594

Zu vermieten Einstellplatz

Fr. 130.–/Mt.
Blutrainweg, Riehen
(gegenüber Freizeitzentrum Landauer)

G. Telefon 061 603 88 50
P. Telefon 061 643 24 74

RZ018566

In Riehen

Autoeinstellplatz

ab sofort zu vermieten
Fr. 110.– mtl. Kornfeldstr. 35/Ecke Lachenweg
Zu melden Telefon 061 601 81 43

RZ018621

INTERVIEW Die Schweizer Autorin Eveline Hasler über ihre Arbeit

In den Archiven nicht immer willkommen

Sie gehört zu den beliebtesten Schriftstellerinnen der Schweiz – Eveline Hasler. Über ihre Bücher «Anna Göldin. Letzte Hexe» und «Die Wachsfügel» wird auch Jahre nach ihrem Erscheinen diskutiert. Im Vorfeld ihrer Lesung in Riehen sprach die Rieher Zeitung mit der Autorin über ihre Arbeit und ihr jüngstes Buch «Stein bedeutet Liebe. Regina Ullmann und Otto Gross».

RZ: Frau Hasler, Sie widmen sich in Ihrer Literatur Einzelschicksalen. Was führt Sie dazu?

Eveline Hasler: Menschenschicksale faszinieren mich – ebenfalls ihr mentales und historisches Umfeld.

Sie stellen in Ihren Büchern oft starke Frauen dar. Werden sie auch von Männern gelesen?

Es sind für mich nicht besonders «starke Frauen». Sie haben ihre Stärken und Schwächen, versuchen, sich gegen die Lebensumstände mehr oder weniger erfolgreich durchzusetzen. So befreit sich Regina Ullmann zum Beispiel aus ihren Abhängigkeiten durch schreiben. Männer lesen meine Bücher vor allem des geschichtlichen und psychologischen Hintergrunds wegen. Das liebste «Männerbuch» ist «Ibicaba, das Paradies in den Köpfen». Es berichtet von der Auswanderung aus der verarmten Schweiz vor gut 150 Jahren.

Sie berühren mit Ihrer Literatur Tabus und werden dafür mit einer begeisterten Leserschaft belohnt. Gibt es auch negative Reaktionen?

Alle Leben berühren mehr oder weniger Tabus. Es wäre schlecht, sie für eine literarische Annäherung auszuklammern. Die Geschichte mit Otto Gross scheint mir wesentlich zu sein für eine Interpretation des Ullmann-Werkes. Einige Leser wollen vielleicht lieber Bücher, wo das Leben nur heiter gezeigt wird.

Die Schriftstellerin Eveline Hasler

Foto: Yvonne Bühler



Wie entstand Ihr Interesse an der Geschichte von Regina Ullmann und Otto Gross?

Zu Regina Ullmann begann die Begegnung während meiner St. Galler Zeit. Nun wohne ich seit einigen Jahren in der Nähe des Monte Verità, wo Otto Gross sein Wesen und Unwesen getrieben hat. Aber es bedarf ja nicht nur einer geografischen Nähe.

Wo finden Sie Ihre Stoffe?

Die Stoffe kommen zu mir im Sinn der Feststellung von Golo Mann: «Nicht der Autor kommt zum Stoff, sondern der Stoff kommt zum Autor.» Wie das konkret vor sich geht, kann ich vielleicht anlässlich meiner Lesung in Riehen erzählen.

Auf welche Schwierigkeiten stossen Sie bei der Recherche?

Da Lebensschicksale oft Grauzonen enthalten, ist man in den Archiven nicht immer willkommen. Das fing schon an in Glarus mit dem Stoff der Anna Göldin.

Wie lange dauert es von der Idee zum Buch?

Ich habe in der Regel drei Jahre für ein Buch. Eineinhalb Jahre Recherche,

Eveline Hasler

rz. Eveline Hasler wurde am 22. März 1933 in Glarus geboren. Sie studierte an den Universitäten in Fribourg und Paris Psychologie und Geschichte. Nach Abschluss ihres Studiums arbeitete sie in St. Gallen als Lehrerin. In den 1960ern und -70ern griff sie zum Stift und schrieb zahlreiche Kinder- und Jugendbücher wie beispielsweise «Stop, Daniela!» sowie «Die Eidechse mit den Similisteinen und andere Erzählungen» (1962), «Ferdi und die Angelrute» (1963), «Die seltsamen Freunde» (1970) und «Der Buchstabenkönig und die Hexe Lakritze» (1977). Zunehmend verfasste Eveline Hasler auch Lyrik und schrieb Werke für Erwachsene. 1982 erschien «Anna Göldin. Letzte Hexe», 1985 «Ibicaba. Das Paradies in den Köpfen», 1988 «Der Riese im Baum» und 1991 «Die Wachsfügel». Wenig später wurden «Der Zeitreisende. Die Visionen des Henry Dunant», 1997 «Die Vogelmacherin. Die Geschichte von Hexenkindern», 2000 «Aline und die Erfindung der Liebe», 2004 «Tells Tochter. Julie Bondeli und die Zeit der Freiheit» und 2007 «Stein bedeutet Liebe. Regina Ullmann und Otto Gross» veröffentlicht. Eveline Hasler erhielt für ihre Arbeit zahlreiche Preise.

dann ebenso lang für den Schreibprozess.

Was ist Ihr nächstes Thema?

Was so in meinen literarischen Kochtöpfen brodelt, verrate ich nie.

Interview: Sandra Ziegler.

LESUNG Arena und Literaturhaus ehren Regina Ullmann

Von Rilke gefördert

pd. «Ich lese Ihr Buch zum zweiten Mal und werde es wieder lesen, denn es ist für mich eine vielfache Freude, die ich nur nach und nach bewältigen kann», schreibt Rilke 1908 an Regina Ullmann (1884–1961). Wer war diese Frau, die von Rilke bewundert und gefördert wurde, die Thomas Mann, Carl J. Burckhardt und viele andere schätzten und die heute von Peter Hamm mit Robert Walser verglichen wird, die aber in der breiten Öffentlichkeit nahezu vergessen ist? Die Arena-Literaturinitiative Riehen und das Literaturhaus Basel möchten mit zwei Gemeinschaftsveranstaltungen auf diese bedeutende Schweizer Autorin aufmerksam machen.

Die Schweizer Autorin Eveline Hasler setzt sich in ihrem Roman «Stein bedeutet Liebe» intensiv mit Leben und Werk Regina Ullmanns auseinander. Im Zentrum ihres Romans steht die leidenschaftliche und schwierige Beziehung Reginas zu dem Freud-Schüler Otto Gross. Eveline Hasler erzählt mit grossem Einfühlungsvermögen. Sie schildert die zurückhaltende Regina Ullmann als auch die schillernde Persönlichkeit Otto Gross' eindrucksvoll und mit viel Verständnis. Sehr interessant ist der Einblick in die Zeit Anfang des 20. Jahrhunderts.

Regina Ullmann wird 1884 in St. Gallen als Tochter eines Stickereifabrikanten geboren. Das Mädchen scheint in einer eigenen Welt zu leben und entwickelt sich nur langsam. Schon in der Schulzeit erwacht ihr Wunsch zu schreiben. Nach dem frühen Tod des Vaters verändert sich das Leben der Familie einschneidend. Die Mutter zieht mit den beiden Töchtern nach München, wo sie in bescheidenen Verhältnissen lebt. Unter ihrer besitzergreifenden Liebe wächst Regina zu einer scheuen, gehemmten jungen Frau heran. Die Mutter glaubt an das literarische Talent der Tochter und verkehrt mit ihr in der einschlägigen Kunstszene in Schwabing. Das Leben in Schwabing ist überbordend, von neuen Ideen und Strömungen geprägt. Im bekannten Künstler-Café Stefanie lernt Regina Ullmann 1906 den Psychiater



Regina Ullmann.

Foto:zvq

Otto Gross kennen. Er ist von Frauen umschwärmt, hochintelligent, drogenstüchtig und leidet unter der Abhängigkeit von seinem dominanten Vater. Otto Gross ist aber auch davon besessen, gehemmten Menschen, besonders Frauen, zu helfen. Er macht Regina Ullmann zu seiner Patientin und therapiert sie mit unkonventionellen Methoden. Reginas Leben nimmt eine dramatische Wende.

Eveline Hasler liest am Donnerstag, 26. März, um 20 Uhr im Gartensaal der Alten Kanzlei (Haus der Vereine, Eingang Erlensträsschen) aus ihrem Roman «Stein bedeutet Liebe», der 2007 im Verlag Nagel & Kimche, Zürich, erschienen ist. Der Eintritt beträgt Fr. 15.–, Mitglieder der Arena haben freien Zugang, Mitglieder des Trägervereins bezahlen Fr. 10.–. Eine zweite Veranstaltung zu Regina Ullmann findet am 31. März um 19 Uhr im Literaturhaus Basel, Barfüssergasse 3, statt. Die szenische Lesung mit Texten von Regina Ullmann, Eveline Hasler und Charles Linsmayer steht unter dem Titel «Ich bin von anderm Holze, weiss Gott warum». Charles Linsmayer ist Literaturwissenschaftler und hat sich eingehend mit Regina Ullmann befasst.

Es wirken mit: Pia Waibel, Graziella Rossi und Helmut Vogel. Eintritt Fr. 15.– (Mitglieder der Arena Fr. 5.–). Zeitgleich mit Eveline Haslers Roman erschien im Verlag Nagel & Kimche von Regina Ullmann «Die Landstrasse». Erzählungen. Nagel & Kimche, Zürich 2007.

Junge Künstler in der Galerie Schöneck

pd. Das Engagement für junge Künstler der Streetart-, Illustrations- und Grafik-Artszene gehört zum festen Programm der Galerie Schöneck. Zum Ende des letzten Jahres gründete sie die «artstübli Artgenossenschaft», die es sich zur Aufgabe macht, aktuelle Strömungen dieser Kunstrichtungen aufzugreifen und zu fördern. In der Imprimerie Basel (St. Johannis-Vorstadt 19/21) können Werke von 17 ausgewählten Künstlern bestaunt werden. Die «Artig IV» bietet am Freitag, 27. März, von 13 bis 16 Uhr Führungen von Schulklassen. Um 18 Uhr findet eine öffentliche Vernissage statt. Ab 22 Uhr wird «Artig IV – Die Party» in der Solothurnerstrasse 10 in Basel veranstaltet. Am Samstag, 28. März, öffnet die Ausstellung von 11 bis 22 Uhr und am Sonntag, 29. März, von 11 bis 18 Uhr. Jeweils um 14 Uhr gibt es eine Führung mit Beat Schöneck. Im Anschluss an die «Artig» wird in diesem Jahr zum ersten Mal eine Auswahl schöner Werke in der Galerie Schöneck gezeigt. Am Samstag, 4. April, von 11 bis 16 Uhr findet die Vernissage zur dortigen Ausstellung statt. Die Ausstellung dauert bis zum 9. Mai.

Neuer Mann in der Fondation Beyeler

pd. Die Direktion und der Verwaltungsrat der Fondation Beyeler haben James Koch zum neuen Kaufmännischen Direktor der Fondation Beyeler gewählt. Er wird die Stelle am 1. Juli 2009 antreten und Fausto De Lorenzo in dieser Funktion nachfolgen. Der Anwalt mit Basler Wurzeln ist seit 2005 Executive Search Consultant bei Dr. Björn Johansson Associates AG, Zürich.

James Koch, geboren 1973 in London, hat sich parallel zu seiner beruflichen Tätigkeit immer auch kulturell engagiert. Er war Geschäftsführer des von ihm mitinitiierten Musikmuseumsfestivals «les muséiques» und ist unter anderem Vorstandsmitglied des «Vereins der Freunde der Zürcher Oper», des «Vereins für das Historische Museum Basel» sowie Stiftungsrat der «Fondation Herzog Basel».

Bücher Top 10 Belletristik

- Daniel Kehlmann**
Ruhm.
Ein Roman in neun Geschichten
Rowohlt Verlag
- Martin Suter**
Das Bonus-Geheimnis
Diogenes Verlag
- Anne Gold**
Requiem für einen Rockstar
Reinhardt Verlag
- Stephanie Meyer**
Bis(s) zum Ende der Nacht
Carlsen Verlag
- Daniel Glattauer**
Alle sieben Wellen
Zsolnay Verlag
- Lukas Hartmann**
Bis ans Ende der Meere
Diogenes Verlag
- Klaus Merz**
Der Argentinier
Haymon Verlag
- Pascale Hugues**
Marthe und Mathilde
Rowohlt Verlag
- Salman Rushdie**
Die bezaubernde Florentinerin
Rowohlt Verlag
- Simon Beckett**
Leichenblässe
Wunderlich Verlag

Bücher Top 10 Sachbuch

- Remo Largo**
Schülerjahre.
Wie Kinder besser lernen
Piper Verlag
- René Zeyer**
Bank, Banker, Bankrott.
Storys aus der Welt der Abzocker
Orell Füssli Verlag
- Lukas Hässig**
Der UBS-Crash
Verlag Hoffmann & Campe
- Tschäppeler / Krogerus**
50 Erfolgsmodelle.
Kleines Handbuch für strategische Entscheidungen
Kein & Aber Verlag
- Eckart von Hirschhausen**
Glück kommt selten allein
Rowohlt Verlag
- Caroline Thompson**
Die Tyrannei der Liebe
Kunstmann Verlag
- Fareed Zakaria**
Der Aufstieg der Anderen. Das post-amerikanische Zeitalter
Siedler Verlag
- Myret Zaki**
UBS am Rande des Abgrunds
Tobler Verlag
- Eric Baumann**
Einen Sommer noch
Lübbe Verlag
- Basel geht aus!**
2009
Verlag Gourmedia AG

Aeschenvorstadt 2, 4010 Basel
T 061 206 99 99, F 061 206 99 90
www.biderandtanner.ch

Bider&Tanner
Ihre Buchhandlung in Basel

PFADI Morgen Samstag findet eine «Schnupperübung» statt

Pfadi, Indy und Obelix suchen Miraculix in Riehen

pd. Was treiben die Gallier in Riehen und wo nur ist Miraculix? Eine Übersicht über die Ereignisse der letzten Woche:

Schon letzten Freitag wurde eine komische Gestalt in Riehen gesichtet. Eine dicke, wenn nicht schon rundliche Gestalt, mit weiss-blau gestreiften Hosen, orangen Zöpfen, einem Helm auf dem Kopf und einem Hinkelstein auf dem Rücken. Tatsächlich hatte sich der Gallier Obelix samt Hinkelstein nach Riehen verirrt. Das rief den Abenteurer Indiana Jones, zufällig in Riehen, auf den Plan. Obelix in Mitten von Riehen? Das muss einen Grund haben. Da sich Indiana in Riehen nicht auskannte, fragte er die Wölfe der Pfadfinderabteilung Rheinbund um Hilfe.

Diese, immer für ein Abenteuer bereit, trafen sich am vergangenen Samstag auf dem Dorfplatz. Indiana, Obelix, die Rheinbundwölfe und ein Dutzend Kinder, die das erste Mal Wölflifluft schnupperten, machten sich auf die Suche nach Miraculix. Doch zuerst musste eine Geheimschrift auf dem Hinkelstein entziffert werden. Diese führte die Meute zu Troubadix, welcher mit seinen schrecklichen Gesängen den Weg weiter in Richtung Miraculix wies. Beim Eisweier wartete Asterix, welcher direkt von der Wildschwein-

jagd kam. In der Ferne erblickten wir dann auch Miraculix, jedoch wurde er hinterrücks von den Römern überfallen und in deren Lager verschleppt. Leider ist es im ersten Anlauf nicht gelungen, Miraculix zu befreien, aber die Pfadi haben jetzt eine wertvolle Karte vom Römerlager gefunden.

Mit dieser Karte, der Unterstützung von Indiana Jones, Asterix und Obelix soll Miraculix am nächsten Samstag aus den Händen der Römer befreit werden. Wer zwischen 6 und 12 Jahre alt ist und Lust hat, dieses Abenteuer zu bestehen, kommt am Samstag, 21. März, um 14.30 Uhr auf den Riehener Dorfplatz. Für Rückfragen steht Dominik Schmutz unter der Telefonnummer 061 693 00 29 zur Verfügung.

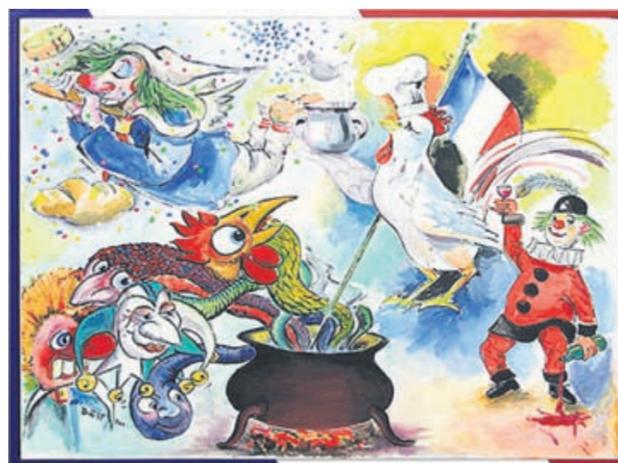


Gallier, Indy Jones und die Pfadi in Riehen.
Foto: zVg

Helgen für kranke Kinder

rz. Die alte Garde der Bajass-Clique engagiert sich für krebserkrankte Kinder. Am Samstag werden im Tabouretti am Spalenberg wunderbare Fasnachtshelgen versteigert.

Der Anlass dauert von 18.30 bis 19.30 Uhr, Türöffnung ist ab 18 Uhr. An der Künstleraktion haben unter anderem mitgewirkt: Peter Affolter, Otti Rehorek, Peter Fürst, Dätt Marti, Mimi Pierig, Peter Stump und Däge. Alle jedem Fasnächtler zweifellos ein Begriff. Der Erlös kommt vollumfänglich der Stiftung für krebserkrankte Kinder in der Regio Basiliensis zugute.



Fasnachtskunst wird versteigert – für einen guten Zweck.
Foto: zVg

WIENER KLASSIK Das Almaviva-Quartett Basel spielte in der Dorfkirche

Sicheres Gespür für dynamische Nuancen

Es wurde am vergangenen Sonntag Nachmittag mehr als nur ein «Haydnspass», als Eva Bohri und Péter Barci (Violinen), Werner Saller (Viola) und Melanie Beck (Violoncello), je ein frühes Streichquartett Haydns (g-Moll, op. 20/3) und Beethovens (F-Dur, op. 18/1) spielten, welche sie zwischen die beiden Grossmeister eines Franz Krommers (e-Moll, op. 7/2) platziert hatten. Frantisek Vincenc Kramár, wie der 1759 in Kamenice/Mähren Geborene und 1831 in Wien Gestorbene ursprünglich hiess, ist bis heute ein leider weitgehend unbekannter Komponist geblieben, dabei wurde seine Musik seinerzeit von Kennern hoch geschätzt und war durchaus populär.

Hörte man nun am Sonntag Almaviva das e-Moll-Quartett spielen, drängte sich der Eindruck auf, hier warte ein Vergessener darauf, wenigstens in seinen besten Kompositionen wieder entdeckt zu werden. Die vier Sätze seines Quartetts überzeugen durch beachtlichen kompositorischen

Einfallsreichtum und wachen Sinn für thematische und klangliche Überraschungen. Krommer komponierte unkonventioneller als zum Beispiel Beethoven, auf dessen konsequente Themenverarbeitung er zugunsten variantenreicher Kantabilität verzichtete. Ganz von ferne erinnert sein Komponieren an das Schuberts. Kurzum: Es war erfreulich, diese Musik zu hören und zu entdecken.

Durchgehend erfreulich zu hören war in diesem Konzert noch etwas anderes, nämlich das Spiel auf alten Instrumenten beziehungsweise deren Nachbauten. Ob das nun authentische Interpretation erlaubt oder nicht, eines steht zweifelsfrei fest: Der Ton, vorallem der Barockgeigen, ist voller und weicher als der moderner Geigen mit ihren Stahlsaiten, denn ihm fehlt dessen gelegentlich schneidende Eindeutigkeit, und das gibt der Musik Haydns und Beethovens einen anderen, weichen Klang. Im virtuosen Spiel der Almaviva war zu hören, dass die Vier,

die sich 2005 als Ensemble formierten, reiche Erfahrungen in diversen Barockorchestern gemacht haben und immer noch machen. Den gegen ihre Spielweise früher beinahe stereotyp erhobenen Vorwurf, sie erlaube keine präzise Tonbildung, widerlegten sie im zweifachen Sinne spielend. Was ihre Interpretation so fesselnd machte, war ihre natürliche Sensibilität für Details und ihr sicheres Gespür für dynamische Nuancen, das in einigen Schlussakkorden beinahe ins Manieristische umschlug. Dass ihr Zusammenspiel ungestört homogen war, sei am Schluss notiert. Ein Haydnspass? Ja, und viel mehr. Ein rundum geglücktes und beglückendes Konzert.

Nikolaus Cybinski

Das 5. Konzert in der Reihe «Wiener Klassik» findet am 26. April um 17 Uhr in der Dorfkirche statt. Das Caravaggio-Quartett und der Oboist Kurt Meier spielen Haydn und Krommer. Siehe www.connaissance-vous.ch.

Polsterarbeiten modern und antik
führen wir erstklassig, schnell und preiswert aus
Otto Hupfer
Inzlingen, Riehenstrasse 77
Telefon 0049/7621/36 53
Fachgeschäft seit 1881

RIEHENER ZEITUNG
Suchen Sie in Riehen eine Wohnung?
Ein Inserat in der Riehener Zeitung wird Ihnen weiterhelfen.
«Wer sucht, der findet!»

HISTO
TV- UND HEIMBEDARF AG
V-ZUG Waschen - Kochen - Kühlen
Lieferung und Installation zu fairen Konditionen
Preisvergleich lohnt sich!
IHR FAIRER PARTNER
Wettsteinplatz 8 - 4058 Basel - Telefon 061 693 00 10
Fax 061 693 00 12 - www.histo.ch - histo@histo.ch

K. Schweizer
Egal um wieviel Spannung es geht, wir planen und installieren alle Elektroanlagen.
Baselstrasse 49
4125 Riehen
Fax 061 645 96 65
www.ksag.ch
info@ksag.ch
061 645 96 60
Elektrotechnische Unternehmung
BASEL RIEHEN ALLSCHWIL

Hans Heimgartner
Eidg. dipl. Sanitär-Installateur
Sanitäre Anlagen Spenglerei Heizungen
• Reparatur-Service
• Dachrinnen-Reinigung
• Gas-Installationen • Küchen
• Boiler-Reinigung
• Gartenbewässerungen
061 641 40 90
Bosenhaldenweg 1 • 4125 Riehen

www.riehener-zeitung.ch

8.5%
Ein Privatkredit mit acht-kommafünf Prozent Jahreszins. Da lohnt es sich, uns nullkommaplötzlich anzurufen.
Was auch immer Sie sich leisten möchten – wir sind für Sie da: Für ein persönliches Gespräch finden Sie uns an der Rössligasse 20, 4125 Riehen.
Ein Kredit über 10 000 Franken und effektivem Jahreszins von 8,5 Prozent ergibt für 12 Monate Zinskosten von 449 Franken. Hinweis laut Gesetz: Die Kreditvergabe ist verboten, falls sie zur Überschuldung führt (Art. 3 UWG).

MIGROS BANK
Es geht auch anders.

Villringer expert Lörrach
bei Hieber's Frische Center
Markengeräte so billig!
Energieeffizient Klasse A
AEG Kondensatorkocher Lovotherm 59840
• 7 kg • Ein Knopf-Bedienung
• 17 Trichterprogramme • Startzeitwahl
• Restzeit-Anzeige • XXL Entlüftung
899,-
Bar-Abholpreis EUR
Auch in Rheinfelden und Schopfheim
+49 7621 15 180
www.villringer.de

Wir betreuen gerne Ihren Garten von Januar bis Dezember
• Gartenumgestaltungen
• Neuanlagen
• Gartenunterhalt
– Rasenpflege
– Baum-/Sträucherschritt
– Pflanzarbeiten
• Baumschule/Staudengärtnerei
Andreas Wenk
Beratung und Pflanzenverkauf:
Oberdorfstrasse 57, 4125 Riehen
Öffnungszeiten:
Tel. 061 641 25 42, Fax 061 641 63 10
Mo-Do, 7-12 + 13-17 Uhr, Fr, 7-16 Uhr
Samstag geschlossen

Erfolgreich werben – in der...
RIEHENER ZEITUNG

VEREINE Gesellschaft für Vogelkunde und Vogelschutz Riehen feiert Jubiläum

Die Vielfalt der Vogelwelt erhalten

Am 7. Dezember 1928 wurde die Gesellschaft für Vogelkunde und Vogelschutz Riehen gegründet. Anlässlich des 80-Jahr-Jubiläums wählt der Verein dieses Jahr jeweils einen «Vogel des Monats» und präsentiert diesen in der Riehener Zeitung. Am 12. März war die Jubiläums-Generalversammlung.

ROLF SPRIESSLER-BRANDER

Bis in die 1960er-Jahre war der Steinkauz im Stettenfeld heimisch. Bis 1965 hat der Wiedehopf im Stettenfeld gebrütet. Viele andere Vogelarten sind aus dem Alltag verschwunden oder zumindest seltener geworden. Gegen solche Tendenzen möchte die Gesellschaft für Vogelkunde und Vogelschutz Riehen etwas tun. Denn nicht nur die Beschäftigung mit der Vogelwelt, das Beobachten und sich Weiterbilden stehen im Zentrum des Vereinsgeschehens, sondern auch der aktive Vogelschutz.

Förderung durch Nisthilfen

So hat der Verein, neben dem Aufstellen und Pflegen zahlreicher Nistkästen für verschiedene Vogelarten, in den letzten zwei Jahren zwei ganz besondere Projekte gestartet. Im vorletzten Jahr wurden auf dem Areal der Gehörlosen- und Sprachheilschule Riehen an der Inzlingerstrasse 20 Nistplätze für Mehlschwalben aufgestellt – im ersten Jahr waren zwei Brutkästen besetzt, im zweiten bereits fünf, wobei mehrere Pärchen zweimal brüteten. Im letzten Jahr installierte der Verein mit finanzieller Unterstützung des Basellandschaftlichen Natur- und Vogelschutzverbandes (BNV) am Dach des Schulhauses Erlensträsschen zehn Nistkästen für Mauersegler. Hier kann der Verein auf die Unterstützung der Feuerwehr Riehen zählen – die Nistkä-



Regelmässig organisiert die Gesellschaft für Vogelkunde und Vogelschutz Riehen Führungen – hier mit Nello Osellame.

Foto: zVg

ten sind in grosser Höhe angebracht. Mit Hilfe einer Motorleiter öffneten die Bezirksfeuerwehrlente im Frühling die Einflügel und schlossen sie im Herbst wieder, damit sich im Winter keine unliebsamen Gäste einquartieren können.

Über fünfzig neue Nistkästen hat der Verein im vergangenen Jahr im Schlipf, im Brühl, beim Eisweiher und im Autäli gesetzt. Vor allem durch das Angebot von Nisthilfen sollen verschiedene Vogelarten in Riehen beim Brüten unterstützt werden. Im Schlipf profitieren davon vor allem der Wendehals und der bedrohte Feldspatz. Drei Nistkästen für Steinkäuze stehen für den Schlipf bereit. Nachdem der Steinkauz im grenznahen süddeutschen Raum aufgetaucht ist, hofft man darauf, dass er auch in Riehen wieder «Wohnsitz nimmt». Seit vielen Jahren unterhält der Verein in der Eisernen Hand und im Ausserberg insgesamt 13 Nistkästen für Waldkäuze.

Riehener «Vogel des Monats»

Der Verein versucht auch, Private zu animieren, die lokale Vogelwelt zu unterstützen. So verkauft sie Nistkästen an Private und gibt Tipps, wie durch die Gestaltung von Gärten, Sitzplätzen oder Balkonen einheimische Vögel bei Brut und Nahrungssuche unterstützt werden können. Zur Feier des Jubiläums kürt der Verein dieses Jahr jeden Monat einen «Vogel des Monats». Im Januar war dies der Silberreiher, im Februar die Singdrossel. Im März ist nun der Storch an der Reihe.

Im Rebbergebiet des Schlipfs beteiligte sich der Verein im vergangenen Jahr ausserdem mit Unterstützung anderer Institutionen an der vogelgerechten Aufwertung des Gebiets. «Die Zaunammer zum Beispiel benötigt keine Nistkästen. Für ihre in Bodennähe selbst gebauten Nester braucht sie aber Sträucher und Hecken», nennt Vereinspräsidentin Margarete Osellame ein Beispiel. Sie hofft auch, dass der Wie-

dehopf, der das Vereinssignet ziert, in Riehen wieder zu brüten beginnt.

Gartenrotschwanz ist «Vogel des Jahres»

Zur Förderung des Gartenrotschwanzes – vom Schweizer Vogelschutz zum Vogel des Jahres 2009 erkoren – brauche es Hochstammobstbäume sowie gemähte und ungemähte Wiesenflächen, betont die Präsidentin. Da in jüngerer Zeit in Riehen viele Hochstammobstbäume gefällt worden seien, müsse hier dringend für Ersatz gesorgt werden. Ihr ganz persönlicher Traum wäre, dass in Riehen der Storch wieder zu brüten beginnen würde. Zwar könne der Storch in Riehen recht häufig beobachtet werden, einen Horst gebe es aber in Riehen nicht. Und dass die Nachtigall 2007 im Moostal und 2008 im Wiesengriener mit ihrem wunderschönen Gesang zu hören war, freut die Präsidentin ganz besonders.

Der wohl prominenteste Nistplatz Riehens – auch dieser wurde einst vom Verein für Vogelkunde und Vogelschutz Riehen eingerichtet – befindet sich im Dachstock des Turmes der Dorfkirche. Dort nisteten im vergangenen Jahr Dolen und Turmfalken, im vorletzten Jahr waren dort Schleiereulen bei der Aufzucht zu beobachten.

Zugvogeltag am 4. Oktober

Höhepunkt des Vereinsjahres dürfte auch in diesem Jahr der Internationale Zugvogeltag vom 4. Oktober werden. Zwischen 8 Uhr und 16 Uhr wird der Verein beim Eisweiher einen Beobachtungs- und Informationsstand betreiben. Der Verein nimmt am Riehener «naturMÄRT» vom 9. Mai (9–16 Uhr, beim Gemeindehaus) teil und organisiert Exkursionen rund um den Rotengraben (19. April), am Schlipf (26. April) und in die Petite Camargue Alsacienne (2. Mai). Am 30. Oktober stellt der Biologe Lukas Merkelbach im «Haus der Vereine» den Gartenrotschwanz näher vor. Alle Veranstaltungen sind öffentlich. Nähere Informationen gibt es bei Margarete Osellame (Telefonnummer 061 601 40 95, E-Mail-Adresse osellame.m.n@bluewin.ch).

Gut besuchte Jubiläums-GV

Zur Tagespräsidentin wählten die 48 anwesenden Mitglieder an der 80. ordentlichen Generalversammlung vom Donnerstag vergangener Woche im «Haus der Vereine» Lucretia Wyss. Sie ist die Enkelin der inzwischen verstorbenen Elisabeth Wyss, die den Verein in den Jahren 1943 bis 1951 präsidierte. Gründungspräsident war Albert Wenk (1928–1937). Ihm folgte Paul Amman (1938–1942). Nach Elisabeth Wyss standen Ernst Schroth (1952–1954), Paul Baur (1955–1966) und Willipeter Fischer (1966–2006) dem Verein vor, bevor Margarete Osellame-Bläsi das Amt 2006 übernahm.

Für die nach 25 Amtsjahren zurückgetretene Maja Blattmann-Schürch wurde an der Jubiläums-GV Hugo Pfund zum neuen Kassier gewählt. Die übrigen Vorstandsmitglieder wurden bestätigt: Ulrike Schnurrenberger (Vizepräsidentin), Valerie Lanz (Aktuarin) sowie Nello Osellame und Peter Schmid.

In ihrem Jahresbericht hob die Präsidentin die erfolgreiche Teilnahme des Vereins am ersten Riehener «naturMÄRT» sowie den Zugvogeltag vom 5. Oktober hervor, an welchem der Verein beim Eisweiher rund tausend Gäste begrüssen durfte und an welchem 3009 Zugvögel gezählt werden konnten. Im Schulhaus Erlensträsschen wurde ein Mauersegler-Projekt lanciert und verschiedene Exkursionen und Ausflüge fanden grosses Interesse.

Im Anschluss an den geschäftlichen Teil präsentierte Andi Meier im vollbesetzten Kellertheater der Alten Kanzlei einen Diavortrag über seine Australienreise mit vielen faszinierenden Naturaufnahmen. Ein Apéro beschloss den Jubiläumsabend.

TIERE Aktion «500 Nisthilfen für 3 Länder» startet in Riehen

Fledermäuse, Insekten und Vögel – die Alternative zum Bildschirm

Tiere, die im Landwirtschaftsgebiet immer weniger Platz finden, kommen in die Siedlungen. Auch in Riehen. Die Gemeinde und das Trinationale Umweltzentrum lancieren eine Aktion, bei der Nisthilfen für Vögel, Fledermäuse und Insekten günstig abgegeben werden.

PATRICK HERR

Wenn in der Natur der Platz für die Bedürfnisse der Tiere knapper wird, kommen diese zu uns in die Siedlungen. Vor diesem Hintergrund hat das Trinationale Umweltzentrum (TRUZ) die Aktion «500 Nisthilfen für 3 Länder» ins Leben gerufen. Singvögel wie Rotschwänze oder der Wendehals, Mehlschwalben, der Baumläufer, Fledermäuse und Insekten bilden die «Zielgruppe», der die Möglichkeit gegeben werden soll, in Siedlungsgebieten zu nisten. Im Rahmen dieser Aktion werden fünf verschiedene Nisthilfen für diese Tierarten zu einem Sonderpreis abgegeben. Michael Wilke vom TRUZ: «Es sind allesamt hochwertige Nisthilfen aus Holzbeton, einem ökologisch unbedenklichen Material, die an Privatpersonen abgegeben werden.»

Fünf verschiedene Nisthilfen stehen zur Verfügung, die unterschiedliche Bedürfnisse abdecken und unterschiedlich befestigt werden können oder müssen (siehe Kasten). Eine Nisthilfe kostet 15 Franken. Ein Preis, der



Die Nisthilfe für Insekten – spannend zu beobachten und eine neue Heimat für die Tiere. Foto: zVg (Schwegler)

weit unter dem normalen Verkaufspreis liegt. Ohne Zuwendungen von Sponsoren wie beispielsweise dem Hersteller Schwegler, dem Kanton Basel-Stadt oder der Gemeinde Riehen würden die Nisthilfen mehr als doppelt so viel kosten. Jürg Schmid von der Riehener Fachstelle für Umwelt: «Die Siedlungen sind ein wichtiger Teil der Natur geworden, da auch der Rückzugsraum für Tiere in der Landschaft immer weniger wird. Deshalb unterstützen auch wir das Projekt.» Riehen hat bislang Hauseigentümer und Interessierte direkt angesprochen und einzelne Projekte unterstützt, wo es möglich und nötig war. Die Aktion «500 Nisthilfen» als konzertierte Aktion ist jedoch eine

Premiere und ein weiterer Schritt in Richtung Verschmelzung von Natur und Siedlung. Ab heute Freitag bis zum 31. März wird deshalb auch eine kleine Ausstellung im Gemeindehaus über die Aktion informieren und man kann vor Ort auch die Nisthilfen bestellen, die dann am 27., 30 und 31. März dort oder im TRUZ abgeholt werden können.

Der Verkauf der Nisthilfen ist in Deutschland und Frankreich bereits angelaufen und laut Wilke «ein grosser Erfolg, die Leute haben uns die Bude eingerannt». Bereits sind 460 von den 500 bereit gestellten Nisthilfen weg. Wilke und Schmid sind sich einig: «Wenn es noch mehr als 500 braucht, werden wir diese besorgen und zur Verfügung stellen. Riehen soll nicht zu kurz kommen.»

Solche Nisthilfen sind nicht nur für die Tiere als Nist- und Rückzugsmöglichkeit wichtig. Sie sind auch für Menschen von Wert, denn gerade bei der Insekten-Nisthilfe, die auf Augenhöhe platziert werden kann, kann man das Leben und die Entwicklung der Tiere beobachten. Diese (harmlosen) Einzelgänger-Insekten leben da quasi in Single-Haushalten nebeneinander. Einer gewissen Popularität erfreuen sich auch die Fledermäuse, von denen es in Riehen auch einige gibt. «Keine Angst vor den Fledermäusen», sagen beide Experten, «es sind faszinierende Tiere und es gibt einige Leute, die es als spannend empfinden, sie zu beobachten.» Ist ja auch mal was anderes, als daheim in einen Bildschirm zu schauen. So eine Nisthilfe hält auch länger (15 Jahre oder mehr) als ein TV-Gerät oder PC und ist insofern eine empfehlenswerte Alternative hierzu. Und man tut auch noch etwas Gutes.

Nisthilfe Singvögel

Für Vögel wie Rotschwänze oder den Wendehals. Die Nisthilfe ist katzen- und mardersicher und schützt somit die Eier und Jungvögel. Die Nisthilfe kann einfach aufgehängt werden.

Nisthilfe Mehlschwalben



Mehlschwalben sind in Riehen noch verbreitet, Tendenz aber abnehmend. Sie finden immer weniger Material, um Nistplätze bauen zu können. Die Nisthilfe – ein Doppelnest – muss an einer Wand angebracht werden.

Nisthilfe Baumläufer

Der Baumläufer läuft den Baum rauf und runter. Er braucht einen besonderen Nistkasten, der an einen grossen Baum von etwa 25 Zentimetern Durchmesser befestigt werden muss.

Nisthilfe Fledermäuse



Es gibt in Riehen sechs bis sieben Arten von Fledermäusen. Diese haben noch Nistmöglichkeiten, die Tendenz ist jedoch abnehmend.

Nisthilfe Insekten

Sie bietet einzeln lebenden Insekten eine Heimat. Diese Einzelgänger leben dann in den vielen Waben nebeneinander. Die Nisthilfe kann auf Augenhöhe platziert werden und so kann deren Leben und Entwicklung aus nächster Nähe beobachtet werden. Die Insekten sind durch ein Gitter vor Vögeln geschützt.

Ausstellung und Bestellungen

Im Gemeindehaus Riehen sind die Nisthilfen von heute Freitag bis zum 31. März zu den normalen Öffnungszeiten ausgestellt. Informationsmaterial liegt auf und Bestellungen können vor Ort abgegeben werden. Die Auslieferung der Nisthilfen erfolgt am 27., 30. und 31. März. Dann können diese im Gemeindehaus abgeholt werden. Alternativ auch im TRUZ in Weil am Rhein. Jede Nisthilfe kostet 15 Franken. Wer Fragen hat oder weitere Informationen möchte, kann sich wenden an: Jürg Schmid, Fachstelle Umwelt der Gemeinde Riehen, oder an Dr. Michael Wilke vom Trinationalen Umweltzentrum (Mail: regiobogen@truz.org, Internet-Homepage: www.truz.org).

Fotowettbewerb

Die Aktion wird begleitet von einem Fotowettbewerb, der unter dem Motto «Menschen helfen Tieren» stattfindet. Der Fotowettbewerb läuft bis zum 15. Oktober. In drei Alterskategorien (bis 11 Jahre, 12 bis 17 Jahre, ab 18 Jahre) kann pro Person monatlich ein Foto eingesandt werden. Es gibt viele Preise zu gewinnen, unter anderem eine Digitalkamera oder Karten für den Europapark. Informationsbroschüren mit mehr Infos liegen an der Ausstellung im Gemeindehaus auf.

LESUNG Lukas Hartmann las in der «Arena» aus «Bis ans Ende der Meere»

Captain Cook in den Augen eines Malers

Mit sichtlichem Stolz begrüßte Valentin Herzog in der jüngsten Arena-Veranstaltung im Kellertheater der Alten Kanzlei als «Stamm- und Stargast» den Berner Autor Lukas Hartmann, der schon viele seiner Bücher in Riehen vorgestellt hat, und würdigte ihn als einen, der den historischen Roman von einem jahrzehntelangen Dornröschenschlaf mit aufgeweckt habe. Auch Hartmanns jüngstes Werk «Bis ans Ende der Meere» geht auf historische Tatsachen zurück und ist – als Hartmanns erste Publikation seit dem Wechsel zum Diogenes-Verlag – zugleich ein Roman, der weit über die Grenzen der Schweiz hinaus geht. Und ein sehr erfolgreicher dazu. Schon wenige Tage nach der Veröffentlichung ging das Werk in die zweite Auflage und liegt in der Schweizer Bestsellerliste auf einer Spitzenposition.

Das Thema ist ein weltgeschichtlich sehr bedeutendes, nämlich die dritte und letzte Entdeckungsreise des britischen Seefahrers Captain James Cook. Erzählt wird diese aus der Perspektive von John Webber, den es tatsächlich gegeben hat und dessen Leben Hartmann auf dem Fundament umfangreicher Recherchen aus dessen Sicht erzählt.

Der Roman beginnt damit, dass John Webber im Februar 1781 bei Captain Cooks Witwe in London vorspricht und ihr ein Portrait des Captains überreicht, der im Verlauf der Expeditionsreise bei einem Tumult auf einer Südseeinsel zu Tode gekommen ist. Der Witwe gefällt das Porträt nicht. «Das ist nicht mein Mann», sagt sie. Sie will von Webber mehr über die tatsächlichen Umstände von Captain Cooks Tod wissen, denn sie ahnt, dass die offizielle Version einer Beschönigung entspricht. Tatsächlich scheint es so gewesen zu sein, dass der Captain nicht etwa von den Eingeborenen grundlos angegriffen worden ist, sondern dass er im Begriff gewesen ist,

als «Strafaktion» für einen Diebstahl einen Häuptling gefangen zu nehmen, worauf ein Tumult losbricht.

Die Umstände von Captain Cooks Tod seien in der Forschung bis heute umstritten, erklärte Lukas Hartmann im Lauf seiner Lesung, und konzentrierte sich bei der Auswahl der Textstellen auf die Charakterisierung von John Webber. So las er, wie Webber, der 1751 als Sohn des 1740 ausgewanderten Berner Bildhauers Abraham Wäber geboren worden war, im Jahr 1757 von seiner verarmten Familie zu seiner Tante Rosina Wäber nach Bern geschickt wird, die Reise als unheimlich erlebt und in Bern auf eine völlig fremde und fremdsprachige Welt trifft. Der Junge verbringt viel Zeit in der Tischlerwerkstatt von Meister Funk, dem Tante Rosina den Haushalt führt, und dort fällt die zeichnerische Begabung des stillen, in sich gekehrten Jungen auf. John Webber macht bei Johann Ludwig Aberli eine Lehre als Maler und Radierer, geht später nach Paris und schliesslich nach London. James Cook, dem bei einer Ausstellung der Royal Academy ein Gemälde des Schweizer auffällt, engagiert John Webber als Expeditionsmaler und so schiffte dieser sich 1776 in London auf dem Dreimaster «Resolution» ein.

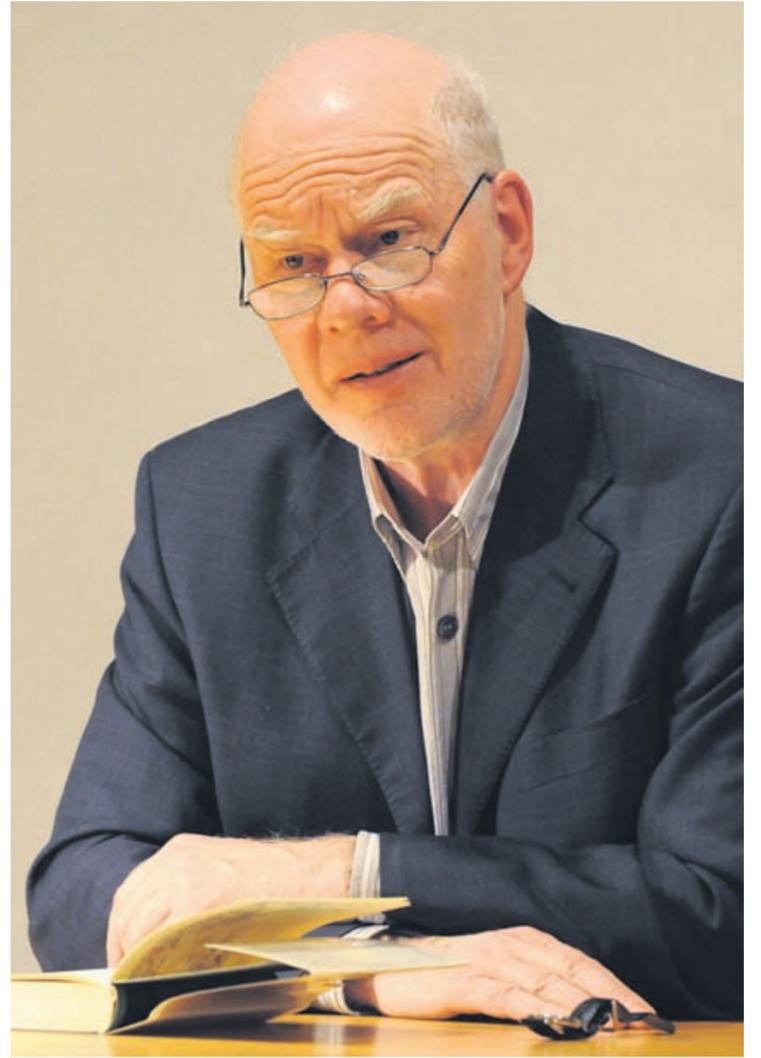
Hartmann erzählt von den Selbstzweifeln eines Malers, der nicht weiss, ob sein Können der naturgemässen Darstellung des Gesehenen gewachsen ist. «Erst während der Reise lernt er, Menschen so darzustellen, wie er sie wirklich sieht.» In einem Streitgespräch sagt der Captain, er wolle den Eingeborenen die Errungenschaften der modernen Zivilisation bringen – während der Schiffsarzt sagt, die Insulaner hätten im Grunde genommen alles, was sie bräuchten, und die Briten exportierten nur ihre Unzulänglichkeiten und brächten Seuchen ins Land. Webber steht daneben und will, als er dazu aufgefor-

dert wird, nicht Stellung beziehen. Er versteht sich als Chronist – und doch ist ihm bewusst, dass er mit der Auswahl und der Art der Darstellung von Motiven sehr wohl bestimmte Positionen vertritt – oder zu vertreten genötigt wird.

Lukas Hartmanns Textauschnitte und Erläuterungen bestimmter Zusammenhänge machen Lust auf mehr. Und wer mehr über Captain Cook und seine Zeit erfahren will, kann im kommenden Jahr ausserdem eine Ausstellung besuchen, die nicht zuletzt auf Lukas Hartmanns Themenwahl zurückgeht. Im Gespräch mit dem Direktor des Historischen Museums Bern, der für den kürzlich eröffneten Museumsanbau Themen für Sonderausstellungen suchte, erwähnte er sein Romanprojekt und war somit Ideengeber für eine Ausstellung über James Cook, die dort vom 7. Oktober 2010 bis zum 13. Februar 2011 zu sehen sein wird. Im Mittelpunkt werden unter anderem Werke von John Webber stehen. Dem Historischen Museum Bern hat John Webber eine bedeutende Sammlung ethnografischer Objekte vermacht. Die Ausstellung ist eine Gemeinschaftsproduktion des Berner Museums mit der Kunst- und Ausstellungshalle der Bundesrepublik Deutschland GmbH in Bonn und des Kunsthistorischen Museums Wien, die die Schau bereits früher zeigen.

Eine Bemerkung am Rande: In der gegenwärtigen Sonderausstellung «Bildwelten – Afrika, Ozeanien und die Moderne» in der Fondation Beyeler ist die Federskulptur eines hawaiischen Kriegsgottes zu sehen, die von der dritten Expeditionsreise Cooks stammt. Das Exponat, das heute im Besitz der Universität Göttingen ist, dürfte also einst in den Händen Captain Cooks gewesen sein und John Webber wird die Maske sicherlich gesehen haben.

Rolf Spriessler-Brander



Lukas Hartmann liest aus seinem neuen Buch.

Foto: Philippe Jaquet

MUSIKALISCHER ABEND Grund, Weber und Reichenbach

Konzert der Musikschule

pd. In der Reihe «Musikschulkonzert» findet am Freitag, 20. März, um 19.30 Uhr im Musiksaal der Musikschule Riehen (Rössligasse 51) ein musikalischer Abend mit den beiden Klarinettenisten Wenzel Grund und Martin Weber und dem Pianisten Reto Reichenbach statt. Auf dem Programm stehen drei Konzertstücke von Felix Mendelssohn Bartholdy und dessen Zeitgenossen und Freund Carl Baermann, der nicht nur ein begnadeter Klarinettenist war, sondern auch die Kochkunst beherrschte und hinreissende Dampfudeln und Rahmstrudel zubereiten konnte. Das musikalische Menu bringt den KonzertbesucherInnen die Zeit des Biedermeiers nahe, einer idyllischen Zeit, die sich zu Ruhe, Anmut und Familienglück bekannte. Man wendete sich von der grauen Realität ab, die Vorliebe für Märchen, Sagen und Legenden wurde geboren. In der Musik wurden romantische Stücke, Balladen, Nocturnes und Romanzen komponiert. Die Klarinette war neben dem Klavier und der Violine das wichtigste Soloinstrument der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts. Das Bassethorn erlebte eine Blütezeit. Martin Weber studierte in Basel (Hans Rudolf Stalder) und Genf (Thomas Friedli) und schloss 1992 mit dem Solistendiplom ab. Er unterrichtet seit 1986 eine Klarinettenklasse an der Musikschule Riehen beziehungsweise Basel und ist Mitglied des Pendleton-Trios, des Collegium Musicum Basel und des Kammerorchesters Concertino Basel.

Wenzel Grund unterrichtet seit 1990 an der Musikschule Riehen. Er erreichte an der Hochschule für Musik und Theater in Bern das Lehr- und Solistendiplom. Es folgten weitere Studien bei Prof. Jost Michaels, Karl Leister und Prof. Siegfried Palm und Tätigkeit als Soloklarinettenist bei der Jungen Schweizer Philharmonie und beim Internationalen Opernstudio Zürich. Seit einiger Zeit widmet sich Wenzel Grund ausschliesslich dem kammermusikalischen Wirkungsfeld mit renommierten Ensembles. Er spielte eine Reihe von Radio-, TV- und CD-Aufnahmen ein. Zudem ist er ein gefragtes Jury-Mitglied bei nationalen und internationalen Musikwettbewerben.

Reto Reichenbach unterrichtet seit 2003 an der Musikschule Riehen. Er schloss sein Studium 1996 am Konservatorium Bern mit Auszeichnung ab. Es folgte eine vierjährige Weiterbildung in den USA am Peabody Conservatory in Baltimore und an der Yale Universität. Seit 2000 in der Region Basel lebend, übt Reto Reichenbach eine rege solistische und kammermusikalische Tätigkeit aus, die ihn in viele Europäische Länder, in die USA, nach Kanada und Japan führt. Zahlreiche Preise und Auszeichnungen (Internationaler Wettbewerb für Musik des 20. Jahrhunderts, Orléans; Internationaler Wettbewerb Cantú, Italien u.a.) markieren seinen künstlerischen Werdegang.

Der Eintritt ist frei/Kollekte.

Gesang zu Harfenmusik

pd. Der neu gegründete Verein «JAHE – Jung und Alt hálfe enand» veranstaltet am Donnerstag, 26. März, um 19.30 Uhr im Haus zum Wendelin, Inzlingerstrasse 50 in Riehen eine Informationsveranstaltung über das Engagement und die Leistungen des Vereins. Alle interessierten Einwohnerinnen und Einwohner von Riehen und Bettingen sind

herzlich eingeladen, mehr über den Verein zu erfahren und die zukünftigen Vorstandsmitglieder kennen zu lernen. Es wird darüber informiert, wie die Vermittlung organisiert wird und wo man sich melden kann, wenn man helfende Dienstleistungen anbieten oder in Anspruch nehmen will. Fragen und Anregungen sind sehr willkommen.

RENDEVOUS George Gruntz erzählte in der Fondation Beyeler aus seinem Leben

Jazz mit Armstrong und Baker

77 Jahre ist er alt – und bewundernswert vital. Die Rede ist von dem Jazzpianisten, Komponisten und Arrangeur, kurz: dem «Phänomen» (wie es in einer Kurzbiografie heisst) George Gruntz, der am Mittwochabend der vergangenen Woche zum «Rendez-vous» in die Fondation Beyeler kam. Dies ist eine von Direktor Samuel Keller ins Leben gerufene «lustvolle Veranstaltung zum Kennenlernen von Menschen und Meisterwerken». Als «a charming Basel boy» stellte Keller ihn in seiner auf Englisch (warum eigentlich?) gehaltenen Begrüssungsrede vor. Doch George Gruntz, daran liess Keller keinen Zweifel, ist weit mehr als das. Der am 24. Juni 1932 in Basel Geborene studierte Musik mit dem Schwerpunkt Klavier am Zürcher Konservatorium und arbeitete danach ab 1956 für Radio Basel als Arrangeur und Pianist. Warum macht der bloss Jazz? Diese komische Musik, die vor einem halben Jahrhundert noch als «Negermusik» verunglimpft wurde. Er spielt so gut Klavier, da wäre doch eine ganz andere Karriere machbar, oder? Gruntz berichtete seinen Zuhörern mit sichtlichem Vergnügen von den Bedenken derer, die es seinerzeit gut mit ihm meinten, aber nicht ahnten, dass der Jazz den jungen Mann faszinierte und bereits gefangen genommen hatte.

Wie und warum das geschehen konnte, erzählte er am Schluss seines vierzigminütigen Plauschs: Er hatte am Tag vor dem Rendez-vous die Ausstellung «Bildwelten» in der Fondation besucht, und die – er ist eben durch und durch Musiker – elektrisierte ihn. Die afrikanischen und ozeanischen Figuren, aber auch ein Bild Robert Rauschenbergs kamen, wie er sagt, auf ihn zu, führen ihm in die Glieder, packten seinen Körper (nicht nur den Kopf), wie die Musik es macht, wenn ihre Klänge und Rhythmen in uns dringen. Einen Ausstellungsbesuch als ungeteiltes Erlebnis, als animierendes Erleben der Kunst, das wünschte er den Zuhörern, und es war schon beeindruckend

zu hören und zu sehen, mit welcher geistigen Frische und körperlichen Unangestrengtheit der bald 77-Jährige während seiner Rede die Funken der Begeisterung versprühte.



George Gruntz in der Fondation Beyeler.

Foto: Nikolaus Cybinski

Er habe, bekannte er anfangs, «ein wunderbares Leben» gelebt, und dazu gehört auch die richtige Portion Glück. Gruntz bekam sie 1958 beim Newport Jazz Festival, als er in der Newport Internationalen Band mit dem heute legendären Louis Armstrong spielte. Plötzlich war er ein berühmter und gefragter Musiker, tourte durch Europa, spielte mit den Grössen der Zeit, zum Beispiel Chet Baker, Johnny Griffin, Gerry Mulligan und Art Farmer. In den 60er-Jahren folgten weitere Welttourneen, und er arbeitete als Gastdirigent mit diversen Radio-Big-Bands. 1970 wurde er musikalischer Leiter des Zürcher Schauspielhauses und blieb es bis 1984. Zeitlich parallel war er künstlerischer Leiter der Berliner Jazztage, und in den 22 Jahren bis 1994 formte er sie zu einem internationalen Festival. In die frühen 70er-Jahre fällt auch die Gründung der George Gruntz Concert Jazz Band, kurz GG-CJB genannt. Über dreissig Jahre lang tourte er mit seinen Schweizer Musikern durch die Welt, unter anderem spielten sie als erste westliche Band 1992 in China. Als Auftragsarbeit der Opéra Paris komponierte er 1973 die «World Jazz Opera» und, 15 Jahre später, in Zusammenarbeit mit Allen Ginsberg und Rolf Liebermann für die Hamburgische Staatsoper «Cosmopolitan Greetings», zuletzt für Gstaad und das Schleswig Holstein Festival die Oper für acht improvisierende Sänger und Big Band «The Magic of a Flute». Es stimmt, George Gruntz ist ein Phänomen. Wer wie er so aktiv lebt und so weltweit gereist ist, der hat viel zu erzählen. Er gab Kostproben seiner oft kuriosen Erlebnisse, etwa den bandkollektiven Krawattenkauf in Singapur, die Begegnung mit dem Schweizer Botschafter im Hawaii-Hemd oder die Bedenken, in Peking nach dem Studentenmassaker zu spielen. Es war kurzweilig, ihm zuzuhören. Schade nur, dass er nicht Klavier gespielt hat.

Nikolaus Cybinski

LESERBRIEFE

Stellungnahme

In einem Leserbrief in der RZ vom 13.3.2009 macht Herr Christian Heim seinem Ärger über die Abwasser-Ableitungsgebühren Luft. Zu den darin enthaltenen unrichtigen Aussagen nimmt die Gemeindeverwaltung wie folgt Stellung:

Dass neben der Abwasserreinigung auch das öffentliche Kanalisationsnetz verursachergerecht über Gebühren finanziert werden muss, verlangt das Bundesgesetz. Die Stadt Basel hat bereits 1994 die Ableitungsgebühr für Schmutzwasser und 2001 für Niederschlagswasser eingeführt. Auch die meisten Gemeinden im Kanton Basel-Land kennen diese Gebühren schon seit Jahren. Die Gemeinde Riehen verlangt also nicht einfach aus einer blossen Laune heraus von der Bevölkerung neue Gebühren, sondern sie befolgt (später als viele andere Gemeinden) Vorgaben des Umweltschutzes.

Mit den neuen Gebühren für die Ableitung von Schmutzwasser und Regenwasser in die Kanalisation werden Betrieb, Unterhalt und Erneuerung des Kanalisationsnetzes finanziert. Künftig muss das Kanalisationsnetz folglich nicht mehr aus den Steuereinnahmen finanziert werden. Entsprechend hat der Einwohnerrat, der im Herbst 2008 die Einführung der Gebühren beschlossen hat, die Mehreinnahmen beim Steuerfuss berücksichtigt.

Dennoch höhere Steuern? Keineswegs: Dass die Gemeindesteuerquote ab dem Steuerjahr 2008 höher ist, trifft zwar zu: Dies hängt damit zusammen, dass die Gemeinden Riehen und Bettingen ab diesem Jahr die Primarschulen selber finanzieren und diese ab August auch in eigener Regie führen. Gleichzeitig wurde aber die Kantonssteuerquote entsprechend gesenkt (auf 55 statt bisher 60 Prozent). Unter dem Strich gibt es eine Entlastung für die Steuerpflichtigen: Sie profitieren vom Steuersenkungspaket des Kantons, welches ebenfalls ab 2009 zum Tragen kommt, aber auch von der Berücksichtigung der neuen Abwasser-Ableitungsgebühren bei der Festsetzung des Steuerfusses.

Andreas Schuppli,
Gemeindevorstand Riehen

Falsch verstandene Dorfentwicklung

Nach den Fehlplanungen und der Abbruchwelle seit 1950 hat offenbar der Gemeinderat noch nichts dazugelernt, womit wir heute in Riehen wieder vor ähnlichen Problemen stehen. Nach dem Willen des Gemeinderates soll die Spielwiese mit Baumbestand einer Tiefgarage geopfert und der prächtige Dorfsaal und das Weissenbergerhaus abgebrochen werden. Das klassizistische Weissenbergerhaus, das Denkmalschutz verdienen würde, soll einem banalen Hightechbau im Glas- und

Betonstil weichen. Die als ruhige Begegnungs- und Erholungszone ausgestaltete Spielwiese mit Planschbecken für Mütter mit Kindern soll einem unterirdischen Autobunker weichen samt dem Baumbestand. Damit würde mitten im Dorf ein weiteres unbewachtes Dorado für Mord- und Totschlag, Überfälle und Messerstechereien geschaffen. Der wunderschöne, stilvolle Landgasthof-Dorfsaal soll durch ein mehrstöckiges Mehrzweckgebäude ersetzt werden. Mit dieser Planung will der Gemeinderat den mit vielen leer stehenden Ladenlokalen bestückten Dorfkern durch eine Erweiterung dieses Angebots aktivieren. Den Dorfsaal, das Weissenbergerhaus und die baumbestandene Spielwiese zu eliminieren, wäre ein grosser Schaden für das Dorfbild und es kann dort mit allen charakterlosen Neubauten ein unzivilisiertes, rummliges Shopville im Take-Away-, Fastfood- und Multikulti-Stil mit Wurstgrill, Kebap, Backhandwagen, Pizzacken und südamerikanischer Rumpumpamusik erwartet werden.

Am Einkaufsverhalten der Bevölkerungskreise mit gewissen Ansprüchen wird sich rein nichts ändern, denn sie kaufen weiterhin in Basel, Lörrach oder Zürich ein und lassen das Riehener Dorfkern mit sämtlichen leer stehenden Ladenlokalen weiterhin sitzen. Eine Erweiterung von Verkaufsgeschäften würde zudem die bestehenden, gut laufenden Läden nur konkurrenzieren und schädigen.

Philipp Largiadèr,
Riehen

Nichts mit Schlummertrunk

Am vergangenen Samstag fand im Landgasthofsaal die Generalversammlung der Bürgerinnenkorporation Riehen statt. Nachdem die Sachgeschäfte zügig erledigt wurden, ging man zum gemütlichen Teil über. So kurz nach 22.00 Uhr war unter den älteren Bürgerinnen bereits Aufbruchstimmung. Die eine oder andere Dame wäre aber bestimmt noch gerne länger sitzen geblieben, doch um 22.30 Uhr wurden wir mehr oder weniger zum Zahlen aufgefordert. Damit das Servicepersonal den Saal aufräumen konnte, haben wir uns entschlossen, vorne in der Wirtschaft noch einen Schlummertrunk zu genehmigen. Um sage und schreibe 22.40 Uhr standen wir vor verschlossenen Türen. Es ist für mich und die anderen Damen unverständlich, dass der Wirt bereits um diese Zeit das Restaurant geschlossen hat, obwohl im Saal eine grössere Gesellschaft war. Die Bürgerinnen hätten sich auch noch gerne einen genehmigt, aber dies scheint offensichtlich nur ein Privileg der Bürgerkorporation zu sein, da war ja seinerzeit eine Freinacht angesagt.

Esther Masero und
ein paar weitere durstige Seelen, Riehen



Fasnacht ussprobieren

Am vergangenen Samstag konnten Junge und noch Jüngere erste Schritte in Richtung Fasnacht machen. Zum dritten Mal seit 2007 war die Märtpplatz Clique Basel auf dem Dorfplatz präsent und bot die Möglichkeit, sich an Piccolo und Drummler zu üben. In den vergangenen Jahren war die Aktion ein Erfolg – es scheint, als ob dies auch von diesem Jahrgang gesagt werden kann. Ach ja – und wir glauben beobachtet zu haben, dass es allen Beteiligten auch ziemlich viel Spass gemacht hat. Bis nächstes Jahr, am zweiten Samstag nach der Fasnacht.

Foto: Philippe Jaquet

VEREINE 91. Generalversammlung des Samariter-Vereins Riehen

Vorstand vervollständigt

Am 13. März 2009 im Haus der Vereine wählten die Mitglieder des Samariter-Vereins Riehen Caroline Meyer in das seit vielen Jahren interimistisch ausgefüllte Vorstandsamt des Aktuars. Meyer ist nicht zuletzt dank der Funktionärsarbeit auf Verbandsebene und den guten Beziehungen zur «Rettung Basel-Stadt» prädestiniert für diese Aufgabe. Der übrige Vorstand sowie die Technische Kommission wurde in unveränderter Besetzung bestätigt.

Das Berichtsjahr 2008 war durch die Europa-Fussballmeisterschaft geprägt; die Riehener Samariter versahen an der Euro08 während rund 900 Stunden im Stadion und in der Stadt ihren Dienst. Im laufenden Jahr will man sich wieder vermehrt auf die herkömmlichen Einsätze auf dem Samariterposten und auf die Kurse konzentrieren. Neben englischsprachigen Erste-Hilfe-Kursen sind auch diverse Schulungsangebote für Firmen, Vereine und Schulen sehr beliebt. Für die Riehener Bevölkerung wird am 27./28. März der nächste Nothilfekurs durchgeführt.

Ein Sorgenkind sind zurzeit die Blutspende-Aktionen. Nach einem Minusrekord von nur 73 Spendern im Herbst 2008 wird am Dienstagabend, 28. April 2009, insgesamt die 7000. Blutspende in Riehen erwartet. Die Samariter hoffen auf eine möglichst rege Beteiligung der Öffentlichkeit.



Blick in den Lüschersaal mit aufmerksamen Vereinsmitgliedern und Gästen.

Foto: zVg

Und noch ein paar Zahlen: seit 70 Jahren ist der Velo-Club Riehen (der dieses Jahr sein 75-Jahr-Jubiläum feiert) Kollektivmitglied des Samariter-Vereins Riehen, ebenfalls seit 70 Jahren besteht die Zusammenarbeit mit der Apotheke Fischer an der Baselstrasse.

Auf eine 40-jährige Vereinsmitgliedschaft blicken die Ehepaare Brügger, Kremser und Schütze zurück.

Die Gesangsektion des Turnvereins Riehen umrahmte die Feier mit humorvollen Kostproben aus ihrem Repertoire.

SAMMLUNG Aktion zu Gunsten der Schweizerischen Bibliothek für Sehbehinderte und Blinde

Kleidersammlung in Riehen und Bettingen

Am 25. und 26. März 2009 werden in der Stadt Basel, in Riehen und Bettingen ausgediente Kleider und Schuhe gesammelt. Die separaten Textil- und Schuhsäcke werden in alle Haushalte verteilt. Wer die Sammelsäcke füllt, unterstützt damit die Schweizerische Bibliothek für Blinde und Sehbehinderte SBS.

Die Haushalte in Riehen und Bettingen erhalten in diesen Tagen je einen Textil- und einen Schuhsack, welche am 25. beziehungsweise 26. März 2009 abgeholt werden (der Sammeltag ist auf dem Sack aufgedruckt). Die bekannte Textilsammlung wird seit 1991

von der CONTEX durchgeführt, welche mit dem Erlös die Schweizer Blindenbibliothek SBS unterstützt. Im vergangenen Jahr konnten so rund 130 Tonnen gesammelt und mit dem Erlös eine ganze Reihe von Hörbüchern für Blinde und Sehbehinderte produziert werden.

Das Sammelgut wird sortiert und in Länder transportiert, in welchen ein Markt für getragene Kleider besteht. Rund 60 Prozent der Sammelware wird in diesen sozial schwächeren Ländern wieder getragen.

Etwa 15 Prozent der Textilien lassen sich zu Putzlappen verarbeiten, 20 Pro-

zent werden gerissen und zu neuen Fasern verarbeitet (Pullover, Wolldecken, Polsterungen, Faserpelze und Isoliermaterial). Nur 5 Prozent sind nicht weiter verwertbar, werden verbrannt und so noch in wertvolle Energie umgewandelt.

Für die professionelle Durchführung der Textil- und Schuhsammlung ist die CONTEX verantwortlich. Das Unternehmen mit langjähriger Erfahrung auf dem Gebiet des Textil- und Schuhrecyclings übergibt den gemeinnützigen Erlösanteil ausgewählten sozialen Organisationen, welche das Geld zur Erfüllung ihrer Aufgaben verwenden.



Erfolgreicher Riehener Rosenverkauf

Der Rosenverkauf für «Fastenopfer» und «Brot für alle» war ein Erfolg. Schweizweit wurden 150'000 Rosen verkauft. Die prominenteste Verkäuferin war Whitney Toyloy, die amtierende Miss Schweiz, die in Zürich war. In Riehen setzte sich Gemeindepräsident Willi Fischer mit ein. Der Reinerlös in Riehen beträgt 2458.20 Franken, was ein stolzer Betrag ist. Der Rosenverkauf ist Teil der ökumenischen Kampagne von «Brot für alle» und «Fastenopfer». Der Verkaufserlös fliesst direkt in Entwicklungsprojekte im Süden.

Foto: Philippe Jaquet

ZIVILSTAND KANTONSBLATT

Todesfälle Riehen

Buholzer-Niederberger, Otto, geb. 1914, von Horw LU, in Riehen, Albert Oeri-Strasse 7.

Bachmann-Keller, Fritz, geb. 1924, von Winterthur ZH, in Riehen, Inzlingerstrasse 250.

Grundbuch Riehen

Kirchstrasse 8, Kirchplatz 9, S A StWEP 14-1 (= 50/100 an P 14, 982,5 m², Wohnhaus, Garagehalle und Schopf). Eigentum bisher: Margarete Jaquet, in Riehen, Christiane Jaquet, in Frankfurt DE, und Philippe Jaquet, in Riehen. Eigentum nun: Margarete Jaquet.

Vierjuchartenweg 25, S D 1/2 an P 619, 847 m², Wohnhaus. Eigentum bisher: Peter Theo Buser, in Binningen BL. Eigentum nun: Esther Buser und Peter Theo Buser, beide in Binningen.

Vierjuchartenweg 25, S D 1/2 an P 619, 847 m², Wohnhaus. Eigentum bisher: Sylvia Eva Schneider, in Münchenstein BL, Alex Pascal Grenacher, in Oeschgen AG, und Thomas Erwin Grenacher, in Birmenstorf AG. Eigentum nun: Esther Buser und Peter Theo Buser, beide in Binningen BL.

Obere Wenkenhofstrasse 30, S D P 2823, 1316,5 m², Einfamilienhaus mit Doppelgarage. Eigentum bisher: Ernst Josef Hammer und Margrit Alice Hammer, beide in Riehen. Eigentum nun: Richard Jean-Paul Steiblin, in Riehen.

Grenzacherweg 100, Lachenweg 53, S D StWEP 1002-2 (= 600/1000 an P 1002, 777 m², 2 Wohnhäuser, Anbau). Eigentum bisher: Margrit Jung, in Riehen. Eigentum nun: Rolf Pohlmann und Silvia Pohlmann, in Riehen.

Hackbergstrasse 58, S D P 1384, 1282 m², Einfamilienhaus mit Keller. Eigentum bisher: Annemarie Anasohn, in Riehen, und Konrad Peter Anasohn, in Basel. Eigentum nun: Annemarie Anasohn.

Baupublikation

Die betreffenden Pläne können von 8 bis 12 Uhr und von 14 bis 16.30 Uhr beim Bauinspektorat, Rittergasse 4, 4051 Basel, eingesehen werden (www.bi.bs.ch).

Riehen

**Neu-, Um- und Anbau
Burgstrasse 128**
Sekt. RD, Parz. 567

Projekt:

Neubau Mehrfamilienhaus mit Büro im Untergeschoss, Baumfällungen und Ersatzpflanzungen, Parkplätze Seite Pfaffenlohweg; Abbruch Garage

Bauherrschaft:

Ulli-Seiler Regula und Daniel, Aeussere Baselstrasse 125, 4125 Riehen

Verantwortlich:

Ulli + Partner Architekten GmbH, Stiftsgasse 9, 4051 Basel.

Käppelgasse 7

Sekt. RF, Parz. 321

Projekt:

Anbau Balkone gartenseitig, Autounterstand

Bauherrschaft:

Balmer Denise und Peter, Metzgerstrasse 14, 4056 Basel

Verantwortlich:

Itin Peter, Kornhausgasse 8, 4051 Basel.

Rheintalweg 108

Sekt. RE, Parz. 375

Projekt:

Aufstockung Wohnhaus

Bauherrschaft:

Stettler Hauswirth Susanne, Bäumliweg 18, 4125 Riehen, Hauswirth Misch, Bäumliweg 18, 4125 Riehen

Verantwortlich:

Hp. Studer Architektur und Bauleitung, Bachstrasse 52, 4614 Hägendorf.

Einwendungen gegen diese Bauvorhaben, mit denen geltend gemacht wird, dass öffentlich-rechtliche Vorschriften nicht eingehalten werden, sind dem Bauinspektorat schriftlich und begründet im Doppel bis spätestens am 17. April 2009 einzureichen.

Allfällige Einsprachen werden gleichzeitig mit dem Bauteilscheid beantwortet.

Basel, 18. März 2009
Bauinspektorat

KLIMA Der Bettinger Meteorologe Daniel Hernández Rodríguez blickt auf den Winter zurück und in den Frühling

Kälte ist etwas Relatives



Ein Winter mit viel Frost – vereister Brunnen in Riehen.

Foto: Philippe Jaquet

Morgen Samstag beginnt aus astronomischer Sicht der Frühling. Meteorologisch begann er bereits am 1. März. In der Natur zeigen sich die ersten Frühlingspflanzen. Zeit, um mit dem Bettinger Meteorologen Daniel Hernández Rodríguez auf den vergangenen Winter zurückzublicken und einen Blick auf den Frühling zu wagen.

ROLF SPRIESSLER-BRANDER

Der Frühling ist gekommen. Seit Tagen ist es warm. Die Frühlingspflanzen haben – mit einiger Verzögerung zwar – zu blühen begonnen und die erste Hälfte des März war gemessen am Mittel der Jahre 1961 bis 1990 minim zu warm. Doch das dürfte sich nun ändern. Sowohl «MeteoSchweiz» als auch der britische Wetterdienst «Met Office» sagen in ihrer «Saisonprognose» einen kühlen Frühling voraus. Und laut dem Bettinger Meteorologen Daniel Hernández Rodríguez bestätigen die bis-

Bauernregeln im Wandel

rs. Der Klimawandel der letzten Jahrzehnte habe dazu geführt, dass viele früher typische Wetterabläufe sich geändert hätten, sagt Daniel Hernández Rodríguez. So seien auch viele Bauernregeln, die sich lange Jahre bewährt hätten, heute nicht mehr anwendbar. Exemplarisch zeigen lasse sich das zum Beispiel an den «Eisheiligen» – den Tagen vom 12. bis 15. Mai (Pankratius, Servatius, Bonifatius und die Kalte Sophie). Lange Zeit habe es in diesen Tagen tatsächlich häufig einen Kälteeinbruch gegeben. Heute sei dies nicht mehr so.

Immer noch aktuell seien allerdings die «Schafskälte» (ein Kälteeinbruch zwischen dem 5. und 15. Juni), der «Altweibersommer» (Schönwetterphase zwischen Mitte September und Mitte Oktober) und das Weihnachtstauwetter, das in unserer Gegend meist weisse Weihnachten verhindert, wie auch dieses Jahr wieder, als der letzte Schnee des zu Ende gehenden Jahres in Riehen am 22. und in Bettingen am 23. Dezember verschwand. Um am 5. Januar wieder zurückzukehren.

herigen Modellrechnungen und Messungen diese Saisonprognosen voll und ganz. Wahrscheinlich hat sich das Wetter heute Freitag, da Sie diese Zeilen lesen, bereits empfindlich abgekühlt.

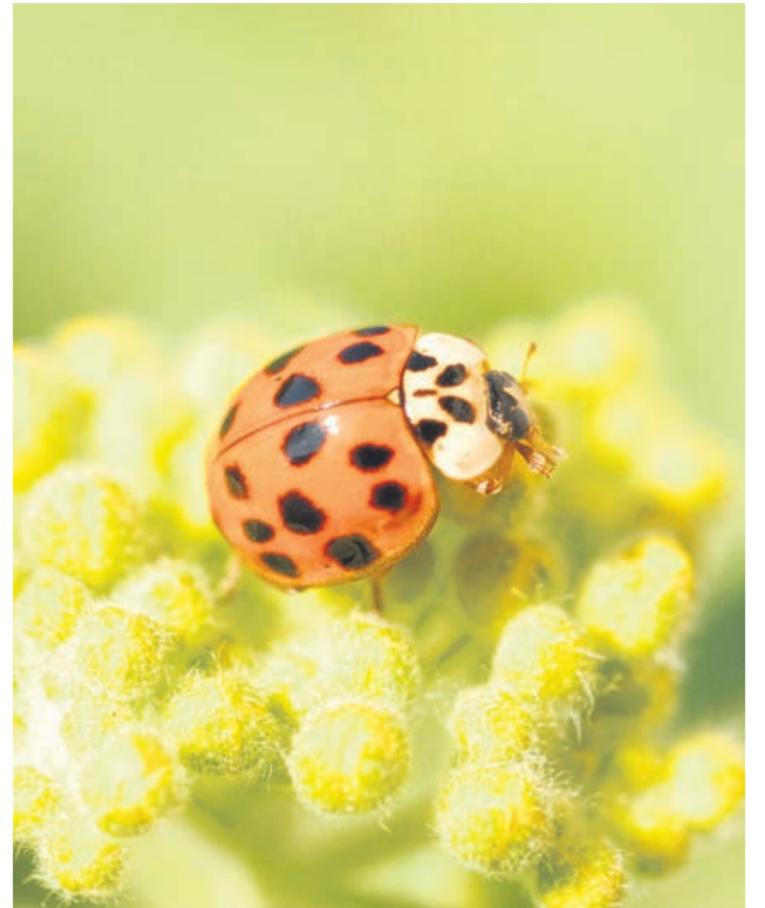
Der Frühling dürfte kühl werden

Es gebe drei Szenarien für den weiteren Verlauf dieses Frühlings, so Hernández. Stelle sich eine Nordwestlage ein, so werde das Wetter bei uns in den kommenden Wochen feuchtkühl bis kalt, bei Nordlage sehr kalt und feucht. Schnee wäre sicher in Bettingen, vielleicht auch in Riehen, nochmals möglich. Bei einer Nordostlage käme es zu einer Bisenlage, was trockene Kälte und Nachtfrost bedeuten würde. Auf jeden Fall solle man damit zuwarten, nicht winterfeste Pflanzen nach draussen zu stellen, warnt Hernández. Sie würden mit hoher Wahrscheinlichkeit erfrieren.

Anhaltend kühl, aber nicht wirklich kalt

Und wie war nun der vergangene Winter, rückblickend betrachtet? In gewisser Weise etwas Besonderes, sagt Hernández. Und zwar in zweierlei Hinsicht. Erstens lagen im meteorologischen Vergleich alle drei Wintermonate Dezember, Januar und Februar unter dem langjährigen Mittel, was extrem selten vorkommt, und zweitens war der Winter 2008/2009 deutlich kälter als seine beiden extrem warmen Vorgänger.

Verglichen mit früher war der soeben vergangene Winter aber nichts



Symbol für den Frühling – ein Marienkäfer auf einer Blüte.

Foto: Véronique Jaquet

Aussergewöhnliches. Das absolute Temperaturminimum betrug diesen Winter in Riehen –10,3 und in Bettingen –11,2 Grad Celsius (am 8. Januar). Noch vor wenigen Jahrzehnten waren Tiefsttemperaturen unter –15 Grad Celsius im Winter die Regel. Am 12. Januar 1987 beispielweise herrschte in Riehen eine Temperatur von –23,3 Grad Celsius. Die Trendumkehr erfolgte im Winter 1988/89. Bis auf den Dezember 1996, der extrem kalt war, wurden seither –15 Grad Celsius nie mehr unterschritten.

Doch zurück zum aktuellen Winter. Der Dezember 2008 brachte es in Riehen auf eine Durchschnittstemperatur von 1,6 Grad Celsius (bei einem Mittelwert von 1,7 Grad Celsius für die Jahre 1961–1990). Der Januar wies ein Temperaturmittel von –0,8 Grad Celsius auf (der Mittelwert liegt hier bei 0,7 Grad Celsius), für den Februar wurden 1,9 Grad Celsius gemessen (gegenüber einem Mittel von 2,3 Grad Celsius). Mit einer Durchschnittstemperatur von 0,9 Grad Celsius lag der Winter gut 0,7 Grad Celsius unter dem langjährigen Mittel von 1,63 Grad Celsius (Jahre 1961 bis 1990). Die Zahlen stammen von der Meteorologischen Station Basel Binningen des Meteorologischen Vereins Basel, die gemäss Vergleichsmessungen für Riehen ziemlich exakt stimmen.

Ein ungewöhnlich weisser Winter

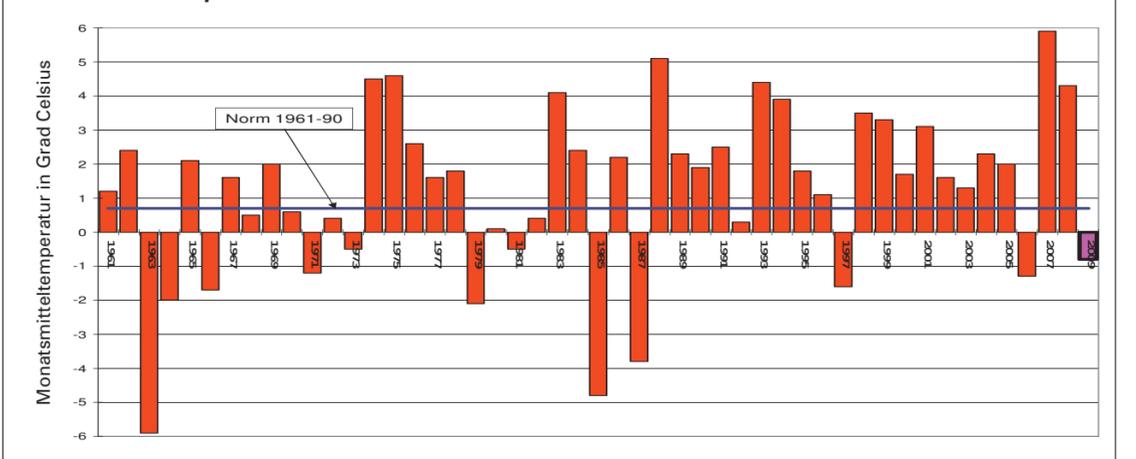
Der Winter 2005/2006 war mit einer Durchschnittstemperatur von 0,3 Grad Celsius noch ein Stück weit kälter. Was aber am vergangenen Winter ausserge-

wöhnlich war, ist die hohe Zahl der Tage mit – allerdings meist sehr dünner – Schneedecke. Während nicht weniger als 32 Tagen (gegenüber 24 im langjährigen Mittel) war es in Riehen von Anfang Dezember bis Ende Februar weiss, in Bettingen waren es sogar 50 Tage. Die Anzahl Frosttage (Temperaturminimum unter 0 Grad Celsius) lag in Riehen mit 56 allerdings schon unter dem Mittel von 61. In Bettingen waren es 71 Frosttage. Die 13 Eistage, die Riehen im Winter 2008/2009 erlebte, also die Tage, an denen die Temperatur stets unter 0 Grad Celsius blieb, liegt genau im Mittel der Jahre 1961 bis 1990. In Bettingen registrierte Daniel Hernández im vergangenen Winter 24 Eistage.

Der vergangene Winter war also kühler als seine zwei Vorgänger und er war anhaltend kühl – ohne die sonst üblichen Wärmeeinbrüche dazwischen. Deshalb und wegen der lange Zeit sichtbaren Schneedecke wurde der Winter von vielen als sehr kalt empfunden, was er von den absoluten Temperaturen her eigentlich nicht war. Deshalb widerspricht dieser Winter auch in keiner Weise dem Trend der Klimaerwärmung, der im Gegenteil durch langjährige Messreihen bestätigt wird.

Das heisst allerdings nicht, dass es nicht auch in Zukunft den einen oder anderen sehr harten Winter geben könnte. Die letzten drei sehr harten Winter gab es in den Jahren 1984 bis 1987. Inzwischen gab es aber auch den extrem heissen Sommer 2003. Dieser allerdings entsprach dem entgegengesetzten Extrem. Einen Sommer wie 2003 hatte es zuvor 500 Jahre lang keinen mehr gegeben.

Monatsmitteltemperaturen



Die Grafik zeigt die Entwicklung der Monatsmitteltemperaturen im Januar seit 1961 – nach zwei extrem warmen Wintern folgte wieder ein kälterer.

Quelle: Daten der Meteorologischen Station Basel-Binningen, Meteorologischer Verein der Region Basel

VOLLEYBALL VBC Schaffhausen – KTV Riehen 3:0**Das entscheidende Spiel verloren**

Die Volleyballerinnen des KTV Riehen haben das entscheidende dritte Playoff-Halbfinalspiel gegen Schaffhausen verloren und haben damit ihre Erstligasaison beendet.

kh/rz. Im entscheidenden dritten Spiel in Schaffhausen zeigte der VBC Schaffhausen mehr Entschlossenheit und Siegeswillen als die Rieherinnen und startete hoch motiviert in den ersten Satz. Die Rieherinnen konnten die gegnerische Annahme mit ihrem Service nicht wie gewollt unter Druck setzen. Die Rieher Annahme kam oft zu nah ans Netz oder blieb zwei bis drei Meter zu weit weg vom Netz, was den Spielaufbau nicht gerade vereinfachte. Auch im Angriff konnte sich das Heimteam erfolgreicher durchsetzen und wusste den KTV-Block auszuspielen.

Die ersten zwei Sätze gingen jeweils mit 25:17 klar und verdient an Schaff-

hausen. Im dritten Durchgang gingen die Rieherinnen etwas konzentrierter ans Werk, und siehe da, schon konnten sie gut mithalten und mit dem Gegner gleichauf bleiben. Aber irgendwann kam wieder der Einbruch und der KTV geriet in Rückstand. Im Gegensatz zum Vorwochenende nutzten die Schaffhausenerinnen diesmal ihre Chancen und konnten auch den dritten und entscheidenden Satz gewinnen.

Der VBC Schaffhausen trifft in den Playoff-Finals auf den VBC Steinhäusern, der Sieger dieser Begegnung steigt in die Nationalliga B auf. Für den KTV Riehen ist die Saison beendet.

VBC Schaffhausen – KTV Riehen 3:0 (25:17/25:17/25:21)

Frauen, 1. Liga. – Playoff-Halbfinals, 3. Spiel. – KTV Riehen: Graziella D'Onghia, Gianna Müller, Jacqueline Tollari, Tanja Lüdin, Stéphanie Tschopp, Manuela Burkhard, Kathrin Herzog. – Schaffhausen gewinnt die Serie mit 2:1 und trifft im Playoff-Final auf den VBC Steinhäusern.

HANDBALL Handball Riehen – TV Pratteln NS III 24:33 (10:11)**Rieher Sieg gegen Pratteln**

Mit einem Sieg gegen Pratteln festigte das Männerteam von Handball Riehen den zweiten Tabellenplatz in der Viertliga-meisterschaft.

db. Nach einem Monat Pause war der TV Pratteln NS III zu Gast bei den Rieher Handballern. Schon im ersten Spiel hatten die Rieher Probleme gehabt und nur knapp mit zwei Toren Differenz gewonnen. Der Gegner kam nur mit sechs Feldspielern und dem Torhüter nach Riehen, konnte also nicht ausweichen. Was nichts heissen sollte, hatten die Rieher doch auch nur einen Auswechselspieler.

Riehen hatte nicht den besten Tag erwischt. Pratteln erzielte das erste Tor, Riehen glich schnell wieder aus. Fünf Minuten danach folgte das 2:1, doch Mitte der ersten Halbzeit lag Riehen mit 2:4 zurück. Zwei Tore in fünfzehn Minuten waren keine gute Leistung. Nach einem Timeout der Gäste wollten es die Rieher besser machen und nach drei Toren in Serie führte Riehen mit 6:5. Die Führung wechselte zweimal, bis Riehen in der 28. Minute mit dem 10:8 erstmals eine Zweitoreführung gelang. Doch die Rieher waren immer noch nicht recht bei der Sache. Zehn Sekunden vor Schluss misslang ein Rieher Abschluss und Pratteln traf im Gegenzug zum 10:11-Pausenstand.

Trotz guter Vorsätze der Rieher stand es drei Minuten nach Wiederbeginn 10:14 und spätestens da war den Rieherern klar, dass sie dieses Spiel

nicht mit spielerischen Mitteln, sondern nur über den Kampf gewinnen konnten.

Die Rieher kämpften sich auf 13:14 heran, um postwendend wieder zwei Tore zu kassieren. Mitte der zweiten Halbzeit lag Riehen wieder mit vier Toren hinten, wenig später sogar mit fünf (16:21). Riehen verkürzte auf 20:22. Nach einem Timeout und dem Gegentreffer zum 20:23 waren die Rieher wieder am Drücker. Es waren noch gut fünf Minuten zu spielen. Riehen versuchte es erfolglos mit Zeitschinden und konnte eine Zweiminutenstrafe gegen den Rieherer Marco Basile nicht ausnutzen. Riehen kam heran und erzielte in der 58. Minute 23:23. Nach einem Stürmerfoul der Gäste zog Marco Basile in einem Gegenschoss davon und erzielte den 24. Rieherer Treffer. Die Zeit danach war zu kurz für Pratteln, um noch zu reagieren. So blieb es beim 24:23.

Das nächste Spiel findet am 21. März statt. Um 15.30 Uhr treffen die Rieherer auswärts auf den TV Stein.

Handball Riehen – TV Pratteln NS III 24:23 (10:11)

HB Riehen: Frédéric Seckinger (Tor); Daniel Bucher (3), Florian Kissling, Daniel Gisl (2), Dieter Aeschbach (3), Markus Jegge (4), Marc Suter, Marco Basile (10).

Männer, 4. Liga, Gruppe C, Tabelle: 1. SV Schopfheim II 10/16 (260:220), 2. Handball Riehen 10/15 (226:205), 3. TV Stein 11/14 (269:255), 4. SG Maulburg/Steinen II 11/13 (283:286), 5. HB Blau Boys Binningen II 11/12 (291:156), 6. GTV Basel 13/10 (253:262), 7. TV Pratteln NS 12/8 (284:294), 8. TV St. Josef 10/0 (183:271).

BASKETBALL Meisterschaft Frauen 3. Liga**Ohne Verstärkung chancenlos**

Das zweite Frauenteam des CVJM Riehen verlor ohne Verstärkung aus der ersten Mannschaft gegen den routinierten CVJM Birsfelden hoch.

ag. Der CVJM Riehen II traf mit Birsfelden auf eine routinierte Mannschaft mit viel Spielerfahrung. Riehen selbst konnte nicht auf Verstärkung aus der ersten Damenmannschaft zählen und war so gemischt aus Juniorinnen und Damen.

Die Rieherinnen begannen mit einer Zonenverteidigung, um die Gäste daran zu hindern, Pässe in die Zone zu spielen, was ihnen im ersten Viertel immer wieder gelang. Im Angriff verwertete Christine Würzler mehrere schöne Distanzwürfe hintereinander. Auch waren einige Fastbreakes durch Louise Dall'O zu verzeichnen. Trotzdem zeichnete sich je länger je mehr ab, dass die Rieherinnen Schwierigkeiten hatten, der Routine der Gäste etwas entgegenzusetzen. Auch eine Umstellung der Defense auf eine Frau-Frau-

Verteidigung half zu wenig, sodass die Rieherinnen zur Pause mit 13 Punkten im Rückstand lagen.

In den beiden letzten Vierteln versuchten die Rieherinnen, mit Hilfe einer konsequenten Defense aufzuholen, aber Müdigkeit machte sich bemerkbar, im Angriff gelangen wenig schöne Passkombinationen und die Trefferquote liess zu wünschen übrig, sodass der Match schlussendlich hoch verloren wurde.

Das Drittliga-Frauenteam muss sich noch mehr Zeit geben, damit es in der ersten Saison in dieser Zusammensetzung effizienter wird.

CVJM Riehen II – CVJM Birsfelden 29:72 (21:34)

CVJM Riehen II: Anne Gattlen (6); Reka Schweighofer; Mena Pretto; Louise Dall'O (10); Christine Würzler (13); Tabea Bischof; Nadine Heitz; Lea Mühlemann; Jane Klas. – Trainer/Coach: Raphael Schoene.

Frauen, 3. Liga, Tabelle: 1. BC Pratteln II 8/14 (+114), 2. CVJM Birsfelden 8/12 (+160), 3. Liestal Basket 44 II 9/12 (+54), 4. CVJM Riehen II 7/6 (+22), 5. TV Magden 8/6 (-89), 6. EFES Basket 96 10/0 (-261).

VOLLEYBALL Final der Regionalmeisterschaft Mädchen U12**KTV Riehen am Schweizer Final**

Die U12-Mädchen des KTV Riehen haben als Zweite der Minivolleyball-Regionalmeisterschaft die Qualifikation für die Schweizer Meisterschaft geschafft.

mdo. Am vergangenen Sonntag fand in der 99er-Halle in Therwil das Minivolleyball-Finalturnier der Mädchen U12 (Jahrgang 1998 und 1999) um den Regionalmeistertitel statt. Der VB Therwil I wurde Regionalmeister. Der KTV Riehen I kam auf Platz zwei und die Spielerinnen gewannen verdient die Silbermedaille. Der dritte Platz ging an VBC Münchenstein II. Für den KTV spielten Jessica Bossert, Jaël Suter, Annina Petsj, Luisa Decorvet und Hannah Schürmann. Trainiert wird das Team von Maria D'Onghia und Fabienne Frey.

Chancen auf den Titel hatten die acht bestplatzierten Teams aus den Vorrunden. In den Gruppenspielen schlugen die Rieherinnen den VBC Laufen II mit 2:1 und TV Muttenz mit 2:0, gegen den VB Therwil I gab es eine 0:2 Niederlage. Beim Kreuzspiel (Halbfinal) trafen die Rieherinnen auf den VBC Münchenstein II und gewannen dieses spannende Spiel 2:1. Damit qualifizierten sich die Spielerinnen für den Final und trafen erneut auf den VB Therwil I. Trotz tollem Zusammenspiel und guten Punkten verlor Riehen mit

Die erfolgreichen U12-Mädchen des KTV Riehen, oben von links: Jessica Bossert, Annina Petsj, Luisa Decorvet, Jaël Suter und Hannah Schürmann; unten: Fabienne Frey und Maria D'Onghia.

Foto: zVg



0:2. Das Team hat gegenüber der Voraison grosse Fortschritte gemacht, war bis zum Schluss konzentriert und nervenstark gewesen und hatte um jeden Ball gekämpft. Da die ersten beiden Teams an der Schweizer Meisterschaft teilnehmen dürfen, wird KTV Riehen I am Wochenende vom 25./26. April nach Genf fahren können. Der KTV Riehen II kam auf den zwölften Schlussrang unter zwanzig Teams.

Am kommenden Sonntag spielt ein weiteres Mädchenteam (U14, Jahrgang 1996/1997) des KTV Riehen um den Regionalmeistertitel. Das Finalturnier findet in Bubendorf (Sappeten) statt.

Der KTV Riehen sucht ab Ende April 2009 Knaben mit Jahrgang 1996 bis Jahrgang 2000, die das Volleyballspiel von Grund auf lernen wollen. Auskunft gibt Fabienne Frey (Telefon 061 641 27 20).

LEICHTATHLETIK TV Riehen am Kids-Cup-Final in Olten**Viel Pech und keine Medaille**

Mit vier Teams war der TV Riehen am nationalen Kids-Cup-Final in Olten vertreten. Diesmal reichte es nicht für einen Podestplatz. Gleich in zwei Teams gab es Verletzungen.

mm. Am Schweizer Final des Erdgas Kids-Cup-Mannschaftsmehrkampfes in Olten zeigte der TV Riehen eigentlich sehr gute Leistungen. Leider verhinderte immer wieder viel Pech das Erreichen eines Spitzenplatzes. Bei den U14 mixed und dann gleich auch noch bei den U10 verletzte sich ein Läufer während des Wettkampfes, sodass hier ein Podestplatz unerreichbar wurde. Zwei fünfte Ränge, ein siebter und ein zehnter Rang waren am Schluss die Ausbeute in diesem stimmungsvollen Mannschaftswettkampf.

Bei drei der vier für den Final qualifizierten Teams machten sich die verantwortlichen Trainer berechtigte Hoffnungen auf einen Podestplatz. Bei der Männlichen U16 (Jahrgang 1994/95) gehörte der TV Riehen (Cyrill Dieterle, Alexander Ham, Benjamin Schneider, Marco Thürkauf und Silvan Wicki) zum erweiterten Kreis der Podestanwärter. Das Quintett zeigte denn auch im Risikosprint, bei dem in vier Sekunden eine möglichst grosse Distanz zurückgelegt werden muss, eine gute Leistung und erreichte hier den vierten Rang. Den gleichen Rang belegten die Rieherer auch beim Stabweitsprung. Der Absturz kam in der Zitterdisziplin Biathlon. Hier mussten in drei Minuten möglichst viele Runden absolviert werden, wobei in jeder Runde einmal mit einem Tennisball Markierkegel zu treffen waren. Das Fazit dieser Disziplin war: die Anzahl gelaufener Runden war gut, aber Kegel wollten zu wenige fallen. Ein siebter Rang und damit sieben Rangpunkte waren bei der Dichte an guten Mannschaften, die hier am Start waren, eine zu grosse Hypothek. Mit dem verpassten Start beim abschliessenden Teamcross waren dann auch die letzten Chancen auf einen Podestplatz verspielt. Man arbeitete sich zwar vom letzten noch auf den vierten Platz vor, aber am Ende reichte es im Schlussklassement nur noch für Platz fünf.

Ebenfalls Fünfte wurden die jüngsten Knaben (Jahrgang 2000/2001). Beim Additions-Sprint zeigte sich die Unberechenbarkeit dieser noch jungen Athleten. Hätte man hier alle erlaufenen Bestresultate zusammengerechnet, wäre man unter den ersten Drei gewesen, aber leider zählten diese



Das U14-Mixed-Team nach der Qualifikation in Arlesheim mit (von links): Lotta Breitenfeld, Maura Bierl, Frug Willaredt, Nicolas Zurfluh und Dominique Tribolet.

Foto: RZ-Archiv

Bestresultate nach vorgängigem Scheitern nicht mehr. Man musste letztendlich mit dem sechsten Disziplinenrang vorlieb nehmen. Auch beim Bananenkistenspringen erhielt wegen einer winzigen Touchierung ein Springer einen Nuller. Statt Rang eins wurde es wiederum Rang sechs. Da dies punktemässig im Biathlon nicht wettgemacht werden konnte, waren die Medaillenchancen auch hier bereits nach drei Disziplinen sehr gering. Wegen einer Verletzung von Jens Meneghin mussten dann beim abschliessenden Team-Cross Cédric Dieterle und Lucas Sprenger gleich dreimal auf die Runde. Sie wurden von Julian Wolf, Simon Hettich und Cyrill Gellert derart gut unterstützt, dass am Schluss in dieser Disziplin dann sogar noch ein dritter Rang resultierte. Dies unterstreicht, was mit dieser Mannschaft auch hätte möglich sein können. Ein Versprechen für die Zukunft!

Zu den Favoriten gehörte der TV Riehen bei den U14 mixed. Dies unterstrichen Maura Bierl, Lotta Breitenfeld, Dominique Tribolet, Frug Willaredt und Nicolas Zurfluh auch gleich in der ersten Disziplin, dem Mehrfachsprung-Challenge, einer spielerischen Art von Fünfsprung. Auf eindrückliche Art und Weise ersprangen sich die Rieherer die Maximalpunktzahl 30. Beim folgenden Hürdensprint wusste man hingegen, dass diese Disziplin nicht zu den Stärken dieser Mannschaft gehörte. Der siebte Rang war dann aber doch ein kleiner Rückschlag. Diesen wollte man beim Biathlon wieder wettmachen. Das gelang am Anfang auch viel-

versprechend, doch dann verletzte sich Frug Willaredt und musste den Wettkampf aufgeben. Dieses Handicap war dann zu viel und konnte nicht mehr ausgeglichen werden, obwohl Céline Dieterle (noch U12) als Ersatz für Frug Willaredt beim Teamcross eine ausserordentliche Referenz abgab. Am Ende fiel man noch auf den siebten Platz zurück.

Bei den weiblichen U16 gelang dem TV Riehen erwartungsgemäss keine Spitzenklassierung. Hier fehlte vor allem die Schnelligkeit, um mit der Spitze mithalten zu können. Wenn dann beim Biathlon auch noch die Kegel nicht fallen wollen, gibt es am Ende halt einen Rang in der zweiten Hälfte der Rangliste. Alina Egli, Stina Geiser, Madlen Kopic, Sybille Rion und Michèle Thalman waren dementsprechend enttäuscht. Beim Teamcross zeigte die Mannschaft aber mit einem feinen sechsten Rang ihr Potenzial – trotz eines Sturzes der Startläuferin.

Das Niveau am Kids-Cup steigt von Jahr zu Jahr. Ohne das nötige Wettkampfglück ist es nicht mehr möglich, aufs Podest zu gelangen. Fehler können eigentlich gar nicht mehr wettgemacht werden. Das ist einerseits frustrierend, aber auch ein gutes Zeichen für die Leichtathletiknachwuchsszene der Schweiz.

Mit dem Kids-Cup-Final ist der letzte Höhepunkt der Wintersaison des TV Riehen vorbei. Jetzt folgen die traditionellen Trainingslager in Latsch (Aktive) und Langenthal (Schüler) und mit dem Quer durch Basel Ende April der Einstieg in die Sommersaison.

HANDBALL U13-Junioren spielen um Regionalmeistertitel

Riehen unter den Möglichkeiten

dl. Das erste von zwei Finalturnieren um den Regionalmeister U13 und somit die Teilnahme an den Schweizer Meisterschaften fand letzten Sonntag in Laufen statt. Für die Endrunde haben sich neben Handball Riehen der TV Muttenz, TV Pratteln NS und Handball Birseck qualifiziert.

Im ersten Spiel traf Handball Riehen auf den TV Muttenz. In der Garderobe musste zuerst das Problem Torhüter gelöst werden. Da der Riehener Schlussmann diesem Turnier fernblieb, musste ein Feldspieler zwischen die Pfosten. Als einziger meldete sich Tobias Lorenz freiwillig. Durch diese Massnahme waren die Riehener auf dem Feld bereits markant geschwächt. Riehen startete trotzdem gut ins Turnier und ging durch Julius Gassmann mit 1:0 in Führung. Doch dies sollte für lange Zeit das einzige Tor bleiben. Die Riehener waren völlig von der Rolle, die Gegenspieler liefen ihnen um die Ohren. Gleich mit 1:7 lag Riehen bereits früh vorentscheidend im Rückstand. Man hörte sie platzen, die Träume von der Teilnahme an der Schweizer Meisterschaft. Handball Riehen lieferte das schlechteste Spiel der ganzen Saison ab und schlich am Schluss mit einer 5:19-Niederlage vom Platz.

Im zweiten Spiel musste eine deutliche Leistungssteigerung her! Das Saisonziel, die Teilnahme an diesen Schlussturnieren, war geschafft, aber mit einer Leistung wie im ersten Spiel mussten sich die mitgereisten Fans für die Mannschaft schämen. Im Spiel gegen Birseck stand Yannick Aeschbach im Tor. Wieder gingen die Riehener mit 1:0 in Führung. Nur diesmal spielte man endlich das, was die Trainer von der Mannschaft hatten sehen wollen. Schnelle Gegenstösse und sichere Zuspiele klappten nun problemlos. Handball Riehen ging mit 3:1 und dann sogar

mit 9:3 in Führung. Es war erstaunlich, wie die Riehener ein ganz anderes Gesicht zeigten. Trainerin Gabi Lorenz schaffte es einmal mehr, die Mannschaft mit den richtigen Worten auf den Siegespfad zurückzubringen. Baumeister des 16:9-Sieges waren Yannick Aeschbach mit einer sensationellen Leistung im Tor und Julius Gassmann, der seinen Platz und seine Möglichkeiten nutzte.

Im dritten Spiel gegen den TV Pratteln ging es darum, die Chancen auf den zweiten Platz zu festigen. Beim Einspielen sollte man keine Flausen im Kopf haben. Dies hatten nicht alle Riehener beherzigt. Mit einem scharfen Schuss auf den unaufmerksamen Tobias Lorenz schwächte ein Mitspieler die eigene Mannschaft. Trotzdem gelang Handball Riehen wieder der Führungstreffer. Doch diesmal entwickelte sich ein ausgeglichenes Spiel. Tobias Lorenz biss auf die Zähne und spielte mit einem verstauchten Handgelenk. Dem sonst sicheren Riehener Torschützen gelang aber in diesem Spiel kein einziges Tor. Als sich Handball Riehen mit 7:5 etwas absetzte, dachte man schon, jetzt packen sie es. Doch fünf Gegentreffer in Serie begruben die Siegeshoffnungen schneller als sie aufgekomen waren. Immerhin bewies die Mannschaft auch nach dem 8:14 Moral und kämpfte sich noch auf 12:16 heran.

HB Riehen – TV Muttenz 5:19
HB Riehen – HB Birseck 16:9
HB Riehen – TV Pratteln NS 12:16

Handball, Junioren U13, Spieltag vom 15. März 2009 in Laufen. – Finalrunde der besten vier Teams. – HB Riehen: Julius Gassmann (6 Tore), Lukas Brändle (2), Tobias Lorenz (4), Joel Widmer (3), Pascal Morgenthaler, Florian Burkhardt (18), Mauro Schweizer, Micha Wehrli, Manuel Jauslin, Michael Fankhauser, Yannick Aeschbach. – Trainer: Gabi und Daniel Lorenz.

BASKETBALL Playoff-Achtelfinals Frauen Nationalliga B2

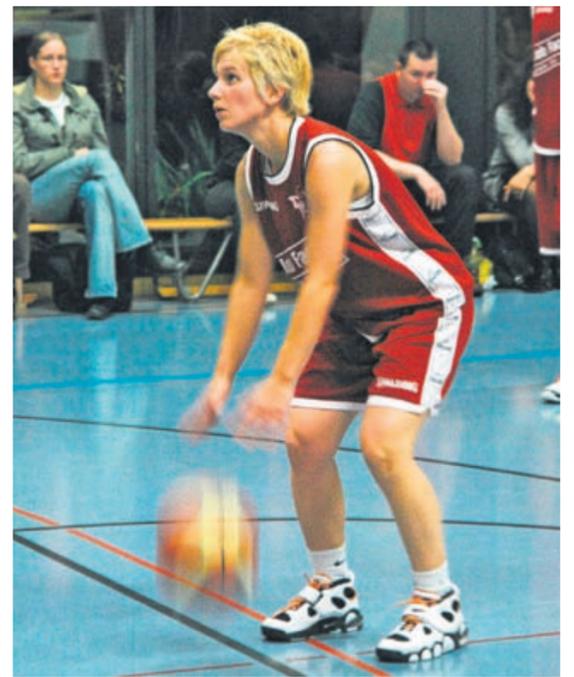
Gute Ausgangslage fürs Rückspiel

mh. Am vergangenen Samstag traten die Riehenerinnen im Rahmen der Playoff-Achtelfinals der Nationalliga B2 gegen das Westgruppenteam Lancy an. Spielbeginn war um 14.30 Uhr in Petit-Lancy.

Riehen startete stark und mit einer treffsicheren Rebecca Roeseler in die Partie gegen den bisher unbekanntesten Gegner aus der Welschschweiz. Doch schon bald liess das anfängliche Feuer der Riehenerinnen nach und es machte den Eindruck, als spiele man auf Sparflamme. Zum einen liess man sich wohl vom überraschend langsamen Spiel der Gegnerinnen bremsen, zum anderen verzeichnete man viele Unkonzentriertheiten und Ballverluste. Da Lancy aber eine eher schlechte Trefferquote von aussen aufwies und Riehen in der Zone gute Arbeit leistete, stand es zur Halbzeit trotzdem 26:35 für Riehen.

Den Riehenerinnen war bewusst, dass man die bessere Mannschaft war und der Vorsprung bedeutend grösser hätte ausfallen können. Raphael Schoene erwartete von seinen Spielerinnen denn auch eine deutliche Steigerung für die zweite Halbzeit. Mehr Einsatz und Siegeswille, mehr Konsequenz bei den offensiven Aktionen wurde gefordert. Und in der Verteidigung sollten die Riehenerinnen schneller bei ihren Gegenspielerinnen sein.

Mit neuem Elan ging man also in die zweite Halbzeit. Bald aber häuften sich die Ballverluste bei Riehen erneut, spielte man im Angriff wieder zu zurückhaltend und gab es schlechte oder überflüssige Pässe. Hinzu kam, dass sich nun die Centerspielerinnen von Lancy besser in Szene zu setzen vermochten, sodass das Heimteam vor dem Schlussviertel bis auf zwei Punkte herankam.



Jasmine Schoene – hier im Cup-Match gegen Baden – beim Freiwurf.

Foto: RZ-Archiv

Vor den letzten zehn Minuten rüttelte Raphael Schoene sein Team nochmals wach und es schien, als hätte man den Schalter nun umgelegt. Riehen spielte engagierter und schneller, bewies, zu was es spielerisch im Stande ist, und zeigte erneut, dass es in entscheidenden Situationen reagieren und überlegt spielen kann. So gewannen die Riehenerinnen das Spiel schliesslich verdient mit 64:75.

Die Ausgangslage für das Rückspiel zu Hause am kommenden Samstag ist somit gut. Man ist sich aber auch be-

wusst, dass es im Vergleich zum Hinspiel, in welchem Lancy beide Topscorerinnen fehlten, nochmals eine Leistungssteigerung braucht, wenn man sich für die Viertelfinals qualifizieren möchte.

Lancy Basket – CVJM Riehen 64:75 (26:35)
 Nationalliga B2, Playoff-Achtelfinals, Hinspiel. – Ecole Petit-Lancy. – CVJM Riehen: Marisa Heckendorn (27), Jasmine Schoene (7), Sabina Kilchherr (11), Sarah Wirz (2), Martina Stolz (4), Rebecca Roeseler (10), Pascale Walther (14). – Trainer/Coach: Raphael Schoene.

Parkrestaurant Lange Erlen
«Fun Cooking»
 Samstag, 21. März 2009, 19 Uhr
 Mit Andreas Cavegn kochen Sie ein exklusives 5-Gang-Menü.
 Pro Person Fr. 78.– inkl. Wein, Mineral und Kaffee
 Anmeldung unter Telefon 061 681 40 22 oder info@lange-erlen.ch

WALO ISLER AG
Sanitäre Anlagen und Spenglerei
 4057 Basel, Claramattweg 9
 Telefon 061 691 11 66
 4125 Riehen, Rauracherstr. 33

Patrick WINKLER ORTHO SCHUH TECHNIK
 Hammerstrasse 14
 4058 Basel
 Fussberatung
 orthopädische Einlagen
 Mass-Schuhe
 Tel. 061 691 00 66
 www.winkler-osm.ch

Schranz AG Riehen
 Haushaltgeräte aller Marken
 Verkauf und Reparaturen
 Erlensträsschen 48 061 641 16 40

KREUZWORTRÄTSEL NR. 12

diese Matte ist Sportplatz in Riehen	Buchstabe des griech. Alphabets	Delikatessen	hoher Adliger des brit. Adels	kleineres Fest	schweiz. Gericht m. gepökelter Haxe	Beruf mit Farben	Gefäss f. Blumen	der Fluss markiert Röstigraben	träumerischer Optimist
↓	↓	↓	↓	↓	↓	↓	↓	↓	↓
15					Stadt in Japan				
kurzes hohes Lachen		Kennzeichen von Utah		fettiger, langer Fisch		südamerik. Tee	psychotische Menschen	↓	Kürzel für Trägerin d. Erbinformation
↓	↓	↓	↓	↓	↓	↓	↓	↓	↓
10					Riehen ist eine	6			
spezielles Augenglas	Ausstellung i. Fondation Beyeler	Inselkette zw. Nordamerika u. Asien	Peitsche mit kurzem Griff	erlesen	weibl. Vorname		ital.: Sand		
↓	↓	↓	↓	↓	↓	↓	↓	↓	↓
Riesenschlange		Verwaltungsbezirk in Japan			Segelkommando	Sichtbarkeit einer Person (z.B. b.TV)	immergrüne Pflanzendecke	Internet-Domain f. Sierra Leone	
↓	↓	↓	↓	↓	↓	↓	↓	↓	↓
grosser Inselstaat					13	4			ein Satz im Tennis
↓	↓	↓	↓	↓	↓	↓	↓	↓	↓
das Vergangene	14	sowieso, ohnehin	chem. Zeichen f. Thallium		röm. Gott der Liebe	11	Brathähnchen	1	
↓	↓	↓	↓	↓	↓	↓	↓	↓	↓
Vorhersage von Siegem				Kloster m. einem Abt	engl.: verordnen	Himmelsrichtung (Fachsprache)		Himmelskörper	Schimpfwort für Farbige
↓	↓	↓	↓	↓	↓	↓	↓	↓	↓
scheue Tiere, die oft im Wald leben	Stadt in Südf frankreich		Nachricht (wirtschftl.)	franz.: Seele		Furche, Fuge	emeritiert, kurz	unpersönl. Fürwort	sie wechseln mit Nächten
↓	↓	↓	↓	↓	↓	↓	↓	↓	↓
Fernseher		daraus schlüpft Küken		sehnlischer Wunsch			engl.: Haken		
↓	↓	↓	↓	↓	↓	↓	↓	↓	↓
Gestein aus Quarz, Feldspat und Glimmer	Nadelbaum				Abk. für Centime	Schmuckstücke	7		
↓	↓	↓	↓	↓	↓	↓	↓	↓	↓
8				zwischen, unter				ausdruckslos	

Liebe Rätselfreunde

rz. Der nächste Talon für die Kreuzworträtsel Nr. 10 bis 13 erscheint in der Ausgabe Nr. 13 der Riehener Zeitung vom 27. März. Vergessen Sie also nicht, alle Lösungswörter im Monat März aufzubewahren. Den Gewinnern winken wieder fünf Geschenkgutscheine im Wert von je 20 Franken.

Lösungswort Nr. 12

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----	----	----	----	----	----

JUNCK DECOR
Parkettböden schleifen+versiegeln
 Th. Junck, Störklingasse 31
 Tel. 061 641 41 13
 Fax 061 641 21 58
 Natel 076 366 40 92

PNT
P. NUSSBAUMER TRANSPORTE AG
 BASEL 061 601 10 66
 • Transporte aller Art
 • Lastwagen / Kipper
 Hebebühne/Sattelschlepper
 • Mulden:
 MINI (1 m³)
 2 / 4 / 7 m³
 10 / 20 / 40 m³
 • Kran 12 Tonnen
 • Containertransporte
 • Umweltgerechte Abfallentsorgung
 Im Hirshalm 6, 4125 RIEHEN
 Fax 061 601 10 69

Der gute Uhrmacher im Kleinbasel
R. Heintelmann
 Uhren und Bijouterie
 Ochsengasse 13,
 Basel, Tel. 061 681 33 20
 Offizielle Vertretung
 RADO, Certina,
 Mido, ORIS
 Grosse Auswahl
 von Wand- und
 Tischuhren

Pestalozzi Apotheke
 — HOMÖOPATHIE —
 Apotheke für Naturheilmittel
 Burkhard Sieper
 Ganzheitsapotheker
 Hauptstr. 29, D-79540 Lörrach-Stetten
 Telefon 0049 (0)7621 - 91 98 90, Fax 91 98 99
 www.bio-apo.ch, E-Mail: info@bio-apo.ch
 Mo-Fr 8.00-19.00 Uhr, Sa 8.00-14.00 Uhr

SPORT IN KÜRZE

Volleyball-Resultate

Frauen, 1. Liga, Playoff-Halbfinals, 3. Spiel: VBC Schaffhausen – KTV Riehen 3:0 (Stand: 2:1, Schaffhausen im Final)
Frauen, 2. Liga: Sm'Aesch Pfeffingen III – TV Bettingen 3:1 KTV Riehen II – KTV Basel 1:3
Frauen, 4. Liga, Gruppe A: TV Pratteln NS – VBT Riehen 3:2
Frauen, 5. Liga, Gruppe A: KTV Riehen III – SV Lausen 3:0
Senioren: VBT Riehen – TV Muttenz 0:3
Junioren U21, 1. Liga: VBC Gelterkinden I – TV Bettingen 3:1
Junioren U21, 2. Liga, Gruppe A: TV Muttenz – KTV Riehen II 3:1 VBC Gelterkinden II – KTV Riehen II 3:0
Junioren U21, 2. Liga, Gruppe B: SC Gym Leonhard – KTV Riehen I 1:3 KTV Riehen I – VBC Münchenstein 3:0
Junioren U18, Gruppe A: SC Gym Leonhard – TV Bettingen 3:0 KTV Riehen I – SC Gym Leonhard 2:3
Junioren U18, Gruppe B: VBC Brislach – KTV Riehen II 3:0 Gelterkinden – KTV Riehen II 3:0 TV Bubendorf – KTV Riehen II 3:1
Junioren U16, Gruppe B: KTV Riehen II – Volley Möhlin II 0:3
Männer, 3. Liga: KTV Riehen II – ATV Basel-Stadt 3:0

Volleyball-Vorschau

Frauen, 4. Liga, Gruppe A: Freitag, 20. März, 20 Uhr, Hinter Gärten VBT Riehen – VB Ettingen I
Frauen, 5. Liga, Gruppe A: Samstag, 21. März, 16 Uhr, Hinter Gärten KTV Riehen III – Sm'Aesch Pfeffingen VI

Basketball-Resultate

Frauen, Nationalliga B2, Playoff-Hinspiel: Lancy – CVJM Riehen I 64:75
Männer, 4. Liga: BBC Laufen – CVJM Riehen II 58:60 CVJM Riehen II – BBC Laufen 42:66
Junioren U15 Regional High: SC Uni Basel – CVJM Riehen 90:47

Basketball-Vorschau

Frauen, Nationalliga B2, Playoff-Rückspiel: Samstag, 21. März, 16 Uhr, Niederholz CVJM Riehen – Lancy Basket

Unihockey-Resultate

Frauen, Kleinfeld, 1. Liga, Gruppe 2: UHU Bern – UHC Riehen 5:6 UHC Seedorf – UHC Riehen 10:4
Männer, Kleinfeld, 2. Liga, Gruppe 3: UHC Riehen – Basel United II 2:6 UHC Riehen – TV Heimiswil 11:3
Junioren C Regional, Gruppe 9: UHC Riehen – Reinacher SV 5:6 UHC Riehen – UH Kaiseraugst 8:8

Fussball-Resultate

4. Liga, Gruppe 3: ASC Sparta Helvetik – FC Riehen 1:1
Junioren A Promotion: FC Amicitia a – BCO Alemannia Basel 1:0
Junioren B Promotion: FC Amicitia a – FC Aesch a 3:3
Junioren D9 Promotion: FC Basel a – FC Amicitia a 17:0
Junioren E, 1. Stärkeklasse: SC Binningen a – FC Amicitia a 6:2

Fussball-Vorschau

2. Liga Regional: Samstag, 21. März, 18 Uhr, Grendelmatte FC Amicitia I – FC Black Stars
3. Liga, Gruppe 3: Sonntag, 22. März, 13 Uhr, Grendelmatte FC Amicitia II – FC Reinach Mittwoch, 25. März, Au Münchenstein SC Münchenstein – FC Amicitia II
4. Liga, Gruppe 3: Sonntag, 22. März, 11 Uhr, Rankhof Basel FC Nordstern – FC Riehen
Senioren, Meisterklasse: Freitag, 20. März, 19 Uhr, Gigersloch SC Dornach – FC Amicitia Mi, 25. März, 20.15 Uhr, Im Nau Laufen FC Laufen – FC Amicitia
Veteranen II, 7er-Fussball, Gruppe 1: Do, 26. März, 19 Uhr, Grendelmatte FC Riehen – FC Black Stars b
Frauen, 3. Liga: Sonntag, 22. März, 13 Uhr, Grendelmatte FC Amicitia – FC Breitenbach
Junioren B9, 2. Stärkeklasse: Samstag, 21. März, 15 Uhr, Grendelmatte FC Amicitia – FC Oberdorf
Junioren A Promotion: Sonntag, 22. März, 13.30 Uhr, In den Widen FC Arlesheim – FC Amicitia a
Junioren C, 1. Stärkeklasse: Samstag, 21. März, 13 Uhr, Grendelmatte FC Amicitia b – FC Stein
Junioren D9, Promotion: Samstag, 21. März, 11 Uhr, Grendelmatte FC Amicitia a – FC Möhlin-Riburg/ACLI a
Junioren D9, 1. Stärkeklasse: Samstag, 21. März, 13 Uhr, Grendelmatte FC Amicitia b – FC Ettingen b
Junioren D9, 3. Stärkeklasse: Samstag, 21. März, 13 Uhr, Grendelmatte FC Amicitia c – FC Arlesheim c
Junioren E, 1. Stärkeklasse: Samstag, 21. März, 13 Uhr, Grendelmatte FC Amicitia a – BCS Old Boys a
Junioren E, 2. Stärkeklasse: Samstag, 21. März, 13 Uhr, Grendelmatte FC Amicitia b – FC Frenkendorf a
Junioren E, 3. Stärkeklasse: Samstag, 21. März, 11 Uhr, Grendelmatte FC Amicitia d – FC Concordia c Samstag, 21. März, 11 Uhr, Grendelmatte FC Amicitia e – FC Black Stars b Sa, 21. März, 14.30 Uhr, Grendelmatte FC Amicitia c – FC Kleinlützel

UHC Riehen dreimal im Cup

rz. An drei Schweizer-Cup-Wettbewerben nimmt der Unihockey-Club Riehen in der kommenden Saison teil. Die erste Runde im Grossfeld-Cup der Männer findet dabei bereits am Wochenende vom 16./17. Mai statt. In den 1/128-Finals trifft der UHC Riehen (3. Liga Grossfeld) auswärts auf Unihockey Mümliswil (1. Liga Kleinfeld).

In den Liga-Cup-1/32-Finals treffen die Frauen des UHC Riehen (1. Liga Kleinfeld) auf dem Kleinfeld auswärts auf den Sieger der Partie UHC Basel United – SVL White Horse Lengnau (beide 2. Liga Kleinfeld). Diese Cup-Runde wird am Wochenende vom 8./9. August ausgetragen.

Das Kleinfeldteam der Männer trifft am Wochenende vom 4./5. Juli im Rahmen der Liga-Cup-1/64-Finals auswärts auf den UHC Basel United (beide Teams spielen in der 2. Liga Kleinfeld).

Auch die zweite Mannschaft des FC Amicitia muss sich noch eine Woche mehr gedulden. Das Spiel beim Tabellenletzten SC Münchenstein musste verschoben werden. Zu Siegen kamen dafür die beiden wichtigsten Juniorenteams des FC Amicitia. Die A-Promotion-Junioren schlugen BCO Alemannia mit 1:0, die B-Promotion-Junioren gewannen gegen Aesch mit 3:2.

FUSSBALL Rückrundenstart des FC Amicitia verzögert sich

Kein Spiel in Laufen

rz. Das Zweitliga-Meisterschaftsspiel des FC Amicitia in Laufen musste wegen unbespielbarem Terrain verschoben werden. Damit verlängert sich die Winterpause für die Riehener um eine Woche. Die erste Mannschaft des FC Amicitia nimmt den Meisterschaftsbetrieb damit morgen Samstag zu Hause gegen den FC Black Stars wieder auf (18 Uhr, Grendelmatte). Damit kommt es gleich zum Rückrudenauftritt zum Spitzenspiel des Leaders gegen den Zweiten. Tabellenführer Black Stars ist der meistgenannte Favorit auf den Meistertitel. Die Basler gewannen am vergangenen Wochenende zu Hause gegen Breitenbach mit 3:2. Der FC Amicitia behielt seinen zweiten Platz, weil der Dritte FC Pratteln zu Hause gegen den SC Baudepartement nicht über ein 2:2 hinauskam. Auf Pratteln trifft der FC Amicitia am 1. April auch ausserhalb der Meisterschaft. Pratteln – Amicitia lautet eine der Viertelfinalbegegnungen des Basler Cups, wo es um die Qualifikation für den Schweizer Cup geht.

Auch die zweite Mannschaft des FC Amicitia muss sich noch eine Woche mehr gedulden. Das Spiel beim Tabellenletzten SC Münchenstein musste verschoben werden. Zu Siegen kamen dafür die beiden wichtigsten Juniorenteams des FC Amicitia. Die A-Promotion-Junioren schlugen BCO Alemannia mit 1:0, die B-Promotion-Junioren gewannen gegen Aesch mit 3:2.

Fussballverband Nordwestschweiz, Meisterschaft Saison 2008/2009

2. Liga Regional, Resultate: FC Laufen II – FC Amicitia I verschoben, FC Oberdorf – BSC Old Boys II 6:3, SC Binningen II – FC Reinach 4:2, FC Black Stars – FC Breitenbach 3:2, FC Birsfelden – SV Sissach 1:1, FC Pratteln – SC Baudepartement 2:2. – Tabelle: 1. FC Black Stars 13/27 (38:22), 2. FC Amicitia I 12/22 (24:12), 3. FC Pratteln 12/21 (32:17), 4. FC Oberdorf 13/21 (27:24), 5. FC Reinach 13/19 (21:18), 6. SV Sissach 13/19 (24:26), 7. SC Baudepartement 13/18 (29:25), 8. SC Binningen 13/17 (18:25), 9. FC Laufen II 11/12 (16:21), 10. FC Birsfelden 13/12 (17:32), 11. BSC Old Boys II 13/10 (17:28), 12. FC Breitenbach 13/5 (18:31).

FECHTEN Nachwuchsturnier um den Musketier-Cup in Waldkirch

Fünf Medaillen für die Scorpions

Fünf Medaillen und drei weitere Finalplätze erreichten die Basel- & Riehen-Scorpions am Turnier um den Musketier-Cup in Waldkirch.

ghb. In der Kategorie Jahrgang 1999 gewann Max Schmid vor Philippe Krischer. Bei den Mädchen in der Kategorie Jahrgang 1998 siegte Annick Pietzonka vor Demi Hablützel. Vincent Reiff entschied das Turnier in der Kategorie Jahrgang 1998 Knaben für sich. Die tollen Resultate komplettierten in der selbigen Kategorie Markus-Andreas Koch auf dem fünften und Idse Szabo auf dem sechsten Schlussrang. Sowohl bei den Mädchen als auch bei den Knaben mussten alle Scorpions in der Finalrunde nur eine einzige Niederlage einstecken, sodass am Schluss bei gleich vielen Siegen die ausgeteilte Trefferzahl über Gold oder Silber entscheiden musste. Das ist die stolze Bilanz der Basl- & Riehen-Scorpions am Musketier-Cup vom vergangenen Wochenende.

An den Südbadischen Meisterschaften, welche ebenfalls in Waldkirch ausgetragen wurden, belegte Viktoria-Luise Koch in der Kategorie B-Jugend (Jg. 1994) den sehr guten 7. Schlussrang. Die 14-jährige Scorpions-Fechterin musste sich erst im Viertelfinale gegen die Lokalmatadorin und spätere Turniersiegerin Olga Ehler ganz knapp mit 15 zu 14 geschlagen geben. Ihre Stärke bewies die deutsche Fechterin bereits vor Wochenfrist an den Kadetten-Europameisterschaften im Einzel, wo sie den 12. und mit dem Team gar den 4. Platz belegte.



Hinten von links: Philippe Krischer, Demi Hablützel, Max Schmid, Annick Pietzonka, Vincent Reiff und Trainer Jurek Konzalski; vorne: Markus-Andreas Koch und Idse Szabo.

Foto: zVg

rin musste sich erst im Viertelfinale gegen die Lokalmatadorin und spätere Turniersiegerin Olga Ehler ganz knapp mit 15 zu 14 geschlagen geben. Ihre Stärke bewies die deutsche Fechterin bereits vor Wochenfrist an den Kadetten-Europameisterschaften im Einzel, wo sie den 12. und mit dem Team gar den 4. Platz belegte.

Auch am Teamwettkampf in Küssnacht war das Trio Channah Gonzalez, Nathan Gonzalez und Annick Pietzonka in der Kategorie Mixed Jg. 1998/1999 erfolgreich. Ohne Niederlage qualifizierte sich die junge Mannschaft für den grossen Final und gewann gegen das Knaben-Team aus Zürich mit 36:31 Treffern.

UNIHOCCY Kleinfeldmeisterschaft der Frauen 1. Liga

Punkte zum Saisonabschluss

Mit einem Sieg über den Tabellenletzten UHU Bern sicherten sich die Frauen des Unihockey-Clubs Riehen in ihrer ersten Kleinfeld-Erstligasaison Platz sieben in ihrer Gruppe.

pk/rz. Den Klassenerhalt hatten die Riehenerinnen in ihrer ersten Saison in der höchsten Kleinfeldliga bereits vor der letzten Spielrunde sichergestellt. Mit einem Sieg gegen den Tabellenletzten UHU Bern konnte der siebte Platz verteidigt werden.

UHC Riehen – UHU Bern 6:5 (2:2)

Die Bernerinnen, die schon länger als Absteigerinnen feststanden, starteten besser ins Spiel, diktierten über weite Strecken Tempo und Gangart und gingen bald mit 0:1 in Führung. Pia Freiglich auf Pass von Katharina Ott aus Bern nutzte eine Zweiminutenstrafe gegen Hanna Meier im Powerplay zum 1:2. Isabelle Forster traf mit einem schönen Direktschuss zum 2:2.

Nach der Pause waren es erneut die Bernerinnen, die in Führung gingen, doch Riehen hatte wieder die Antwort parat: Nina Rothenhäusler spielte Hanna Meier frei, die keine Mühe hatte, erneut auszugleichen. Sabine Rutschi brachte darauf die Riehenerinnen mit einem Abprallertor erstmals in Führung. Doch die Bernerinnen waren um

keine Antwort verlegen. Immer wieder waren es die selben zwei Spielerinnen, die für Unruhe in den Riehener Reihen sorgten. Sie sorgten für die 4:5-Führung der Bernerinnen. Hanna Meier glied erneut aus und Sabine Rutschi erzielte dann mit einem wuchtigen Weitschuss das Siegestor. Danach brachte Riehen den Vorsprung äusserst routiniert über die Zeit, stets in Ballbesitz und bemüht, die Gefahr vom eigenen Tor fernzuhalten.

UHC Riehen – UHC Burgdorf 4:10 (4:4)

Das Spiel gegen Burgdorf liess sich gut an. In der sechsten Minute brachte Hanna Meier die Blauen in Führung. Zwei Minuten später war das Skore allerdings wieder ausgeglichen. Sabine Rutschi sorgte mit einem Knaller von der Mittellinie nur Sekunden nach dem Wiederanpfiff für das 2:1. Doch schon eine Minute später war auch dieser Vorsprung dahin. Danach konnten sich beide Teams einige gute Chancen erarbeiten. In der 14. Minute traf eine Burgdorferin. Und weil ihre Kollegin nur kurz darauf nachdoppelte, stand es plötzlich 2:4. Sabine Rutschi und Hanna Meier trafen zum 4:4-Pausenstand.

Danach machte sich bei den Riehenerinnen langsam Müdigkeit breit. Sie kamen immer seltener gefährlich vor gegnerische Tor und ihnen unterliefen immer wieder Fehler in der Auslösung. So kassierten sie ein Tor nach dem anderen, lagen nach 30 Minuten 4:7 im

Rückstand, nahmen ein Timeout und kassierten in der Schlussphase noch drei weitere Tore.

Dieses 4:10 war der Abschluss einer grossartigen Saison. Der Glaube daran, dass das Team nicht absteigen würde, war wohl ausserhalb der Mannschaft nicht allzu gross. Doch das Team erspielte sich mit furchtlosen und frechen Leistungen den Respekt der Gegnerinnen und auch der Zuschauer. Nach der Lehrgeld-Saison folgt nun die Saison der Bestätigung. Dort geht es vor allem darum, die neuen Aufsteigerinnen in die Schranken zu weisen und zu vermeiden, dass man dieses Mal selber unter den Strich rutscht. Doch mit einer Wiederholung der Leistung dieser Saison sollte dies durchaus machbar sein.

UHC Riehen – UHC Burgdorf 6:5 (2:2)

UHC Riehen – UHC Burgdorf 4:10 (4:4)

UHC Riehen: Rebecca Junker (Tor); Hanna Meier (4 Tore/0 Assists), Susanne Hubler (-/2), Sabine Rutschi (4/1), Sarah Nill, Katharina Ott (-/1), Felicitas Manger, Nina Rothenhäusler (-/1), Isabelle Forster (1/1), Pia Frei (1/1).

Frauen, Kleinfeld, 1. Liga, Gruppe 2, Schlussabelle: 1. UHC Oekingen 18/35 (147:38), 2. UHC Seedorf 18/24 (103:88), 3. UHC Frenkendorf/Füllinsdorf 18/24 (87:76), 4. UHC Pieterlen 18/22 (102:78), 5. Powermäuse Brugg 18/18 (78:78), 6. UH Rüttenen 18/18 (89:112), 7. UHC Riehen 18/16 (76:104), 8. UHC Burgdorf 18/15 (81:94), 9. Schüpfen-Busswil 18/5 (45:91), 10. UHU Bern 18/3 (70:119).

UNIHOCCY Grossfeldmeisterschaft der Männer 1. Liga

Aufstiegschance verspielt

In der letzten Meisterschaftsrunde verspielte das Männer-Grossfeldteam in eigener Halle mit einem Unentschieden und einer Niederlage Platz zwei und damit die Chance auf einen eventuellen Aufstieg.

pz/rz. Zwar gegen direkte Konkurrenten, dafür aber in eigener Halle, ging es für das Männer-Grossfeldteam des UHC Riehen darum, in den letzten zwei Spielen der Saison Platz zwei in der Drittligagruppe 5 zu verteidigen. Gegen Münchenstein wollte man mit einer kompakten Defensive in erster Linie Gegentreffer verhindern, um dann mit konzentrierten Angriffen den Sieg zu erzwingen. Es kam zu einem sehr umkämpften Spiel mit vielen Zweikämpfen. Beide Teams hatten gute Tor-

möglichkeiten, die zunächst ungenutzt blieben. Durch einen Verteidigungsfehler geriet der UHC Riehen vor der Pause ins Hintertreffen. In der zweiten Halbzeit spielten die Riehener geduldig weiter und kamen durch einen Backhand-Direktschuss von Beat Hänger zum Ausgleich.

Das Spiel blieb spannend und attraktiv. Nach verpasstem Penalty und ungenutztem Überzahlspiel trennten sich der UHC Riehen und die Sharks Münchenstein mit einem 1:1-Unentschieden.

Im zweiten Spiel mussten die Riehener gegen Zofingen antreten und brauchten ein Unentschieden, um auf Platz zwei zu bleiben. Diesmal spielten die Riehener mit mehr offensivem Elan, doch wiederum gingen die Gegner in Führung. Die Riehener dominierten, konnten aber kein Tor erzielen.

In der Schlussphase ersetzten sie den Torwart durch einen sechsten Feldspieler, kassierten nach einem Ballverlust in der eigenen Spielfeldhälfte aber das 0:2. Nun waren noch zwei Minuten zu spielen. Die Riehener wollten nicht aufgeben und stellten auf zwei Sturmlinien um. Aus einer unübersichtlichen Situation heraus fiel noch das 1:2, doch dabei blieb es.

Schweizerischer Unihockeyverband, Meisterschaft, Saison 2008/2009

Männer Grossfeld, 3. Liga, Gruppe 5, Schlussabelle: 1. Unihockey Leimental II 16/31 (64:24), 2. UHC Zofingen 16/23 (54:38), 3. UHC Riehen 16/21 (68:35), 4. UHC Frenkendorf/Füllinsdorf 16/19 (55:38), 5. Sharks Münchenstein 16/19 (40:35), 6. UHC StaWi Olten II 16/12 (42:51), 7. UHC Basel United 16/8 (34:57), 8. Muttenz-Pratteln 16/7 (22:56), 9. UC Moutier 16/4 (27:72).

Hieber's Frische Center

UNSER SUPER-WECHSELKURS: 1,5400

TOLLE ANGEBOTE GÜLTIG VOM 16.03. BIS 21.03.09

WÖCHENTLICHE ANGEBOTE
AUCH UNTER:
WWW.HIEBER.DE
INFO@HIEBER.DE



Bim Hieber
git's mehr für
dr FÜNFLYBER

Gültig für Woche 12 • Abgabe nur in haushaltsüblichen Mengen
Solange Vorrat reicht • Irrtum vorbehalten



Krustenbraten
von der Schweinekeule,
ideal zum Braten
und Schmoren, 1 kg

CHF **7.55**
ohne MwSt.
7.05

Kalbschnitzel
aus der Oberschale
geschnitten,
1 kg

CHF **27.57**
ohne MwSt.
25.76

**Deutscher
Aggenstein
Emmentaler**
mind.
45% Fett i.Tr.,
fein nussiger Hartkäse,
100 g

CHF **-.91**
ohne MwSt.
-.85

**Meggle
die Alpenbutter**
250 g Packung,
100 g = € 0,36

CHF **1.37**
ohne MwSt.
1.28

**Landliebe
frische
Schlagsahne**
32% Fettgehalt,
500 g PET-
Flasche,
1 kg = € 2,98

CHF **2.29**
ohne MwSt.
2.14

**McCain 1*2*3 Golden
Longs** tiefgefroren,
1 kg Packung

CHF **3.06**
ohne MwSt.
2.86

**Maggi
fix & frisch**
verschiedene
Sorten, z. B.
Spaghetti Bolognese 46 g,
100 g = € 0,96, Gebratene
Nudeln 31 g, 100 g = € 1,42,
Packung je

CHF **-.68**
ohne MwSt.
-.63

**Thomy
Reines
Sonnenblumen-
öl**
750 ml Flasche,
1 ltr. = € 2,25

CHF **2.60**
ohne MwSt.
2.43

**Smirnoff
Premium Vodka**
37,5% Vol.,
0,7 ltr. Flasche,
1 ltr. = € 14,27

CHF **15.38**
ohne MwSt.
12.93

**HIER FINDEN
SIE UNS**

Lörrach
Meeraner Platz 1
+49(0)7621 91402-0

Fahrnau
Hauptstr. 218
+49(0)7622 68455-0

Kandern
Hammersteiner Str. 16
+49(0)7626 97293-0

Weil a. Rhein
Römerstr. 65
+49(0)7621 161899-0

Binzen
Kanderweg 21
+49(0)7621 96872-0

Schopfheim
Georg-Uhlin-Str. 1
+49(0)7622 66699-0

Rheinfelden-Nollingen
Untere Dorfstr. 76
+49(0)7623 797659-0

Grenzach-Wyhlen
Im Gleusen 2
+49(0)7624 983538-0

Rheinfelden
Karl-Fürstenberg-Str. 32
+49(0)7623 797636-0

Wyhlen
Gartenstraße 11
+49(0)7624 90792-0

KREDITKARTE



Bei uns können Sie mit Ihrer
Kreditkarte bezahlen

NEWSLETTER

Haben Sie Interesse wöchentlich
unsere Werbung zu erhalten, melden
Sie sich einfach per Email unter
info@hieber.de

GELD ZURÜCK

EINE
**MEHRWERTSTEUER-
RÜCKERSTATTUNG**
ist bei uns möglich.

BEZAHLEN

Können Sie zum günstigen,
aktuellen Tagespreis mit CHF.
In Scheinen - Differenz
in Euro zurück.

**WIR SIND FÜR
KLARE PREISE.**

Die Euro Preise haben wir für Sie zum günstigen,
aktuellen Tageskurs von 1,5400 in Franken
umgerechnet. Auch die Preise nach der MwSt.
Rückerstattung erkennen Sie hier.

www.hieber.de

...geh' lieber gleich zu Hieber

LANDSRATH
Bedachungen seit 1854

Schiefer-, Ziegel- und Flachdächer

Emil Landsrath AG
Morgartenring 180
CH-4015 Basel
info@landsrath.ch
www.landsrath.ch

Telefon 061 272 50 29

SVDW ASTF

www.riehener-zeitung.ch

Siegfried Grether
seit 1970
Maschinen- und Rolladenbau • Wohnbauservice

- Rolladen
- Elektrische Nachrüstung
- Jalousien
- Altbauanierung
- Markisen
- Wintergärten
- Fenster, Türen
- Bauschlosserei
- Überdachungen
- Reparaturservice
- Glasschiebe-Systeme
- Winteraktionen bis 31. März 2009!

www.rolladengrether.de
D-79639 Grenzach-Wyhlen
Tel. 0049/76 24/64 40

«Nid uswärts laufe,
z'Rieche chaufe»

Exclusive Mode
für Sie und Ihn

NUANCE
Damenmode-Herrenmode

Riehen, Webergässchen, Tel. 061 641 55 75

**R. + M. FISCHER AG
BEDACHUNGEN**
BASEL ☎ 061 312 24 72

- Ziegel, Naturschiefer und Eternit
- Schallschutz, Isolationen am Dach, Estrich und Fassade, Sanierungen
- VELUX-Dachflächenfenster
- Holzschindel-, Schiefer-, Eternitfassaden
- Schneefang
- Rinnenreinigung
- Holzkonservierungen

www.dachdecker-bs.ch



In guter Gesellschaft

Das Buch ist der ideale Begleiter für einen Besuch in Basel: viele nützliche Tipps und viel Wissenswertes in konzentrierter Form über Basel und seine Agglomeration. In sechs Rubriken wird stichwortartig die Vielfalt der Stadt vorgestellt: City-Infos, Sehenswürdigkeiten, Kultur, Gastronomie und Hotels, Freizeit und Shopping.

Jetzt im Buchhandel erhältlich oder im Internet unter www.reinhardt.ch

Begleiter für Touristen und Basler 2009
92 Seiten, durchgehend farbig bebildert,
kartoniert
CHF 5.-, EUR 3.40
ISBN 978-3-7245-1565-4

reinhardt

Friedrich Reinhardt Verlag
Missionsstrasse 36
CH-4012 Basel
www.reinhardt.ch